

SOST - Gebäude: Sanierung Olympiastadion Gebäude

Maßnahme: Bauhauptmaßnahme

Leistung: Landschaftsbauarbeiten

Auftraggeber:

SWM Services GmbH
Emmy-Noether-Straße 2
D - 80287 München

vertreten durch die

Projektleitung:

Stadtwerke München GmbH
Immobilien
Projektentwicklung Olympiapark
Emmy-Noether-Straße 2
D - 80287 München

A. Vorbemerkungen

A.1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

A.1.0 Allgemeine Beschreibung Olympiastadion Gesamtanlage mit Gartenmann-Belag Ebene 0

Beschreibung allgemein - Stadion Gesamtanlage

Das Olympiastadion München ist im Nordwesten Münchens innerhalb des Mittleren Rings gelegen und wurde in den Jahren 1967 - 1972 in der Ausformung eines Erdstadions für die XX. Olympischen Sommerspiele 1972 durch das Büro Günther Behnisch und Partner geplant und errichtet.

Das Stadionoval ist in vier Quadranten (QI - QIV) aufgeteilt: QI im Nordwesten, QII im Nordosten, QIII im Südosten und QIV im Südwesten. In den Quadranten I und IV liegt die Westtribüne, die mit einer Zeldachkonstruktion überspannt ist (Planung Frei Otto sowie Leonhardt und Andrä).

Das Stadion umfasst das Stadiongebäude, die Regie-/Kommentatoren- und Messkanzeln, diverse Kleinbauwerke, den Reportergraben, die Flutlichtmasten, die Anzeigetafeln, die Tribünenanlage mit Zeltüberdachung, die Arena mit der Sport- und Veranstaltungsfläche sowie den WC-Ring mit den 10 unterirdischen WC-Satelliten.

Denkmalschutz

Das gesamte Olympiastadion einschließlich der WC-Satelliten sowie der Kanzeln, der Kleinbauwerke und weiterer Ausstattungselemente wie Flutlichtmasten und Anzeigetafeln ist seit 1997 sowohl als Baudenkmal als auch als

Bestandteil des Ensembles Olympiapark in die Bayerische Denkmalliste eingetragen.
Daher sind alle den Denkmalschutz betreffenden baulichen Maßnahmen zwingend mit den Belangen des Denkmalschutzes abzustimmen.

Nutzung Stadion

Das Olympiastadion wird für Open-Air-Konzerte, Public Viewings, Sport- und Kulturveranstaltungen sowie Tagungen genutzt. Außerhalb von Veranstaltungen kann das Olympiastadion als Sehenswürdigkeit besucht werden. Individuelle Begehung, Führungen und Spezialtouren (z. B. Zeltdachtouren) sind möglich.

siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A 1.4



Planskizze

Olympiastadion im Olympiaparkgelände

Allgemeine Beschreibung Stadion Gebäude

Das Stadiongebäude befindet sich unter der Westtribüne und erstreckt sich über 4 Ebenen.



Schnitt **Querschnitt Stadion West, Achse 1, Quadrant IV**

Die Ebene 4 ist das unterste Geschoss, die Ebene 1 das oberste. Die Ebene 0 stellt das begehbare Dach des Stadiongebäudes dar. Die Ebene 1 liegt vollständig über Geländeoberkante, Ebene 2 teilweise. Die Ebenen 3 und 4 liegen unter der Geländeoberkante.



Fotoansicht **Westtribüne mit den sog. Mundlöchern**

Die Lage der Regie-/Kommentatorenkanzel ist auf Ebene Z1, die der Messkanzel ist auf Ebene Z2 situiert. Alle Ebenen des Gebäudes variieren in ihrer Längen- wie Tiefenausdehnung.

Ebenen 1 bis 4 - Raumverteilung

Die folgende Darstellung der Nutzungsverteilung in den Ebenen dient als schematische und thematische Übersicht zur generellen Nutzungsverteilung in den Ebenen 1 bis 4. Die konkreten baulichen Maßnahmen und grundrisstechnischen Veränderungen im Rahmen der Sanierungsmaßnahme können durch diese Plandarstellungen nicht abgeleitet werden.

Ebene 1:

Büroräume, Behandlungs-/Trainingsräume, Lounges/Veranstaltungsräume, Gewerbeküche, VIP-Zugang zu VIP-Tribüne, Lagerräume, Sanitärräume für Gebäude und Tribünen, Zugang WC-Ring mit WC-Satelliten

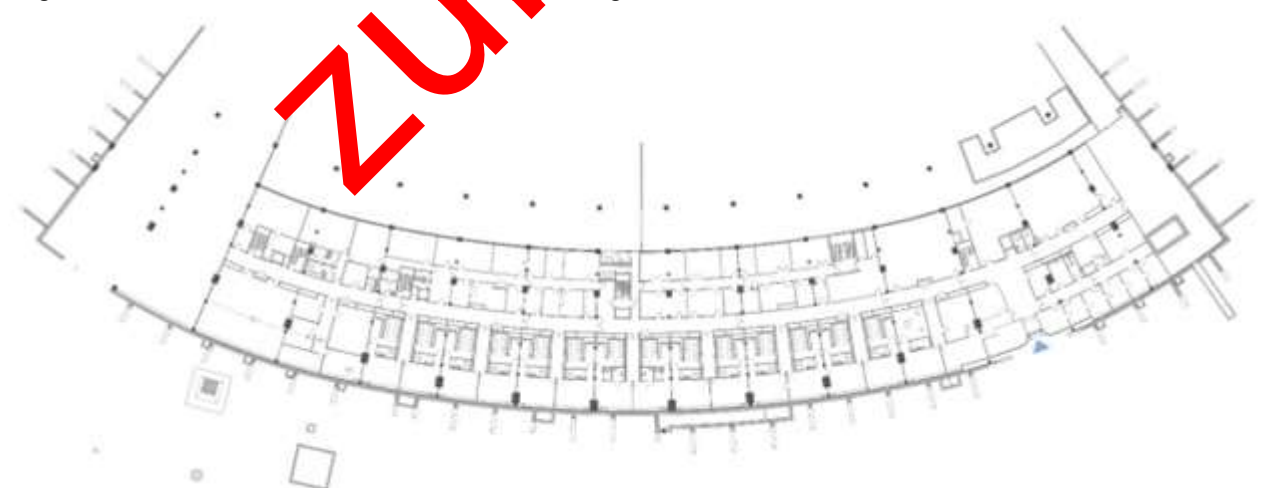


Grundriss

Ebene 1 mit westlichem Eingriff (ohne WC-Ring)

Ebene 2:

Lagerräume, Technikräume und -zentrale, Trainingsräume, Büroräume, Umkleide- und Duschräume, Sanitärräume

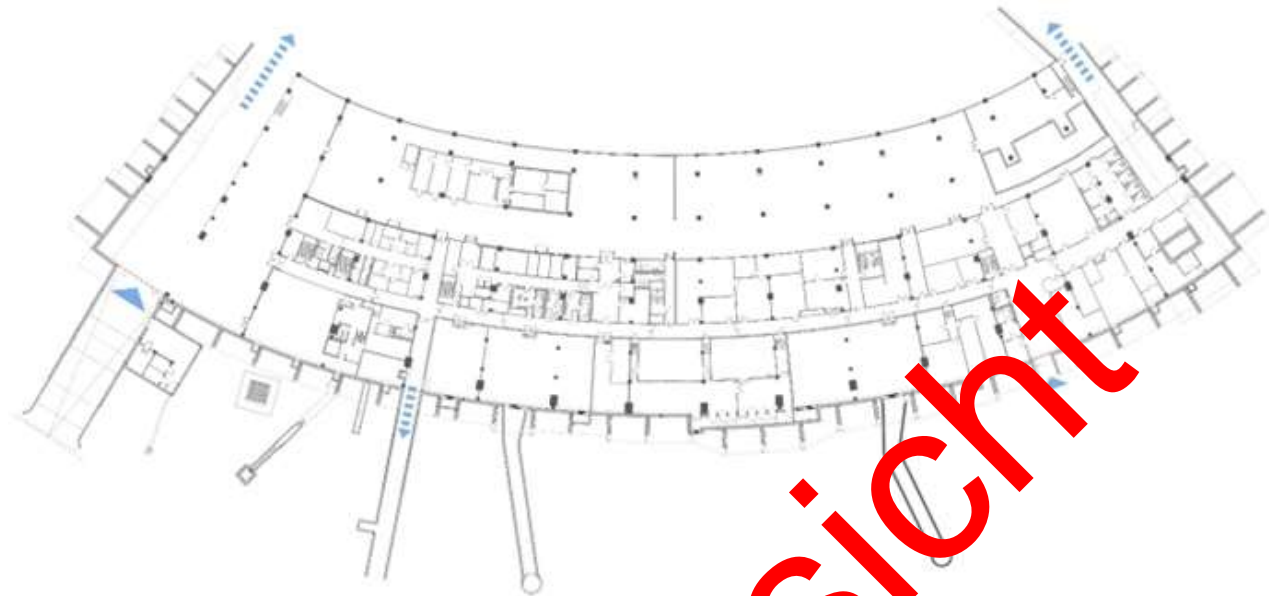


Grundriss

Ebene 2

Ebene 3:

Einfahrten Großes und Kleines Marathontor, Andienungsbereich mit Lagerzonen, Sprinklerzentrale, Technikräume und -zentralen, Lagerräume, Werkstätten, Trainingsräume mit Umkleiden und Sanitärbereichen, Polizeiwache mit Verwaltungsräumen und Haftzellen, Supporträume für die Großküche in E1 (Kühlzellen, Lagerräume, Vorbereitungsräume), Sozialräume mit Umkleiden und Sanitärräumen, WC-Anlagen

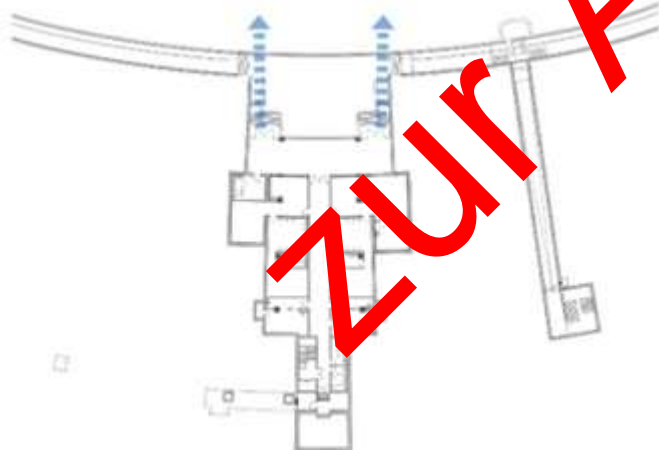


Grundriss

Ebene 3

Ebene 4:

Multifunktionsraum, Umkleiden mit Duschen, Arztzimmer, Doping-Kontrollraum, WC-Anlagen



Grundriss

Ebene 4 (ohne vollständig dargestellten Reportergraben)

Ebene 1-4 - Zugänge Stadiongebäude

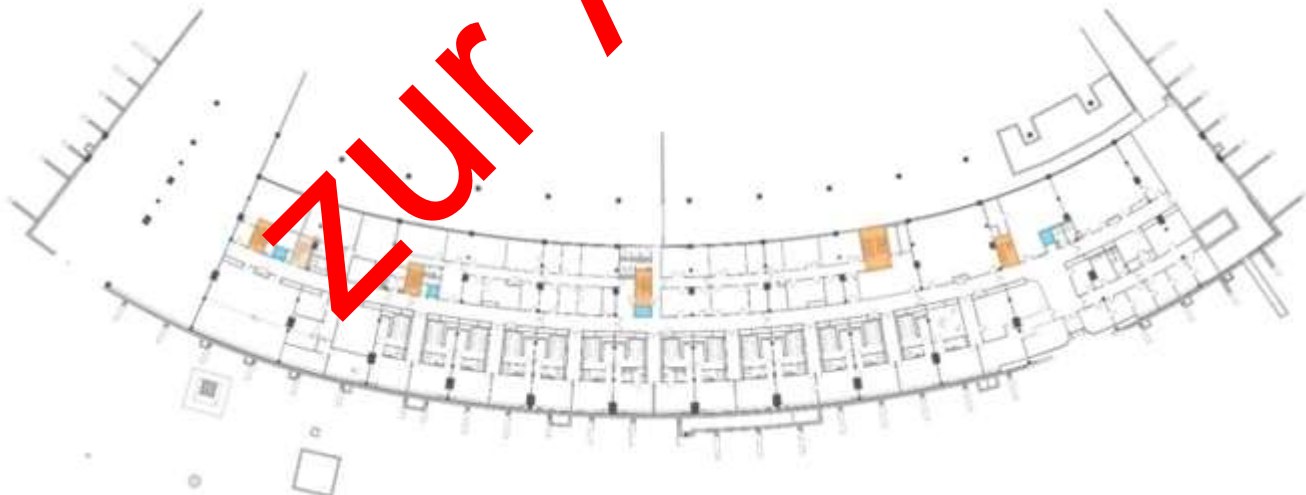
Die folgende Beschreibung erfasst die grundsätzlich vorhandenen Zugänge zum Stadion im Normalbetrieb. Während der verschiedenen Bauphasen und Maßnahmenabschnitte der Sanierung stehen diese Zugänge gem. dem jeweiligen Baustellenkonzept in festgelegter Anzahl und in festgelegten Zeitabschnitten für die Zuwegung von und auf die Baustelle zur Verfügung.

Von der Vorfahrt West führen Fußwege zu fünf Eingängen in Ebene 1 und einem Eingang in Ebene 2. In Ebene 3 befinden sich zwei Einfahrten, das Große Marathontor im Norden (Quadrant I) und das Kleine Marathontor im Süden (Quadrant IV). Über diese können Nutzer/Veranstalter die Arena/Spielfläche erreichen. Das Große Marathontor erschließt darüber hinaus die unter der Tribüne gelegene Anlieferzone. Über das Kleine Marathontor werden zudem die in Ebene 3 gelegenen Werkstätten angedient. Ebenfalls in Ebene 3 befindet sich der Zugang zum unterirdischen Verbindungstunnel zur westlich des Stadions gelegenen Werner-von-Linde-Halle. Sportler erreichen die Arena/Spielfläche über den Ausgang in Ebene 4.

Ebene 1 bis 4 - Vertikale Erschließung im Stadiongebäude

Die folgende Beschreibung erfasst die grundsätzlich vorhandene vertikale Erschließung im Stadiongebäude im Normalbetrieb. Während der verschiedenen Bauphasen der Sanierung stehen diese vertikalen Erschließungen in jeweils unterschiedlichen Zeitabschnitten, je nach Baustellenorganisation und Bauphase, für die Baustellen Zuwegung zur Verfügung. Die Aufzüge sind vollumfänglich im Sanierungsumfang enthalten. Für die Baustellen Zuwegung bzw. den Baustellenverkehr kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Aufzüge hierfür weder im unsanierten noch im sanierten Zustand zur Verfügung stehen.

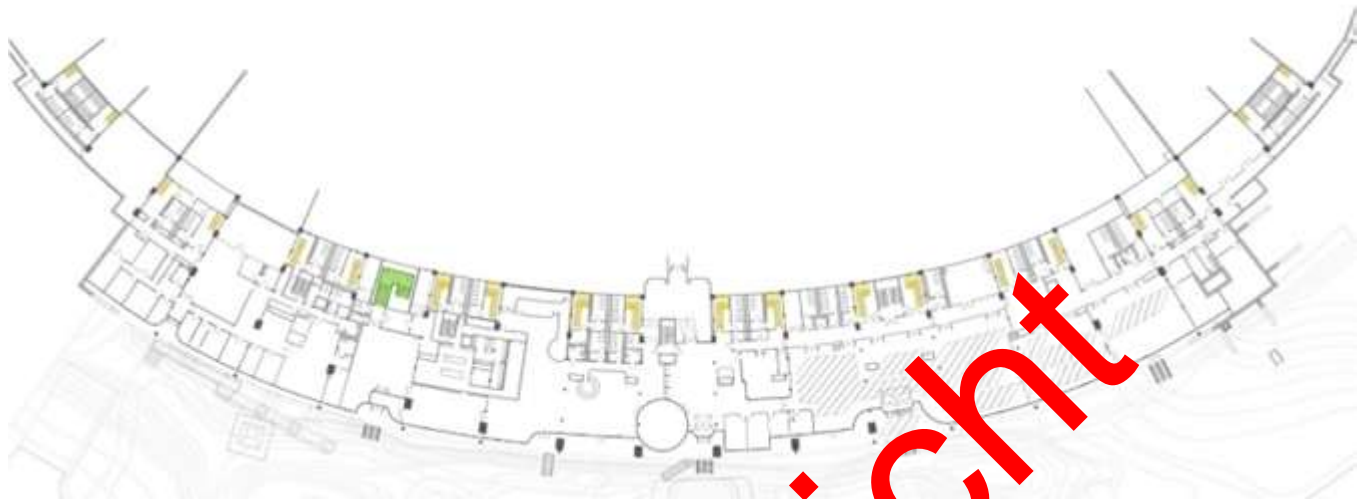
Insgesamt fünf Treppenhäuser erschließen die verschiedenen Bereiche und Ebenen des Stadiongebäudes. Das Treppenhaus 1 verbindet lediglich Ebene 3 mit Ebene 2 (Quadrant IV, Achse 9-9a). Das Treppenhaus 2 (Quadrant IV, Achse 5a-6a) reicht von Ebene 1 bis zum Niveau des Renngrabens (ca. Ebene 4) hinab, der über einen Verbindungstunnel erreicht werden kann. Über das zentrale Treppenhaus 3, das in Gebäudemitte liegt (Achse 0), können alle Ebenen von Ebene 4 bis Ebene 0 erreicht werden. Die Treppenhäuser 4 und 5 erschließen jeweils Ebene 3 bis Ebene 1 (beide Quadrant I, T4: Achse 6-9a, T5: Achse 10-10a). Ein weiteres Treppenhaus (ohne Nummerierung) liegt in Quadrant I, Achse 9-9a. Dieses würde die Verbindung zwischen Ebene 3 und Ebene 2 ermöglichen, ist jedoch stillgelegt.



Grundriss Ebene 2

Übersicht Treppenhäuser (orange) und Aufzüge (blau)

Eine in Quadrant I, Achse 7a-8a, gelegene Freitreppe ("Posttreppe") stellt eine Verbindungsmöglichkeit von Ebene 0 in Ebene 1 dar. Darüber hinaus gewährleisten 20 weitere Treppenläufe den Zugang von den Tribünen auf Höhe Ebene 0 zu den im Stadiongebäude gelegenen Tribünen-WCs in Ebene 1.



Grundriss Ebene 1

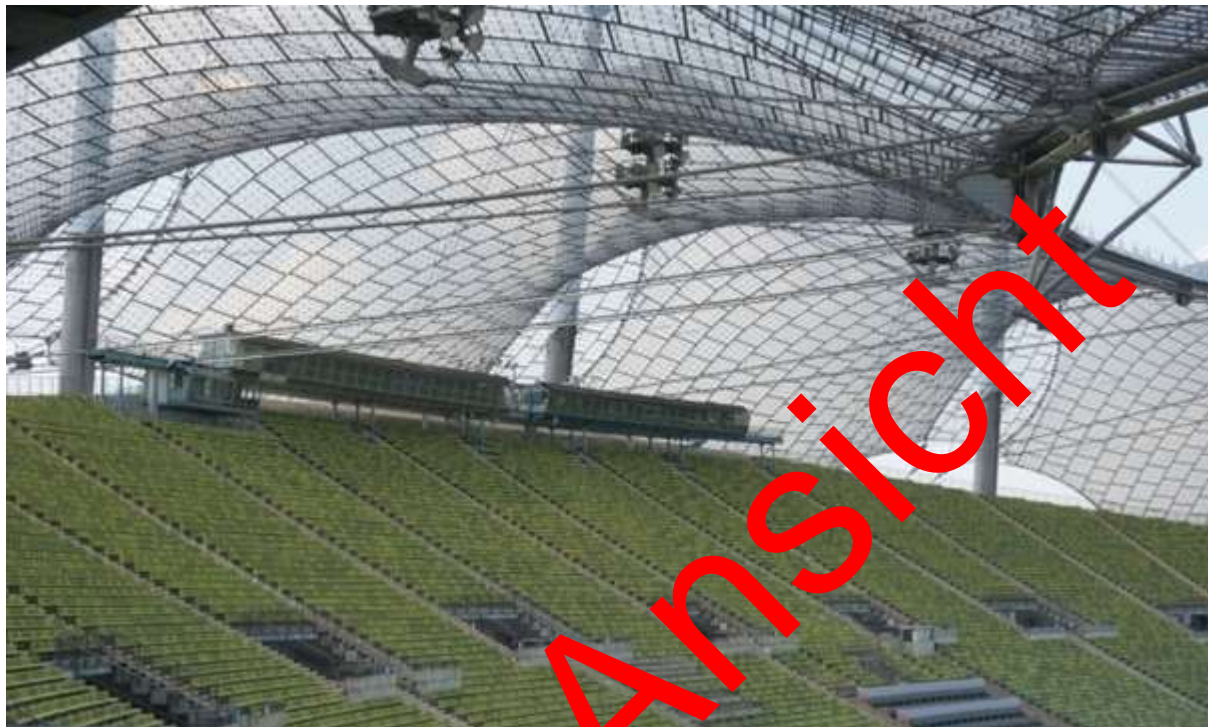
Übersicht Treppen Tribünen-WCs (gelb) und Posttreppe (grün)

Vier Aufzüge sind im Stadiongebäude vorhanden. Der "Post-Aufzug", gelegen in Quadrant I, Achse 9a-10, verbindet die Ebenen 3 bis 1. Der "Küchen-Aufzug" liegt in Quadrant I, Achse 5a-6 und dient zur direkten Verbindung der Küchenbereiche in Ebene 3 mit der Küche in Ebene 1. Der "Brunnen-Aufzug" ist im Treppenhaus 3 integriert. Er liegt somit an zentraler Stelle (Achse 0) und erschließt als einziger Aufzug alle Ebenen von Ebene 4 bis Ebene 0. Der "Sanitätsaufzug" befindet sich in Quadrant IV, Achse 10a, und fährt von Ebene 3 bis Ebene 1.

Ebene Z1 und Z2 (Regie-, Kommentatoren-, Messkanzel)

Die folgende Beschreibung erfasst die bestehende bauliche Situation der Ebenen Z1 und Z2. Die konkreten baulichen Maßnahmen und grundrisstechnischen Veränderungen im Rahmen der Sanierungsmaßnahme können durch diese Plandarstellungen nicht abgeleitet werden.

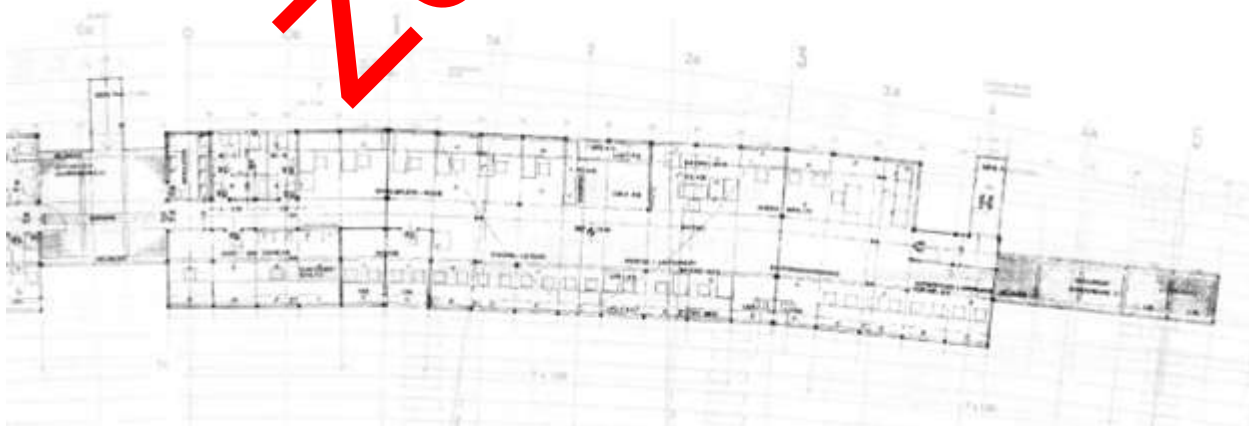
Auf den obersten Rängen der Westtribüne befinden sich die Regie- und Kommentatorenkanzeln (Ebene Z1) sowie die Messkanzel (Ebene Z2) als jeweils voneinander unabhängige räumliche Einheiten.



Fotoansicht

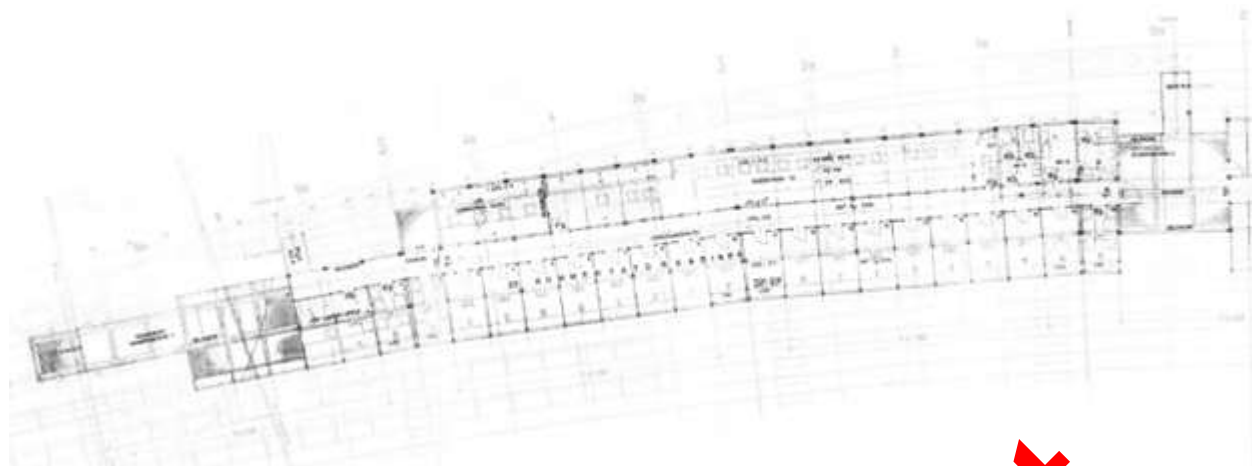
Mess-, Kommentatoren- und Regiekanzel (in Reihenfolge von links)

Der nördliche Bauteil stellt die Regiekanzel dar, der südliche die Kommentatorenkanzel. An deren südlichem Ende befindet sich unterhalb die Messkanzel.



Grundriss Regiekanzel

Original-Layout (links Brücke zur Kommentatorenkanzel)



Grundriss Kommentatorenkanzeln Original-Layout (rechts Brücke zur Regiekanzeln)

Die Kabinen sind als jeweils eingeschossige Stahlkonstruktion über den letzten Tribünenrängen aufgeständert. Zur Arena hin sind die Baukörper vollflächig verglast, zur Rückseite und auf dem Dach sind diese mit einer Alu-Paneel-Fassade versehen.

Der Zugang zur Regie- und Kommentatorenkanzeln erfolgt rückseitig vom Tribünenrand über Treppen bzw. eine Rampe auf die Brücken südlich und nördlich bzw. zwischen den Kabinen. Der Zugang zur Messkanzeln erfolgt ebenfalls rückseitig, jedoch direkt vom Tribünenrand aus.

In der Regiekanzeln befinden sich die im Veranstaltungsfall genutzten Zentralen von Polizei, Feuerwehr und Sanitätsdienst sowie Stadionregie bzw. -sprecher.



Fotoansicht

Regiekanzeln Rückseite (Westfassade)

Ebene 0 und Kleinbauwerke

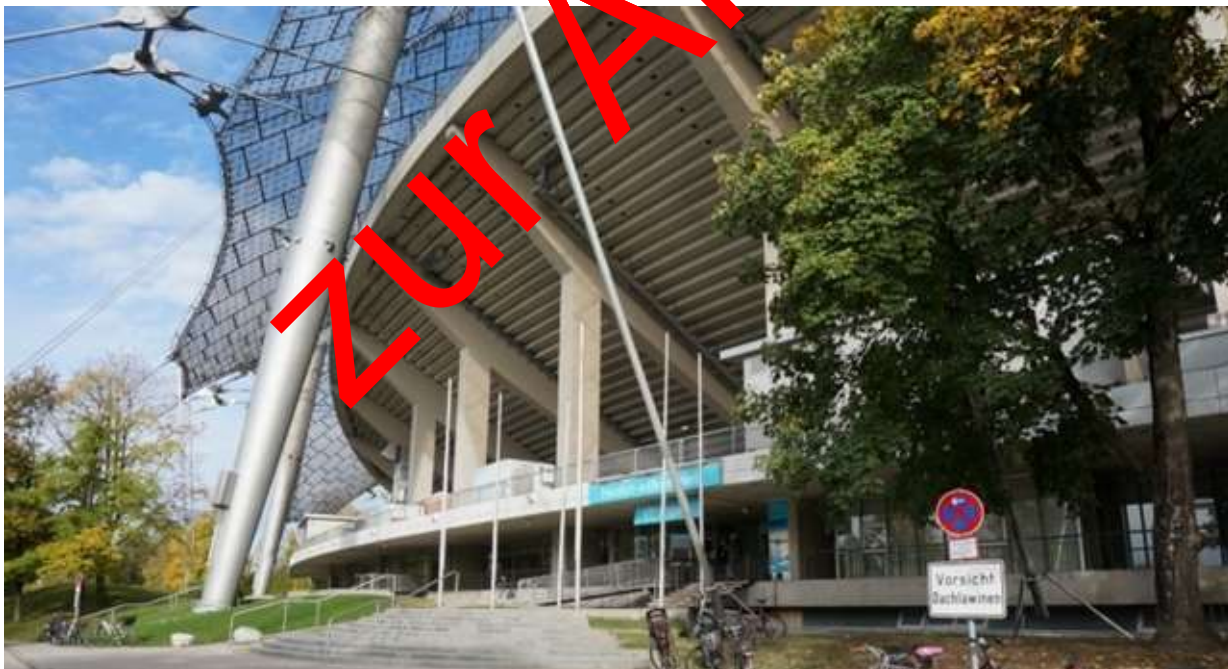
Der sogenannte Gartenmann-Belag auf der Ebene 0 des Olympiastadiongebäudes stellt den begehbaren und eingeschränkt (Gewichtsbegrenzung) befahrbaren Dachbelag des 4-geschossigen und größtenteils unterirdischen Olympiastadiongebäudes in den Quadranten I und IV dar.

Die sogenannte Ebene 0 geht im weiteren Verlauf der Freianlagen (Quadranten II und III) in die um das gesamte Stadion herumlaufende Erschließungsfläche über. Es besteht somit ein nahtloser und freier Umlauf um das Stadion.



Abbildung
Fotoansicht

Übersicht Blockeinteilung Stadion mit schematischer Darstellung Zelt-dach Ebene 0 im Übergang Freianlagenbereich zu Dachbelag Stadiongebäude



Fotoansicht

Stadiongebäude von Vorbereich West in Richtung VIP-Eingang (Ebene 1)

Die Ebene 0 im Bereich des Stadiongebäudes hat somit neben der Funktion als Dachbelag die Besonderheit, dass auf dieser die vollständige Erschließung der Westtribüne erfolgt. Die Westtribüne umfasst neben den normalen Tribünensitzplätzen die VIP-Tribünenbereiche sowie die Regie-/Kommentatoren- und Messkanzel. Sie ist darüber hinaus - im Gegensatz zu den restlichen Tribünenbereichen - mit der Olympia-Zeltdachkonstruktion überdacht. Diese Überdachung überspannt auch in Teilen den Bereich der Ebene 0.

Ebenso wird der Bereich des Gartenmann-Belags auf der Ebene 0 in großen Teilen durch die aufsteigende Tribünenkonstruktion der Westtribüne überdeckt. Der Zugang zur Westtribüne über die Ebene 0 erfolgt in regelmäßigen Abständen über die sogenannten "Mundlöcher" - insgesamt 10 St. bzw. 5 St. je Quadrant. Die Mundlöcher sind Öffnungen innerhalb der Stadiontribünenkonstruktion, die jeweils zwischen zwei Tribünenrahmenträgern (Hauptträger der Tribünenkonstruktion) angeordnet sind.



Fotoansicht

Ebene 0 mit Blick in den Bereich eines Mundlochs-Zugangs



Fotoansicht

Ebene 0 mit Aufstellungen von fliegenden Kiosken zur Veranstaltungszeit

Im direkten Umgriff des Stadiongebäudes befinden sich diverse Kleinbauwerke:
Kassengebäude, Kioske mit Lagerräumen, Räumlichkeiten für den Sanitätsdienst sowie ein barrierefreies WC.



Lageplan

Übersicht Kleinbauwerke (farbig: Originalbauten, grau: Kioske neuerer Bauzeit)

Ein Teil der originalen Kleinbauwerke ist stillgelegt, ein Teil ist nach wie vor in der gemäß ursprünglicher Bestimmung vorgesehenen Nutzung (Kasse, Kiosk, Sanitär, WC barrierefrei). Der Betrieb findet jedoch nur bei entsprechenden Veranstaltungen statt.

Das Kassenbauwerk NO 1 dient zudem als Eingang für Besucher, die das Stadion besichtigen wollen.



Fotoansicht
Fotoansicht
Fotoansicht

Sanitätsdienst 5 SO mit anschließendem Kiosk 16.1
Kassenbauwerk NO-1 mit Zugangsanlagen - in Betrieb
Kassenbauwerk NO-2 - außer Betrieb

WC-Ring (mit WC-Satelliten)

Der unterirdisch gelegene WC-Ring schließt am Nord- und Süden an das Stadiongebäude an und spannt sich um die Nord-, Ost- und Südtribünen. An ihn sind insgesamt 10 WC-Satelliten mit zugehörigen technischen Versorgungsräumen und 4 Trafobauwerke angegliedert.



Grundriss **WC-Ring mit WC-Satelliten, Ebene 1**

Die Höhenlage des WC-Rings korrespondiert mit dem Geländeverlauf. Vom Beginn am Stadiongebäude bis zum Scheitelpunkt an der Osttribüne steigt der WC-Ring ca. 7 m an.

Der Zugang zum WC-Ring ist Personal/Technikern vorenthalten und erfolgt über Ebene 1 des Stadiongebäudes. Die Besucher erreichen die WC-Satelliten über Treppenabgänge vom Freigelände.

Die WC-Satelliten stehen für den Veranstaltungsbetrieb in der Arena zur Verfügung. Außerhalb von Veranstaltungen ist für Stadionbesucher lediglich der WC-Satellit in unmittelbarer Nähe des Kassenbauwerks NO1 zugänglich.

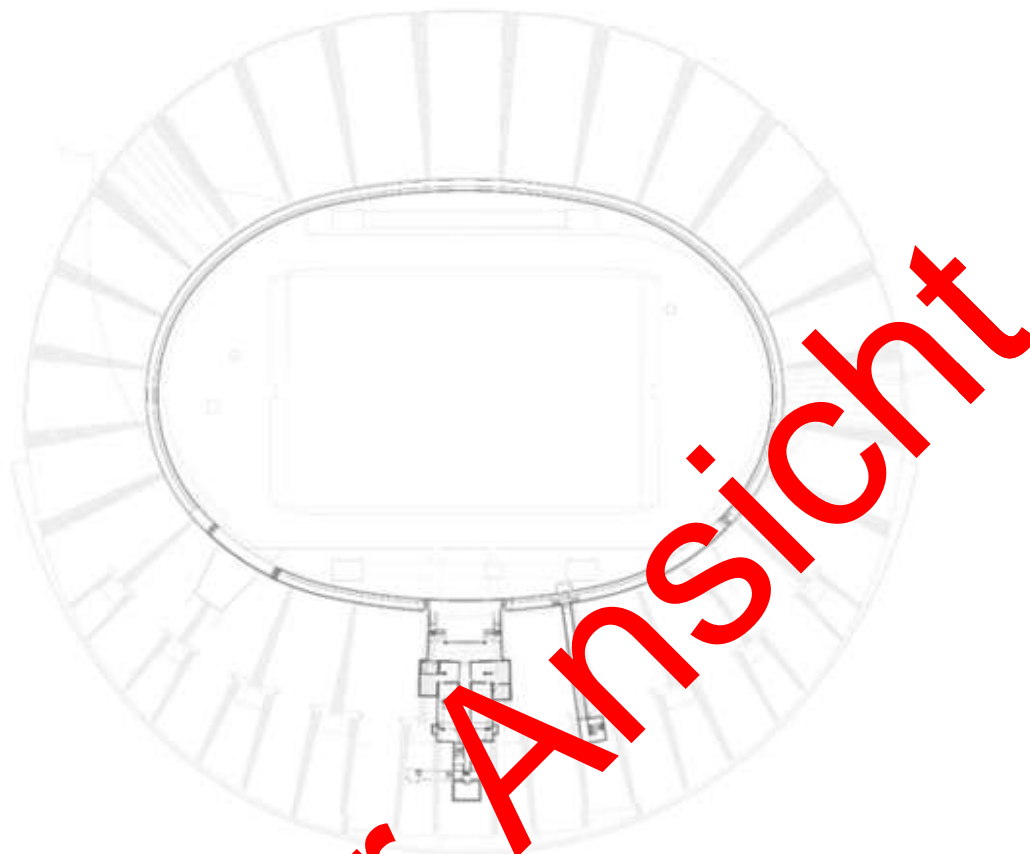
Der WC-Ring stellt die direkte Zugänglichkeit der WC-Satelliten für Service- und Wartungspersonal vom Stadiongebäude aus sicher. Zudem werden im WC-Ring Versorgungsleitungen für die WC-Satelliten, für oberirdisch im Umfeld befindliche Kleinbauwerke und Flutlichtmasten geführt. Im nördlichen Teil des WC-Rings ist des Weiteren die Fernwärmeleitung untergebracht.

Die WC-Satelliten wurde im Rahmen der Maßnahme WOST zur EC 2022 bereits im Jahr 2022 saniert und sind nicht Teil der Maßnahmen SOST-Gebäude.

Übertrag: \$U

Reportergraben

Zwischen dem untersten Tribünenrang und der Sport-/Veranstaltungsfläche verläuft der tiefer liegende Reportergraben. Der Zugang ist über den Sportlerausgang in Ebene 4 und über das Treppenhaus 2 gewährleistet, das über einen Tunnel angebunden ist.



Grundriss

Reportergraben, Ebene 4

Der Reportergraben ist sowohl zur Arena-/Veranstaltungsfläche als auch zu den Tribünenrängen hin mit Geländern abgesichert. Der Reportergraben ist als Standort für Fotografen und TV-Kameras eingerichtet worden. Zudem verlaufen hier Versorgungsleitungen (Wasser, Bier, Strom- und Datenleitungen), die für Bühnentechnik und Catering bei Veranstaltungen auf der Arenafläche benötigt werden.

Auch die Notentwässerung der Tribünen-Regenwassersammelleitungen wird über den Reportergraben geführt. Die Überläufe sitzen in der tribünenseitigen Wand.



Fotoansicht
Fotoansicht

Reportergraben - Ausgang Ebene 4, Blickrichtung Norden
Reportergraben - Ausgang Ebene 4, Blickrichtung Süden

Zur Ansicht

Anzeigetafeln

Oberhalb der Nord- und der Südkurve der Tribünenränge befindet sich jeweils eine Anzeigentafel mit Schriftd. Seitlich daneben sind jeweils eine Normalzeituhr und eine Kurzzeituhr angeordnet.



Fotoansicht

Anzeigetafel Nord

Auf der Rückseite der Anzeigentafel und der Uhranlage sind Wartungsstege an der Trag- und Stützkonstruktion angebracht.



Fotoansicht

Anzeigetafel Süd - Rückseite

A.1.1 Projektbeschreibung Sanierung "SOST-Gebäude"

Der Projektumfang des Bauvorhabens "SOST-Gebäude" umfasst die vollumfängliche Sanierung des Stadiongebäudes einschl. der Regie-, Kommentatoren-, und Messkanzel sowie weitere Teilbereiche im Stadionumgriff. Hierzu zählen die Sanierung der Anzeigentafeln, die Sanierung der Kleinbauwerke im eingezäunten Stadionumgriff auf Ebene 0 sowie Maßnahmen zur Erweiterung der Polizeikameras.

Der gesamte Projektumfang wird in vier aufeinanderfolgenden Teilmaßnahmen durchgeführt, die je nach Gewerk entweder komplett in einer Ausschreibung zusammengefasst ausgeschrieben werden oder entsprechend aufgeteilt den einzelnen Teilmaßnahmen zugeordnet.

Energetische Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudeaußenhülle sind im Rahmen der Sanierung "SOST-Gebäude" nicht vorgesehen.

Die vier Teilmaßnahmen teilen sich wie folgt auf:

- **Teilmaßnahme Sanierung Quadrant IV Ebene 1-3 ("QIV E1-3")**
- **Teilmaßnahme Sanierung Tribünen-WCs**
- **Teilmaßnahme Quadrant I Ebene 1 ("QI E1")**
- **"Bauhauptmaßnahme Gebäude"**

- *siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A 1.2 und A 1.4*

Der Projektumfang der verschiedenen Teilmaßnahmen kann wie folgt grob umrissen werden:

Teilmaßnahme Sanierung Quadrant IV Ebene 1-3 ("QIV E1-3")

Im Rahmen der Teilmaßnahme "QIV E1-3" wird der Abschnitt QIV (Quadrant IV) vom restlichen Stadiongebäude in den Ebenen 1 bis 3 je Geschoss in unterschiedlichen Abschnitten "baulich-temporär" mit Bauabschnittstrennung separiert und anlagentechnisch vom übrigen "in Betrieb" bleibenden Stadiongebäude getrennt.

In den Ebenen 1-3 erfolgt im Rahmen dieser Maßnahme die vollumfängliche bauliche Sanierung des Gebäudeinnenraumes sowie auch die vollumfängliche anlagentechnische Sanierung. Hierbei wird die Betriebstechnik (HLS/K und ELT) vollständig, einschl. der notwendigen Technikzentralen, neu errichtet. Ebenso erfolgt die vollständige brandschutztechnische Sanierung. Wie im Gesamtprojekt maßgebend, sind die denkmalschutztechnischen Aspekte bei allen Ausführungsarbeiten von besonderem Belang.

Einen erheblichen Teil der Sanierungsmaßnahmen in Ebene 3 bildet die Herstellung der neuen Grundleitungen bzw. Hebeanlagen. Hierfür müssen große Teile der nicht tragenden Bodenplatte abgebrochen und wiederhergestellt werden. Hierbei sind auch entsprechende Erdbebaumaßnahmen im Gebäudeinneren notwendig.

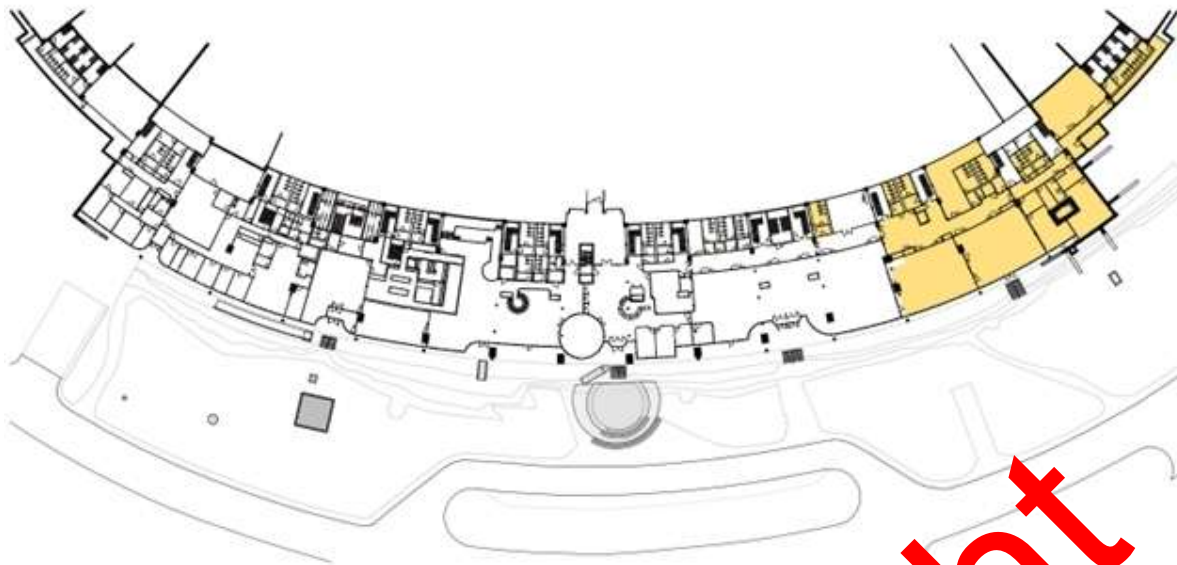
Neben der gebäudeinnenräumlichen Sanierung erfolgen im Rahmen dieser Maßnahme auch Eingriffe im Außenraum des Vorbereiches West. Zum einen wird ein neues Fortluftkanalbauwerk erstellt sowie ein neuer Einbringschacht für Trafoanlagen. Hierbei sind erhebliche Erdbebaumaßnahmen notwendig.

Die "baulich-temporären" Bauabschnittstrennung werden nach Fertigstellung dieser Teilmaßnahme erst in Abstimmung mit der Objektüberwachung je nach Erfordernis im Verlauf bzw. erst zu Ende der Fertigstellung der Bauhauptmaßnahme rückgebaut.

Die Teilmaßnahme "QIV E1-3" erfolgt - wie oben im Text beschrieben - als eigenständige und abgegrenzte Baustellenmaßnahme, jedoch parallel zu dem "im Betrieb" bleibenden restlichen Stadiongebäude und dem zur Veranstaltungszeit "ebenfalls in Betrieb befindlichen" laufenden Veranstaltungsbetrieb. Hierbei sind entsprechende Unterbrechungen des Baustellenablaufes durch den Veranstaltungsbetrieb bereits im Baustellenterminablauf vorgesehen.

Des Weiteren gibt es bei der Teilmaßnahme "QIV E1-3" die Besonderheit, dass durch einen definierten Bereich in Ebene 3 ein Fluchtweg und Zugang durch den Baustellenbereich vom Arena-Innenraum zur Vorfahrt West an den Veranstaltungstagen zwingend sicherzustellen und vorzuhalten ist. Entsprechend notwendige bauliche Maßnahmen und terminliche Taktungen sind in den betroffenen Leistungsverzeichnisse enthalten und im Bauzeitterminplan berücksichtigt.

- *siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A 1.2 und A 1.4*



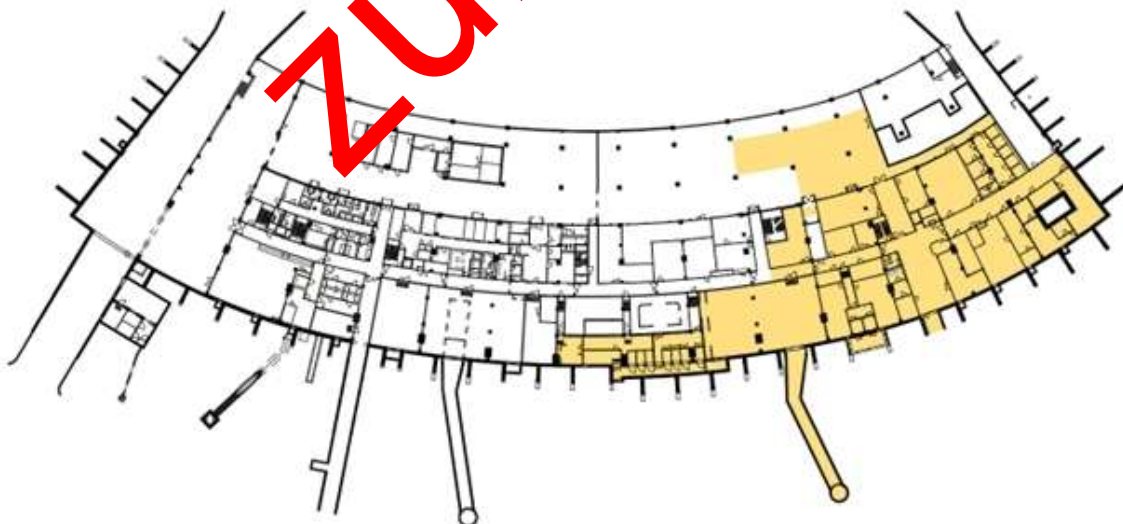
Grundriss Ebene 1

Teilmaßnahme "QIV E1-3"



Grundriss Ebene 2

Teilmaßnahme "QIV E1-3"



Grundriss Ebene 3

Teilmaßnahme "QIV E1-3"

Zur Ansicht

Teilmaßnahme Sanierung "Tribünen-WCs"

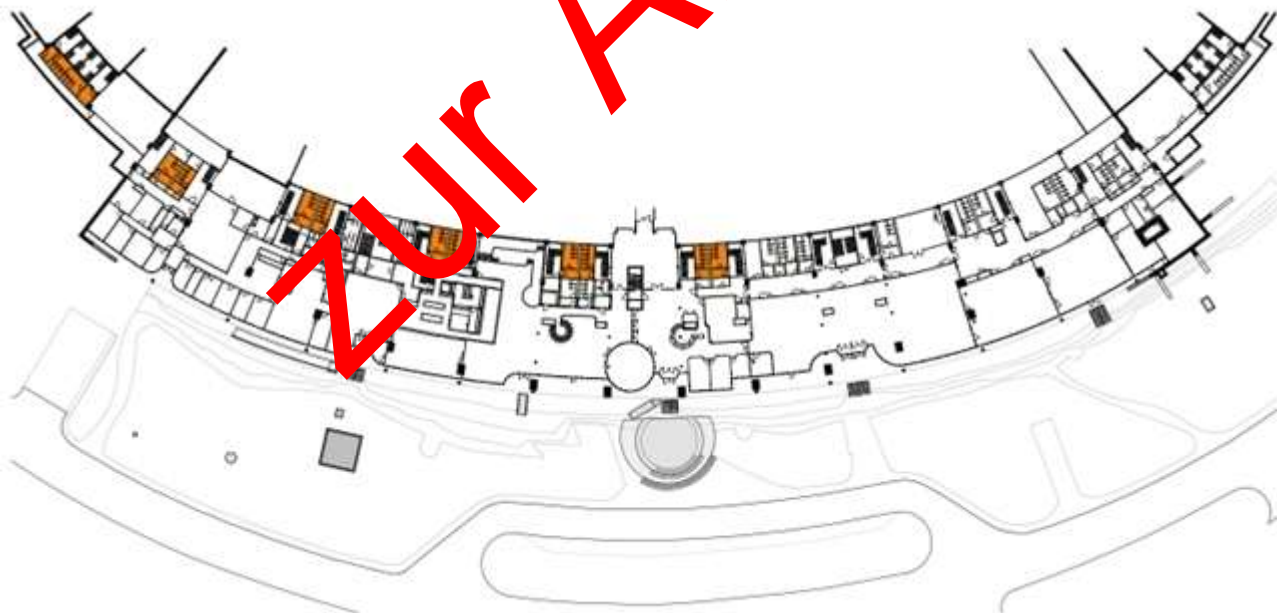
Im Rahmen der Teilmaßnahme "Tribünen-WCs" werden sämtliche sogenannten Tribünen-WC-Anlagen, die sich nicht bereits im Bereich der Maßnahme "QIV E1-3" befinden, vollumfänglich saniert. Die Tribünen-WC-Anlagen stehen im Normalbetrieb des Stadions den Besuchern der Westtribüne als WC-Anlagen zur Verfügung und werden über eigene Abgänge von den sog. Mundlöchern über die Westtribüne begangen. Sechs WC-Anlagen werden hierbei saniert, wobei sich eine WC-Anlage jeweils über getrennte Abgänge in WC-Bereiche für Männer und Frauen unterteilt. Da die Bereiche der WC-Anlagen in sich bereits abgeschlossene Raumeinheiten darstellen, sind besondere Maßnahmen zur baulichen Trennung als eigener Baustellenbereich zum übrigen "im Betrieb" befindlichen Stadiongebäude grundsätzlich nicht notwendig. Die Trennung erfolgt über temporäre Bautüren bzw. einzelne Baustellenschleusenbereiche zum übrigen "im Betrieb" befindlichen Stadiongebäude.

Im Rahmen der Maßnahme erfolgt für die WC-Anlagen die vollumfängliche bauliche sowie auch anlagentechnische Sanierung. Für die technische Anschlüsse - sowohl HLS/K wie auch ELT betreffend - werden soweit notwendig bis zum endgültigen Anschluss im Rahmen der Bauhauptmaßnahme entsprechende bauliche Provisorien vorgesehen. Ebenso erfolgt die vollständige brandschutztechnische Sanierung. Wie im Gesamtprojekt maßgebend, sind die denkmalschutztechnischen Aspekte bei allen Ausführungsarbeiten von besonderem Belang.

Die Teilmaßnahme "Tribünen-WCs" findet im Wesentlichen in der Ebene 1 statt. Für technische Anschlüsse im Bereich von Boden- bzw. Deckendurchführungen sind einzelne Ausführungsarbeiten auch in definierten Räumlichkeiten in der Ebene 2 erforderlich. Entsprechende notwendige bauliche Maßnahmen und terminliche Taktungen sind im Bauzeitterminplan berücksichtigt und mit dem Betreiber abgestimmt.

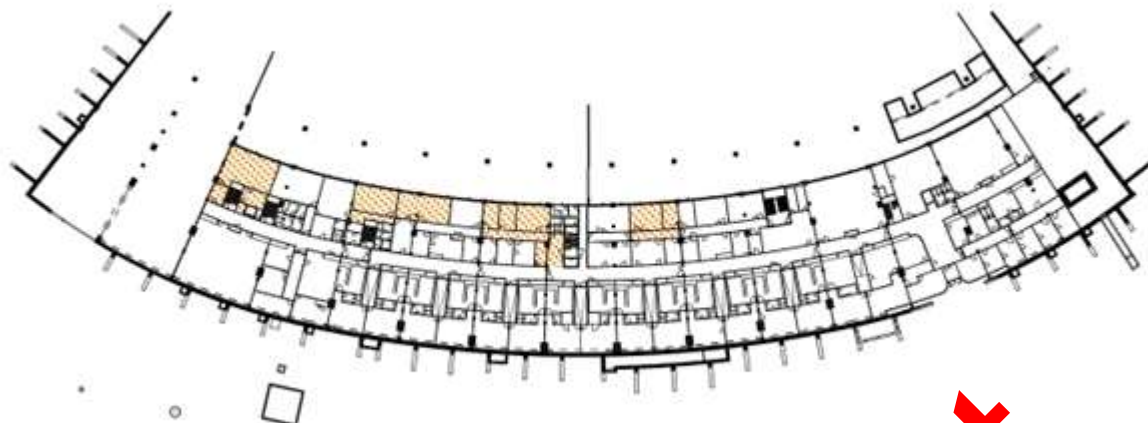
Die Teilmaßnahme "Tribünen-WCs" erfolgt - wie oben im Text beschrieben - als jeweilig bezogen auf die einzelne WC-Anlage eigenständige und abgegrenzte Baustellenmaßnahme, jedoch parallel zu dem "im Betrieb" bleibenden restlichen Stadiongebäude. Die Maßnahme ist grundsätzlich im "veranstaltungsfreien Zeitraum für Großveranstaltungen" vorgesehen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass kleinere Veranstaltungen in dem "im Betrieb" bleibenden restlichen Stadiongebäude stattfinden können. Entsprechende bauliche Unterbrechungen werden rechtzeitig durch den Bauherrn mitgeteilt und seitens der jeweiligen Objektüberwachungen koordiniert.

- siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A 1.2 und A 1.4



Grundriss Ebene 1

Teilmaßnahme "Tribünen-WCs"



Grundriss Ebene 2

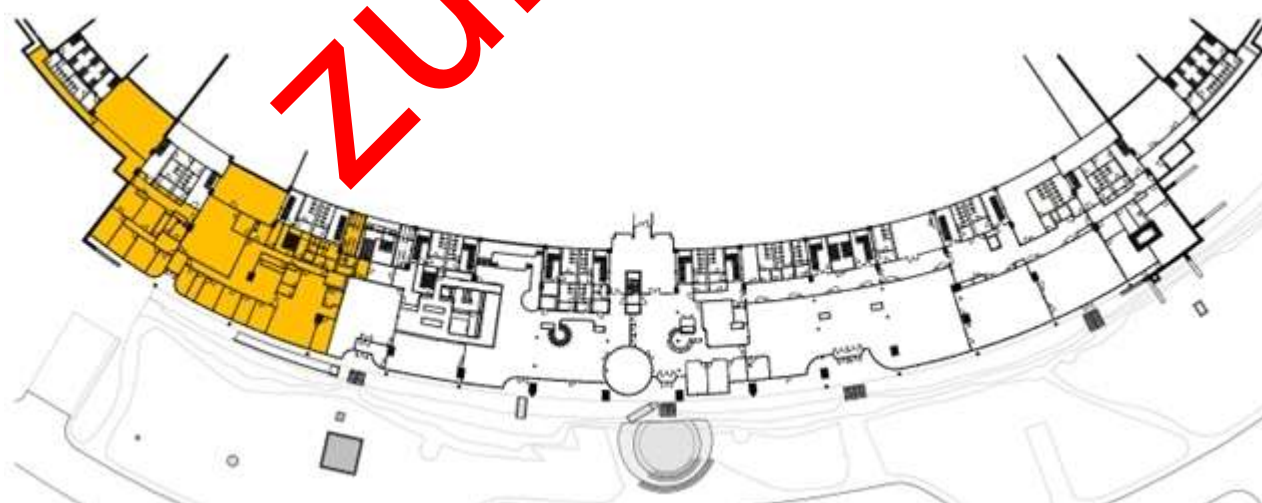
Teilmaßnahme "Tribünen-WCs"

Teilmaßnahme Quadrant I Ebene 1 ("QI E1")

Im Rahmen der Teilmaßnahme "QI E1" erfolgen ausschließlich - soweit technisch und baulich möglich - die erforderlichen vorgezogenen Abbruch- und Demontearbeiten für bauliche Teile und technische Anlagenteile. Sanierungsarbeiten in diesem Bereich erfolgen erst mit dem Beginn der Bauhauptmaßnahme. Wie im Gesamtprojekt maßgebend, sind die denkmalschutztechnischen Aspekte bei allen Ausführungsarbeiten von besonderem Belang.

Die Teilmaßnahme "QI E1" erfolgt als eigenständige und abgegrenzte Baustellenmaßnahme, jedoch parallel zu dem "im Betrieb" bleibenden restlichen Stadiongebäude. Die Maßnahme ist grundsätzlich im "veranstaltungsfreien Zeitraum für Großveranstaltungen" vorgesehen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass kleinere Veranstaltungen in dem "im Betrieb" bleibenden restlichen Stadiongebäude stattfinden können. Entsprechende bauliche Unterbrechungen werden rechtzeitig durch den Bauherrn mitgeteilt und seitens der jeweiligen Objektüberwachungen koordiniert.

- siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A 1.2 und A 1.4



Grundriss Ebene 1

Teilmaßnahme "QI E1"

"Bauhauptmaßnahme Gebäude"

Im Rahmen der "Bauhauptmaßnahme Gebäude" wird der gesamte restliche Bereich des Stadiongebäudes in den Ebenen 1 bis 4 vollumfänglich baulich sowie anlagentechnisch saniert. Ebenso wird hierbei, wie in den vorhergehenden Teilmaßnahmen "QIV E1-3" und "Tribünen-WCs", die Betriebstechnik (HLS/K und ELT) vollständig, einschl. der notwendigen Technikzentralen, neu errichtet. Des Weiteren erfolgt in diesem Sanierungsabschnitt die vollumfängliche Sanierung der Küchentechnik in allen betroffenen Ebenen. Dies schließt u.a. die Neuerstellung eines eigenständigen Küchenbauwerks in der Andienung in Ebene 3 mit ein. Für die zentrale Medienleitungsversorgung in den verschiedenen Ebenen wird ebenso in der Andienung in Ebene 3 ein eigenständiges Tragwerk als Trassenkonstruktion errichtet. Die wesentlichen Ausführungsarbeiten zur neuen ELT-technischen Versorgung des Stadions mittels einer "Dualen Stromversorgung" - versorgt über zwei Umspannwerke - werden im Rahmen der "Bauhauptmaßnahme SOST Gebäude" umgesetzt. Analog zur Teilmaßnahme "QIV E1-3" bildet ein erheblicher Teil dieser Sanierungsmaßnahme in Ebene 3 die Herstellung der neuen Grundleitungen bzw. Hebeanlagen. Hierfür müssen große Teile der nichttragenden Bodenplatte abgebrochen und wiederhergestellt werden. Hierbei sind auch entsprechende Erdbaumaßnahmen im Gebäudeinneren notwendig. Ebenso erfolgt die vollständige brandschutztechnische Sanierung.

Neben der gebäudeinnenräumlichen Sanierung des Stadiongebäudes erfolgen im Rahmen dieser Maßnahme ebenfalls Eingriffe bzw. Sanierungsarbeiten im Außenraum und im Stadioninnenraum.

Die Ausführungsarbeiten im Stadioninnenraum beziehen sich zum einen auf die in den Ebenen Z1 und Z2 gelegene vollumfängliche Sanierung der Regie-, Kommentatoren-, und Messkanzeln, einschließlich Sanierungsarbeiten am Kanzelträger / Stützenfußauflager der Kanzelkonstruktionen. Zum anderen sind im Stadioninnenraum in den Bereichen des Reportergrabens sowie des großen und kleinen Marthontors umfangreiche Betonsanierungsarbeiten vorgesehen. Als weitere Maßnahme wird in diesem Bereich die Brücke über den Reportergraben beim großen Marthontor vollständig erneuert.

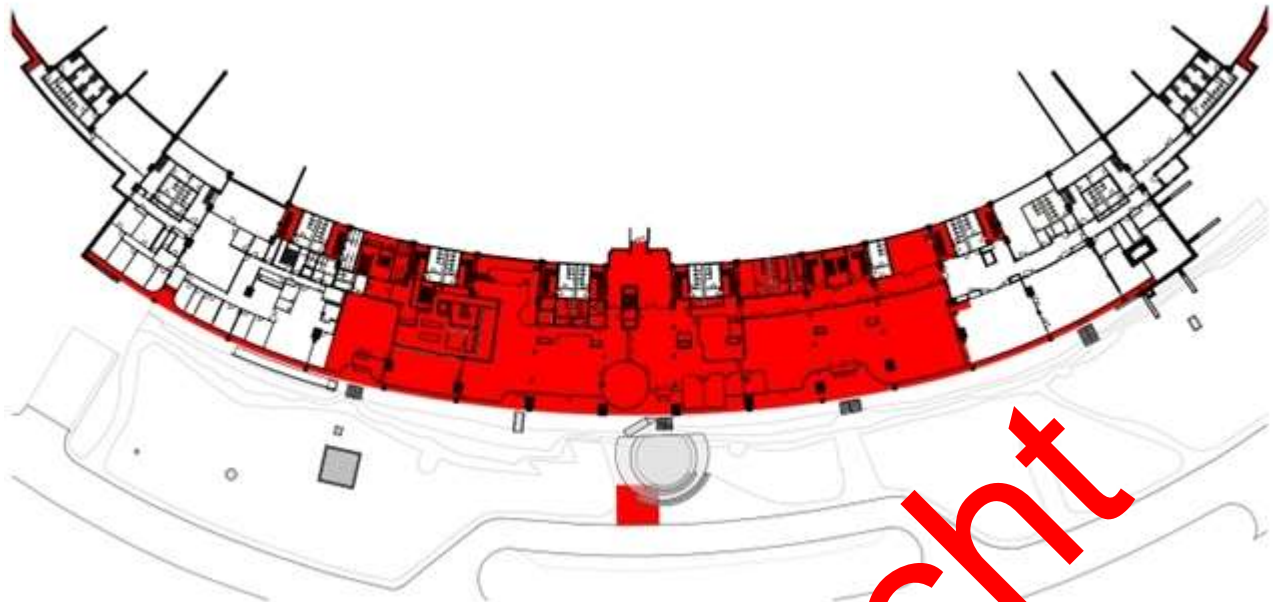
Im Außenbereich gliedern sich die Ausführungsarbeiten in den Bereich Vorbereich West und den Bereich des umzäunten Außenraums im Stadionumgriff auf Ebene 0. Im Bereich des Vorbereich West vor dem Stadiongebäude wird zum einen ein neues Fortluftkanalbauwerk erstellt. Zum anderen wird zur Sanierung der Regenwasserdruckleitung eine ca. 13m tiefe Baugrube errichtet, in der mittels Press-Bohr-Verfahren die Verlegung der neuen Regenwasserdruckleitung unterhalb der Ebene 3 des Stadiongebäudes ausgeführt werden kann. Im Bereich des umzäunten Außenraums im Stadionumgriff auf Ebene 0 werden zum einen die beiden Anzeigentafeln konstruktiv saniert. Zum anderen werden die Kleinbauwerke in diesem Bereich ebenso konstruktiv saniert bzw. in Stand gesetzt, in einzelnen Bereichen auch technisch saniert. Für die Techniksanie rung sind neben einzelnen Eingriffen in den Kleinbauwerke auch vielzählige Maßnahmen im Gelände bzw. Wegebereich für die Medienleitungsanbindung bzw. -sanierung notwendig.

In dem unterirdisch gelegenen WC-Ring sind in der gesamten Länge von mehr als 600m umfangreiche bauliche und technische Sanierungsarbeiten auszuführen. Zum einen wird der Hohldehlenboden vollständig zu einem revisionsfähigen Gitterrostboden umgerüstet, zum anderen werden umfangreiche technische Medienleitungsverlegearbeiten sowohl seitens HLS/K als seitens ELT vorgenommen.

Wie im Gesamtprojekt maßgebend, sind die denkmalschutztechnischen Aspekte bei allen Ausführungsarbeiten von besonderem Belang.

Die "Bauhauptmaßnahme Gebäude" erfolgt zum Zeitpunkt der sogenannten Sperrzeit für den Stadionbetrieb. In diesem Zeitraum ist der Betrieb im Stadiongebäude und im gesamten Bereich des umzäunten Stadionumgriffs vollumfänglich eingestellt und steht ausschließlich für den Baustellenbetrieb zur Verfügung.

- siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A 1.2 und A 1.4



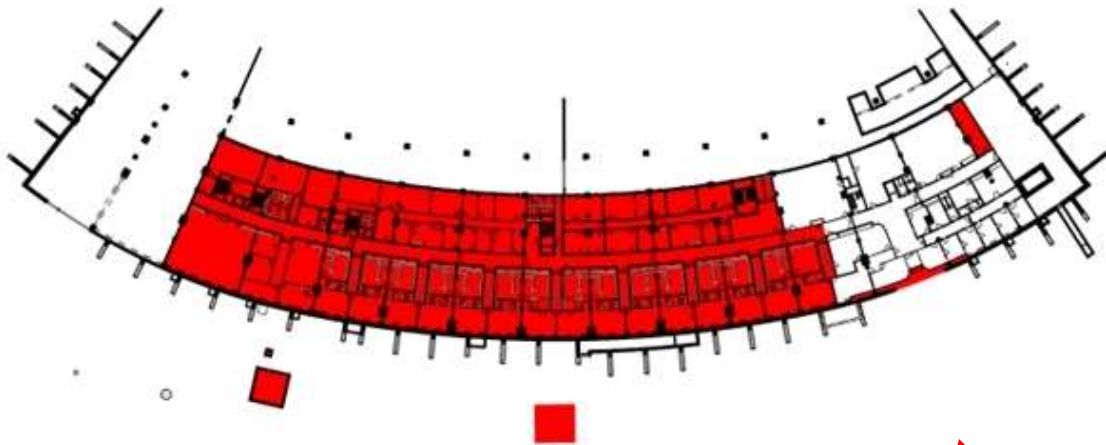
Grundriss Ebene 1

"Bauhauptmaßnahme Gebäude"



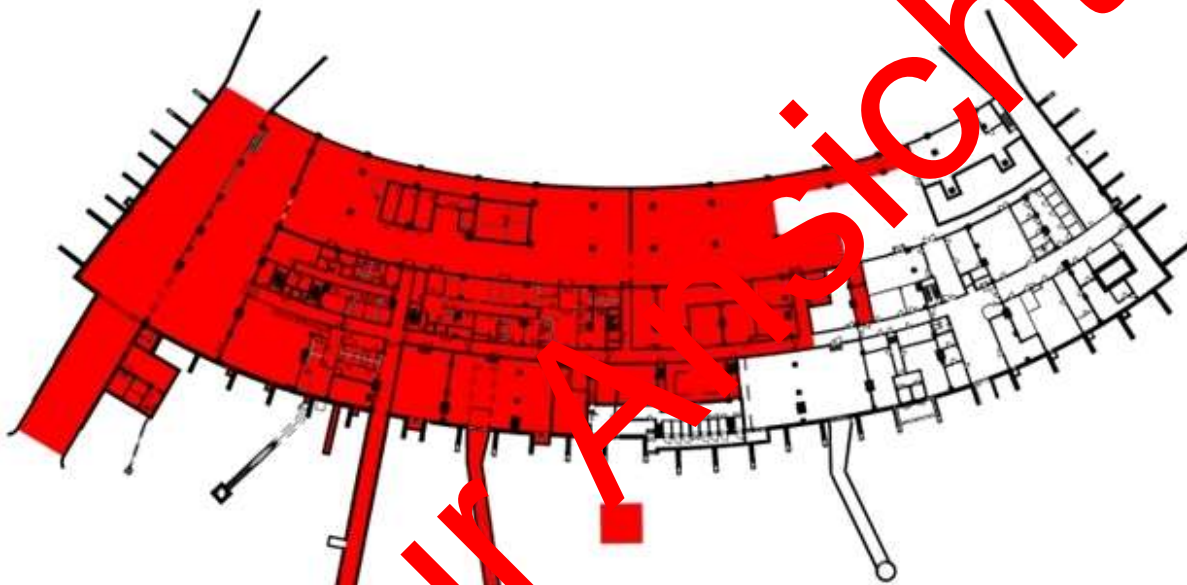
Grundriss Ebene 1

"Bauhauptmaßnahme Gebäude" mit WC-Ring



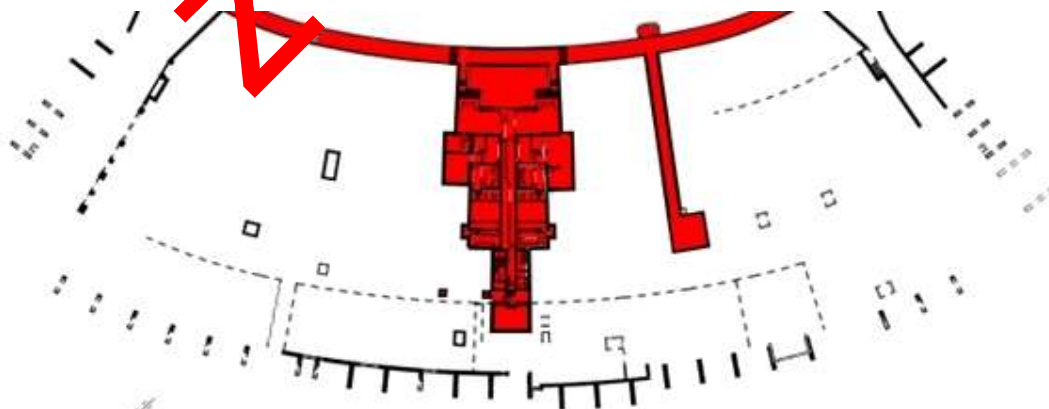
Grundriss Ebene 2

"Bauhauptmaßnahme Gebäude"



Grundriss Ebene 3

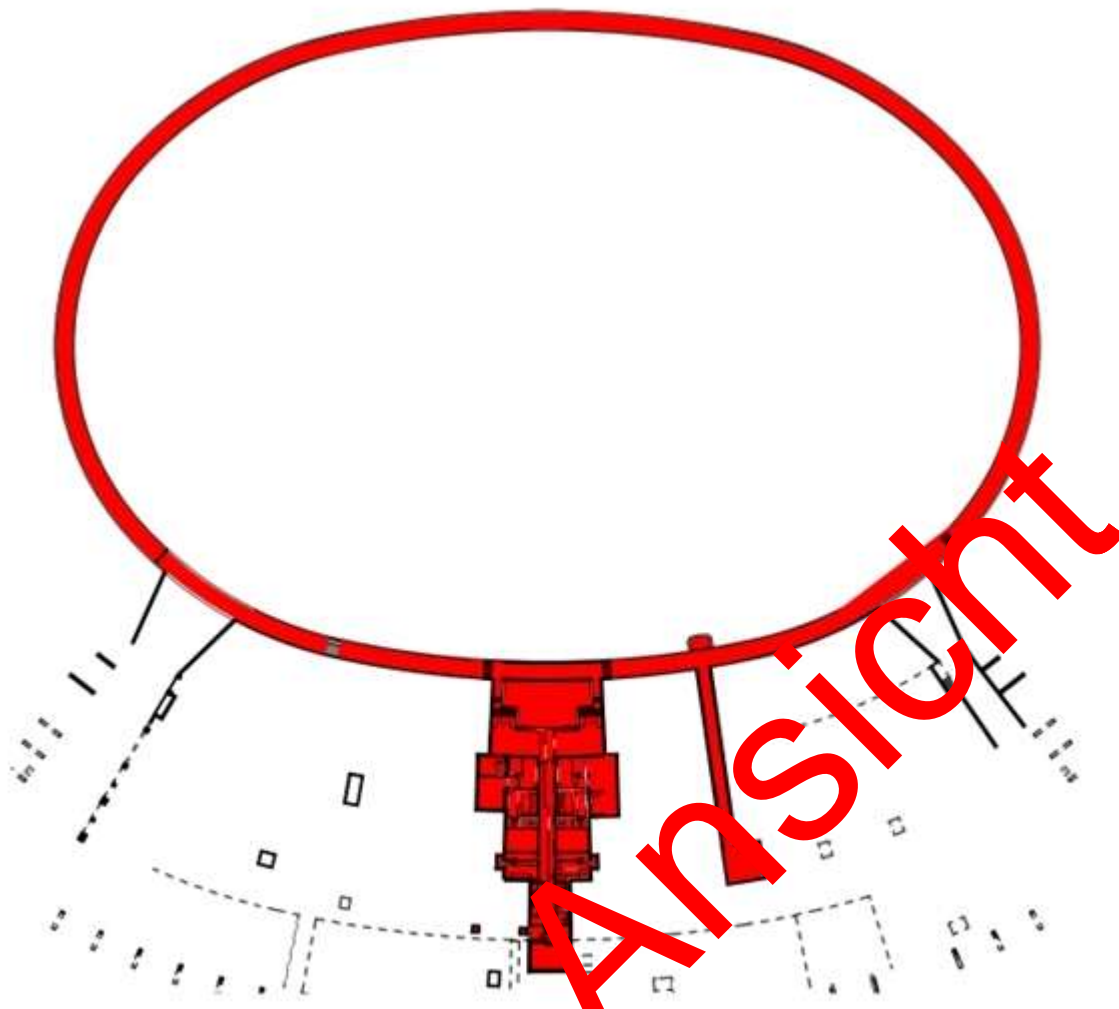
"Bauhauptmaßnahme Gebäude"



Grundriss Ebene 4

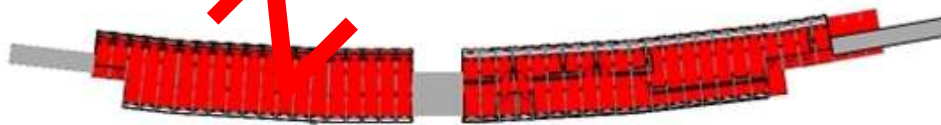
"Bauhauptmaßnahme Gebäude"

Zur Ansicht



Grundriss Ebene 4

"Bauhauptmaßnahme Gebäude" mit Reportergraben



Grundriss Ebene Z1 (Z2)

"Bauhauptmaßnahme Gebäude"

A.1.2 Termine und Konzept der Bauausführung

Angaben zu Terminen

Die vorgesehene Gesamtdauer der Sanierungsmaßnahme SOST-Gebäude erstreckt sich über knapp dreieinhalb Jahre - von Mitte Oktober 2023 bis Juni 2027.

Die Baumschutzmaßnahmen sind in einem Stück auszuführen.

Die 4 Teilmaßnahmen gliedern sich terminlich wie folgt:

Teilmaßnahme Sanierung Quadrant IV Ebene 1-3 ("QIV E1-3")

Ab Ende November 2023 beginnt die Teilmaßnahme Sanierung "QIV E1-3" zunächst mit Abbrucharbeiten im Außenanlagenbereich Vorbereich West. Die Ausführungsarbeiten im Gebäudeinneren beginnen ab Januar 2024. Die Ausführungsarbeiten dieser Maßnahme beschränken sich weitestgehend auf das Gebäudeinnere. Die wesentlichen Teile der baulichen Maßnahmen im Außenbereich der Ebene 1 (Vorbereich West) werden bis Ende April 2024 abgeschlossen. Die wesentlichen Teile der vorgezogenen baulichen Teilmaßnahmen zur Erneuerung der Grundleitungen in der Andienung Ebene 3 werden bis Ende April 2024 abgeschlossen. Die vorgezogenen Arbeiten zur Sicherstellung des Fluchtwegs durch den Baustellenbereich während der Veranstaltungstage werden bis Anfang Mai 2024 abgeschlossen. Die Fertigstellung der Maßnahme "QIV E1-3" ist für Ende August 2025 vorgesehen.

Teilmaßnahme Sanierung "Tribünen-WCs"

Ab Ende September 2024 beginnt die Teilmaßnahme Sanierung "Tribünen-WCs" im Stadiongebäude. Die Ausführungsarbeiten dieser Maßnahme beschränken sich ausschließlich auf das Gebäudeinnere. Die Fertigstellung der Maßnahme Sanierung "Tribünen-WCs" ist für Ende Mai 2025 vorgesehen.

Teilmaßnahme Quadrant I Ebene 1 ("QI E1")

Ab Anfang Februar 2025 beginnt die Teilmaßnahme "QI E1" im Stadiongebäude. Die Ausführungsarbeiten dieser Maßnahme beschränken sich ausschließlich auf das Gebäudeinnere. Die Fertigstellung der Maßnahme "QI E1" ist für Ende Mai 2025 vorgesehen.

"Bauhauptmaßnahme Gebäude"

Ab Ende September 2025 beginnt die "Bauhauptmaßnahme Gebäude" mit der Sanierung des restlichen Stadiongebäudes. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt während der Sperrzeit des gesamten Stadionbetriebs. Die Fertigstellung der "Bauhauptmaßnahme Gebäude" ist für Ende Juni 2027 vorgesehen.

- siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A 1.4, A 2.1 ff

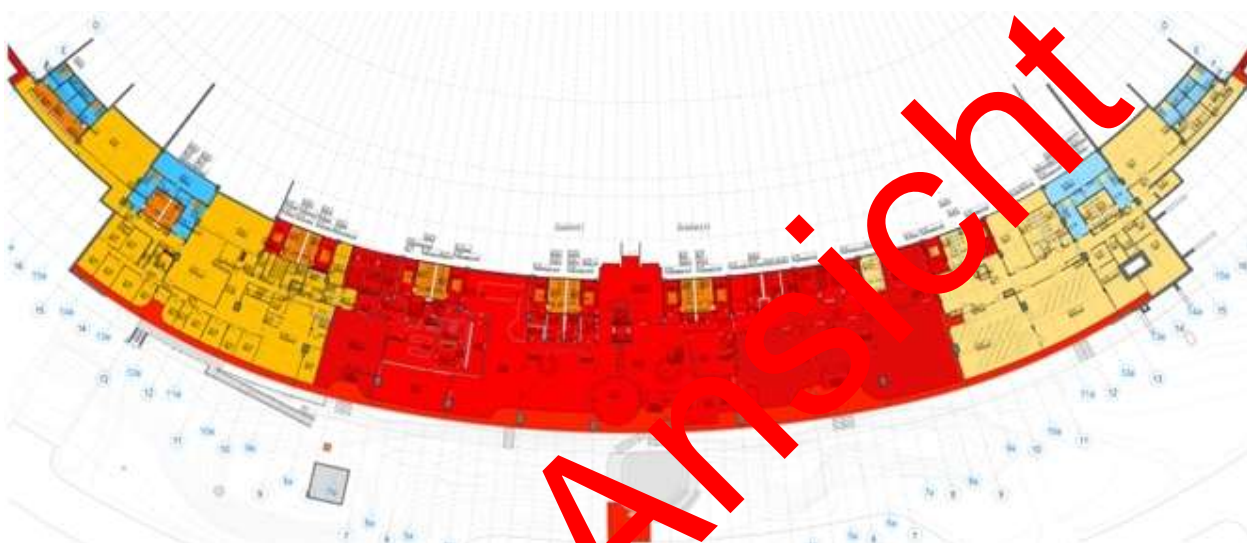
Hinweis zu Baustellenterminablaufplänen:

Die jeweiligen Baustellenterminablaufpläne zu den einzelnen Teilmaßnahmen werden maßnahmenbezogen und mit auskömmlichen Zeitvorlauf je dem Gewerk **jeweils vor Beginn der jeweiligen Teilmaßnahme** zur Verfügung gestellt. Die dem Leistungsverzeichnis beigefügten Baustellenterminpläne dienen der graphischen Darstellung der geplanten Bauabschnitte, Bauabläufe und Abhängigkeiten der Gewerke. Die verbindlichen Ausführungstermine sowie die Ausführungsfristen sind dem BVB-Formblatt zu entnehmen.

10/2023 - 03/2025: SOST-GART QIV	09/2024 - 05/2025 Vorgez WC's Tribüne
10/2024 - 03/2026: SOST-GART QI	09/2025 - 06/2027 Haupt, Vorabmaßnahme in BA B 09/2024 - 05/2025 Vorgez WC's Tribüne
10/2023 - in Hauptmaßnahme: Vorgez QIV	02/2025 - 05/2025 Vorgez QI
09/2025 - 06/2027 Haupt, Vorabmaßnahme in BA A 10/2023 - 01/2025 Vorgez QIV	09/2025 - 06/2027 Haupt

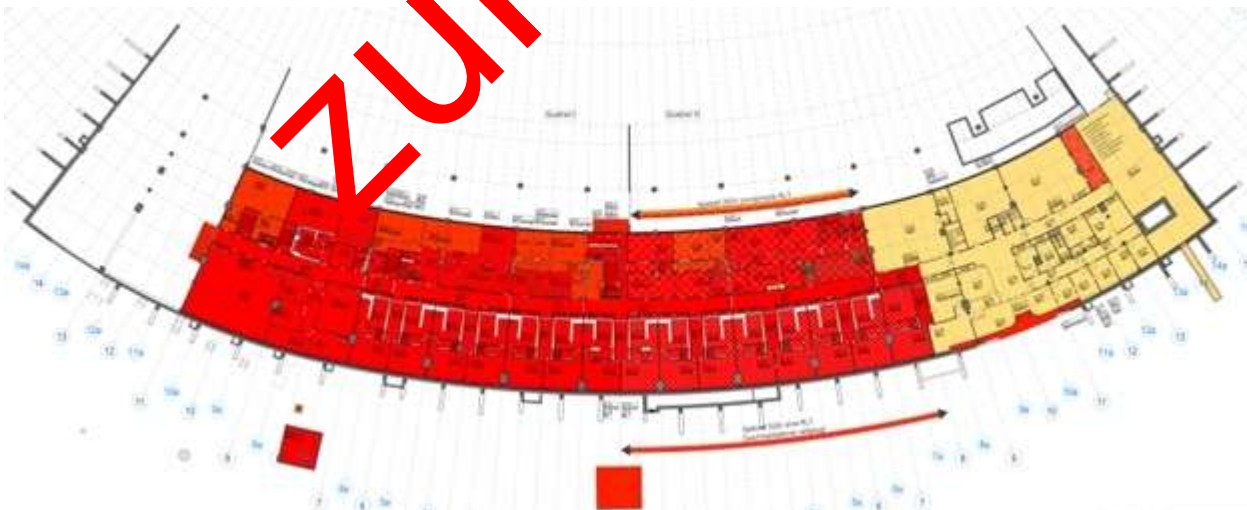
Abbildung

Legende Farbgebung / Bauphasenpläne



Grundriss Ebene 1

Bauphasenplan - Darstellung der verschiedenen Teilmaßnahmen in Ebene 1



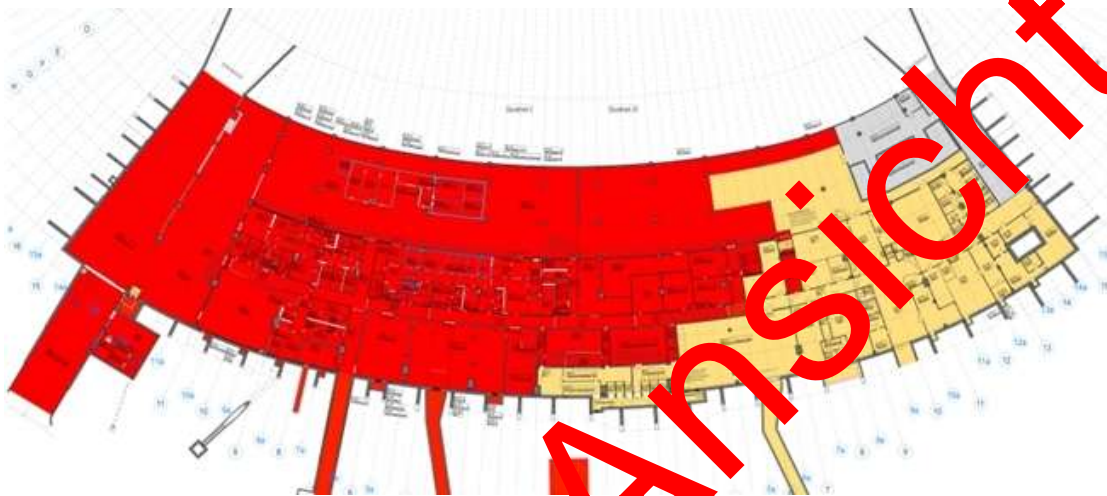
Grundriss Ebene 2

Bauphasenplan - Darstellung der verschiedenen Teilmaßnahmen in Ebene 2

10/2023 - 03/2025: SOST-GART QIV	09/2024 - 05/2025 Vorgez WCs Tribüne
10/2024 - 03/2026: SOST-GART QI	09/2025 - 06/2027 Haupt, Vorabmaßnahme in BA B 09/2024 - 05/2025 Vorgez WCs Tribüne
10/2023 - in Hauptmaßnahme: Vorgez QIV	02/2025 - 05/2025 Vorgez QI
09/2025 - 06/2027 Haupt, Vorabmaßnahme in BA A 10/2023 - 01/2025 Vorgez QIV	09/2025 - 06/2027 Haupt

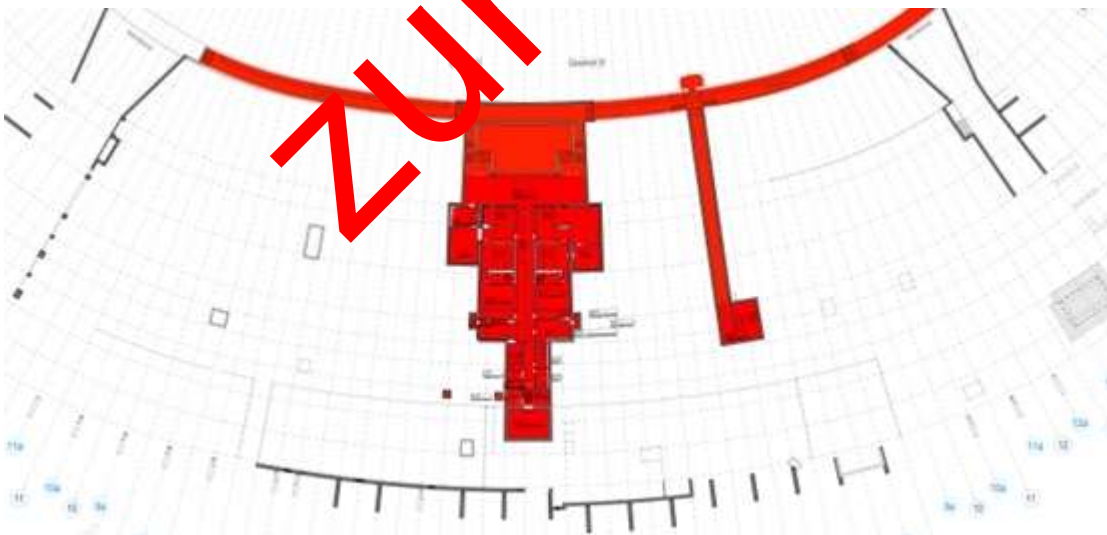
Abbildung

Legende Farbgebung / Bauphasenpläne



Grundriss Ebene 3

Bauphasenplan - Darstellung der verschiedenen Teilmaßnahmen in Ebene 3



Grundriss Ebene 4

Bauphasenplan - Darstellung der verschiedenen Teilmaßnahmen in Ebene 4

Angaben zum Baustellenkonzept

Baustellenkonzept für die Maßnahmen:

- Teilmaßnahme Sanierung Quadrant IV Ebene 1-3 ("QIV E1-3")
- Teilmaßnahme Sanierung "Tribünen-WCs"
- Teilmaßnahme Quadrant I Ebene 1 ("QI E1")

Durchführung im laufenden Betrieb - Bauliche Unterbrechungen

Großveranstaltungen in Spielzeit

Grundlage des Baustellenkonzepts ist die vorgegebene Maßgabe der Durchführung im laufenden Betrieb - hierbei sind im Besonderen in der Veranstaltungszeit (der sog. "Spielzeit"), jeweils von Anfang Mai bis Mitte Oktober, diverse Groß-Veranstaltungen im Olympiastadion vorgesehen. Dies betrifft die Spielzeiten 2024 und 2025. In der sog. "spielfreien Zeit", jeweils Mitte Oktober bis Anfang Mai, gibt es keine Großveranstaltungen.

In Abstimmung mit dem Bauherrn und dem Veranstaltungsbetrieb der OMG wurde vereinbart, dass in einer Veranstaltungszeit ("Spielzeit") maximal 8 Großveranstaltungen stattfinden und diese in der Regel in einem Mindestabstand von 2 Wochen aufeinanderfolgen. Diese Termingrundlagen und notwendigen Zeiträume der Unterbrechungen sind in die Bauzeitenpläne integriert sowie bereits konkret feststehende Veranstaltungen eingearbeitet.

Für die Spielzeit 2024 sind die Großveranstaltungstermine bereits im Wesentlichen fixiert und Bestandteil des Bauzeitenplanes. Eine ggf. notwendige Aktualisierung erfolgt jeweils rechtzeitig vor Maßnahmenbeginn. Änderungen von Großveranstaltungsterminen sind jedoch aus veranstaltungstechnischen Gründen möglich bzw. können nicht ausgeschlossen werden.

In Abstimmung mit dem Bauherrn und dem Veranstaltungsbetrieb der OMG wurde vereinbart, dass der Baustellenbetrieb spätestens einen Werktag vor der Veranstaltung vollständig unterbrochen wird und frühestens einen Werktag nach der Veranstaltung wieder aufgenommen wird. Die entsprechenden Termine zur Baustellenfreimachung und Baustellenangrenzung sowie zur Wiederaufnahme der Baustellentätigkeit sind in den Bauzeitenplänen integriert.

Kleinveranstaltungen im Stadiongebäude

Sowohl in der "Spielzeit" als auch in der "spielfreien Zeit" (jeweils Mitte Oktober bis Anfang Mai) gibt es kleinere Veranstaltungen im Stadiongebäude. In der Regel ist hierbei der Veranstaltungsbereich der Ebene 1 in den hierfür vorgesehenen Veranstaltungsflächen (Aulung / Veranstaltungsräume) betroffen. Diese Flächen werden je nach Veranstaltungsgröße entweder einzeln oder im Verbund der Flächen genutzt. **Ggf. notwendige bauliche Unterbrechungen werden rechtzeitig durch den Bauherrn mitgeteilt und seitens der jeweiligen Objektüberwachungen koordiniert.**

Mieter im Stadiongebäude

In Abstimmung mit dem Bauherrn und dem Veranstaltungsbetrieb der OMG wurde vereinbart, dass nahezu sämtliche Mieter im Stadiongebäude bereits zum Beginn der ersten Teilmaßnahme "QIV E1-3" ausgezogen sind. Die einzige Ausnahme stellt hierbei der Großküchenbetrieb für den Olympiapark dar. Der Auszug dieses Mieters ist spätestens zu Beginn der abschließenden Teilmaßnahme "Bauhauptmaßnahme Gebäude" vereinbart. Der Großküchenbetrieb ist in eigenständigen und abgeschlossenen Räumlichkeiten in den Ebenen 1 und 3 verortet. Wechselseitige bautechnische oder betriebliche bedingte Einschränkungen des Baustellenbetriebs oder des Großküchenbetriebs sind temporär und in lokal eingegrenzten Bereichen nicht auszuschließen und werden seitens der Objektüberwachungen koordiniert.

Teilmaßnahme Sanierung Quadrant IV Ebene 1-3 ("QIV E1-3")

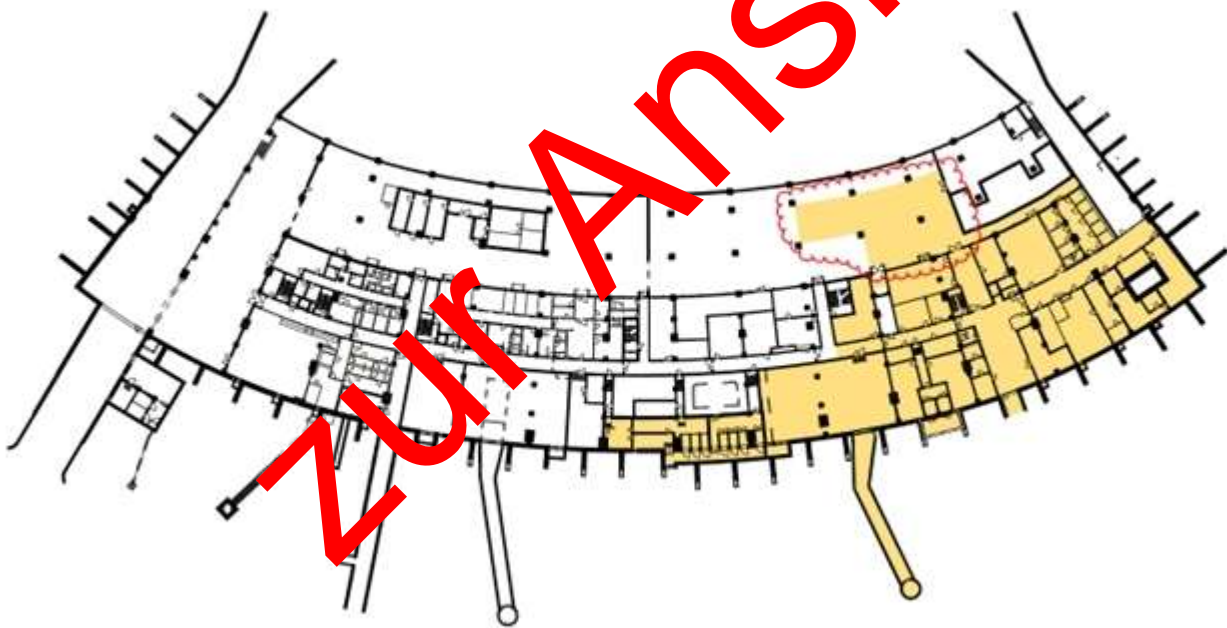
Die Maßnahme "QIV E1-3" erfolgt grundsätzlich als eigenständige und abgegrenzte Baustellenmaßnahme, jedoch parallel zu dem "im Betrieb" bleibenden restlichen Stadiongebäude. Gem. der Terminplanung läuft die Maßnahme "QIV E1-3" sowohl parallel zu den spielfreien Zeiten 2023/2024 und 2024/2025, sowie zur Spielzeit 2024 und anteilig zur Spielzeit 2025. Die entsprechenden baulichen Unterbrechungen durch die Großveranstaltungen in der Spielzeit 2024 sind in den Bauzeitenplan integriert. Ggf. zusätzliche notwendige bauliche Unterbrechungen für Veranstaltungen werden rechtzeitig durch den Bauherrn mitgeteilt und seitens der jeweiligen Objektüberwachungen koordiniert.

Vier Sonder-Bauabschnitte sind als vorgezogene und in sich abgeschlossene Baumaßnahmen - parallel zu den laufenden Arbeiten im Regel-Bauabschnitt der Maßnahme "QIV E1-3" - für die Sicherstellung des Veranstaltungsbetriebs bis zum Beginn der Spielzeit 2024 zwingend zu den im Bauzeitenplan angegebenen Terminen fertig zu stellen. Alle vier dieser Sonder-Bauabschnitte sind im Bauzeitenplan entsprechend separat aufgeführt.

Zwei dieser besonderen Sonder-Bauabschnitte betreffen Ausführungsarbeiten im Gebäudeinneren, zwei den Außenraum des Vorbereiches West.

Sonder-Bauabschnitt 1 in "QIV E1-3" / Gebäudeinnenbereich "Andienung" Ebene 3:

In einem lokal abgegrenzten Bereich der Andienung sind Maßnahmen zur Erneuerung der Grundleitungen notwendig. Hierfür müssen Teile der nichttragenden Bodenplatte abgebrochen und wiederhergestellt werden. Hierbei sind auch entsprechende Erdbaumaßnahmen im Gebäudeinneren notwendig.



Grundriss Ebene 3

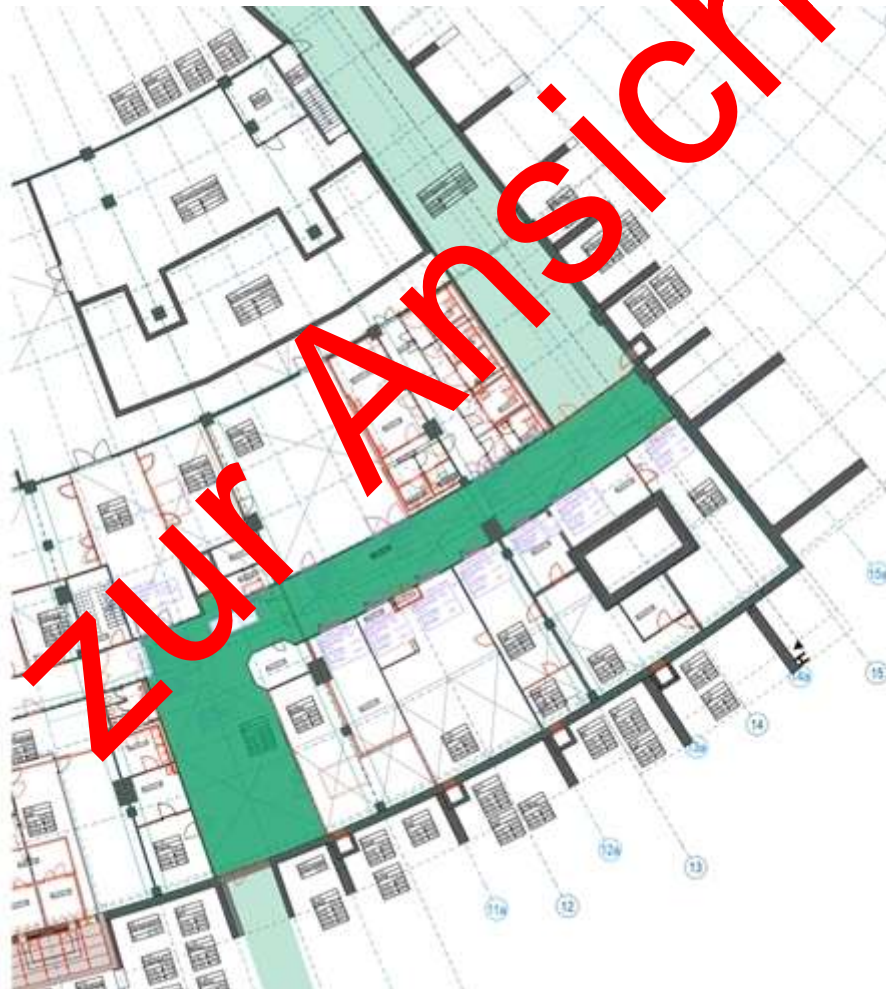
**Markierung vorgezogener Sonder-Bauabschnitt-1
Fertigstellung bis Beginn Spielzeit 2024
(rot markierter Bereich)**

Sonder-Bauabschnitt 2 in "QIV E1-3" / Gebäudeinnenbereich "Wegeführung Kleines Marathontor Vorfahrt West - Kleines Marathontor Arena-Innenraum" in Ebene 3:

Innerhalb der im Brandschutzkonzept definierten Wegeführung zwischen dem "Kleinen Marathontor Vorfahrt-West" zu dem kleinen "Marathontor Arena-Innenraum" in Ebene 3 ist **an den Veranstaltungstagen** ein Fluchtweg und Zugang durch den Baustellenbereich vom Arena-Innenraum zur Vorfahrt-West zwingend sicherzustellen und vorzuhalten. Hierfür müssen in diesem Bereich zum einen vorgezogene Maßnahmen zur Erneuerung der Grundleitungen durchgeführt werden sowie entsprechende bauliche Maßnahmen zur Herstellung des temporären Brandschutzes als baulich gesicherter Fluchtweg. Dies beinhaltet sowohl vorgezogene Ausführungsarbeiten zur Abbruch- und Schadstoffsanierung, zur Herstellung von Bodenplatten und Wänden, sowie auch temporär einzubauende provisorische Brandschutztüren. Ebenso sind in diesem Bereich sämtliche ELT-technischen Sicherheitseinrichtungen temporär gem. dem Brandschutzkonzept vollumfänglich umzusetzen.

Während der Spielzeit 2024 ist dieser definierte Bereich innerhalb der Baustelle gem. dem mit dem Bauherrn und dem Veranstaltungsbetrieb der OMG abgestimmten Baustellenkonzept im laufenden Betrieb (= Unterbrechungen während der Spielzeiten) vor den Veranstaltungstagen vollständig freizuräumen und als Fluchtweg bereit zu stellen. Nach den Veranstaltungstagen bzw. im Zeitraum zwischen Veranstaltungen steht dieser Bereich wieder uneingeschränkt dem Baustellenbetrieb zu Verfügung.

Nach der Spielzeit 2024 werden die baulich temporären Maßnahmen zur Sicherstellung des Fluchtwegs während der Veranstaltungszeit wieder zurückgebaut.



Grundriss Ebene 3

**Markierung vorgezogener Sonder-Bauabschnitt-2
Fertigstellung bis Beginn Spielzeit 2024
(dunkelgrün eingefärbter Bereich)**

Sonder-Bauabschnitt 3 in "QIV E1-3" / Gebäudeaußenbereich Vorbereich-West "Herstellung neues Fortluftkanalbauwerk":

Im Rahmen dieses Sonder-Bauabschnitts 3 sind wesentliche Eingriffe im Außenraum des Vorbereiches West notwendig. Zur Erstellung des neuen als Massivbauwerk zu errichtenden Fortluftbauwerks sind u.a. Landschaftsbauarbeiten, Erdbauarbeiten und Baumeisterarbeiten notwendig.

Sonder-Bauabschnitt 4 in "QIV E1-3" / Gebäudeaußenbereich Vorbereich-West "Herstellung neuer Einbringschacht für Trafoanlagen":

Im Rahmen dieses Sonder-Bauabschnitts 4 sind wesentliche Eingriffe im Außenraum des Vorbereiches West notwendig. Zur Erstellung des neuen als Massivbauwerk zu errichtenden Einbringschachtes sind u.a. Landschaftsbauarbeiten, Erdbauarbeiten und Baumeisterarbeiten notwendig.



Grundriss Ebene 1

**Darstellung Grundrissebene 1 einschl. des Vorbereich West auf Ebene 2 als Aufsicht mit den voraussichtlichen Baugruben
Markierung vorgezogener Sonder-Bauabschnitt-3 und 4
Fertigstellung bis Beginn Spielzeit 2024
(rot markierter Bereich)
auf der linken Seite - Sonder-Bauabschnitt 4 "Einbringschacht"
auf der rechten Seite - Sonder-Bauabschnitt 3 "Fortluftbauwerk"**

Grundsätzlich sieht das Baustellenkonzept für die Teilmaßnahme QIV E1-3" - neben der Ausführung der vorgenannten Sonder-Bauabschnitte und den Vorgaben zur Durchführung der Maßnahme im laufenden Betrieb - folgende Parameter zur Bauabwicklung vor:

- Baustellenzugänge für den Baustellenbetrieb in jedem Geschoss von außen vorhanden

- Geschossweise weitestgehend parallele Ausführungsarbeiten aller Gewerke

Teilmaßnahme Sanierung "Tribünen-WCs"

Die Maßnahme "Tribünen-WCs" erfolgt grundsätzlich als eigenständige und abgegrenzte Baustellenmaßnahme in den jeweiligen für sich abgeschlossenen Raumeinheiten der WC-Anlagen. Diese Raumeinheiten werden entsprechend den örtlichen Gegebenheiten mittels temporären Bautüren bzw. einzelnen Baustellenschleusen zum dem übrigen "im Betrieb" befindlichen Stadiongebäude abgegrenzt.

Die Teilmaßnahme "Tribünen-WCs" findet im Wesentlichen in der Ebene 1 statt. Ebenso erfolgt die Baustellen-Zuwegung für die Maßnahme im Grundsatz über die über Zugänge der Ebene 1 vom Außenbereich des Vorbereichs West. Für einzelne WC-Bereiche besteht jedoch auch grundsätzlich die Möglichkeit die Baustellen-Zuwegung über die Ebene 0 und die Abgänge in den sog. Mundlöchern abzuwickeln. Hierbei ist eine enge Abstimmung mit der Objektüberwachung notwendig, um Kollisionen mit den parallel laufenden Arbeiten im Bereich der Sanierung des Gartenmannbelag QI zu vermeiden.

Hierbei sind die zulässigen Gewichtsbeschränkungen von max. 6to auf der Ebene 1 über dem Stadiongebäude zwingend zu beachten.

- **siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A 1.4, A 2.1 f**

Die Zuwegungen zu den unterschiedlichen Baustellenbereichen in Ebene 1 führt für einige WC-Anlagen durch den "im Betrieb" befindlichen Teil des Stadiongebäudes. Obwohl die Maßnahme grundsätzlich im "veranstaltungsfreien Zeitraum für Großveranstaltungen" vorgesehen ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass kleinere Veranstaltungen in dem "im Betrieb" bleibenden Bereichen der Ebene-1 vereinzelt kurzzeitigen baulichen Unterbrechungen führen, da ggf. Zuwegungen zu den Baustellenbereichen eingeschneit sind. Entsprechende bauliche Unterbrechungen werden rechtzeitig durch den Bauherrn mitgeteilt und seitens der jeweiligen Objektüberwachungen koordiniert. Die Zugänglichkeit für die technische Ausführungsarbeiten in den definierten Räumlichkeiten in der Ebene 2 erfolgen über die vertikalen Erschließungen innerhalb des Gebäudes. Entsprechende notwendige bauliche Maßnahmen und terminliche Taktungen werden im Bauzeitertemplan berücksichtigt.

Teilmaßnahme Quadrant I Ebene 1 ("QI E1")

Die Maßnahme "QI E1" erfolgt grundsätzlich als eigenständige und abgegrenzte Baustellenmaßnahme. Es besteht eine eigene Baustellen-Zuwegung über den Außenbereich des Vorbereichs West.

Baustellenkonzept für die Maßnahme:

"Bauhauptmaßnahme Gebäude"

Die "Bauhauptmaßnahme Gebäude" erfolgt zum Zeitpunkt der sogenannten Sperrzeit für den Stadionbetrieb. In diesem Zeitraum ist der Betrieb im Stadiongebäude und im gesamten Bereich des umzäunten Stadionumgriffs vollumfänglich eingestellt und steht ausschließlich für den Baustellenbetrieb zur Verfügung.

Einschränkungen durch den laufenden Betrieb im Stadion gibt es daher für die Durchführung der Maßnahme nicht mehr. Des Weiteren bestehen auch grundsätzlich hinsichtlich der Baustellen-Zuwegung keine Einschränkungen mehr durch etwaige betriebliche Einflüsse.

Zu beachten ist jedoch, dass die fertiggestellten Bereiche aus den im Wesentlichen abgeschlossenen Teilmaßnahmen "QIV E1-3" und "Tribünen-WCs" für den Baustellenbetrieb der Maßnahme "Bauhauptmaßnahme Gebäude" im Grundsatz nicht für den Baustellenbetrieb - auch nicht als Baustellen-Zuwegung - zur Verfügung stehen. Die Bauabschnitts-Trennungen aus den vorangegangenen Teilmaßnahmen bleiben im Grundsatz bis kurz vor der Gesamtfertigstellung der Sanierungsmaßnahme "SOST-Gebäude" erhalten.

Für technische Anschluss- bzw. Umschlussarbeiten an Medienleitungen bzw. Ausführungsarbeiten im Zusammenhang mit der ELT-technischen Versorgung des Stadions mittels einer "Dualen Stromversorgung" werden durch die Objektüberwachungen entsprechende Arbeiten in den bereits fertiggestellten Bereichen separat koordiniert.

A.1.3 Bereits ausgeführte Vorarbeiten

Seitens des Bauherrn werden bauseits folgende Vorarbeiten vor dem jeweiligen Maßnahmenbeginn durchgeführt:

Teilmaßnahme Sanierung QIV E1-3"

- Beräumung des Baustellenbereiches
- Vollständige Trennung der Medienleitungssysteme ELT und HLS/K für den uneingeschränkten Baustellenbetrieb
- Vorrüstung der technischen Baustelleneinrichtung mit Baustrom, Baubeleuchtung und Baubeheizung

Hinweis: Nach Beendigung der Abbruchmaßnahmen wird diese technische Baustelleneinrichtung seitens des Bauherrn rückgebaut und durch die technische Baustelleneinrichtung der auf der Baustelle befindlichen Technikgewerke ELT und HLS/K ersetzt.

Teilmaßnahme Sanierung "Tribünen-WCs"

Teilmaßnahme "QI E1"

"Bauhauptmaßnahme Gebäude"

- Beräumung des Baustellenbereiches

A.1.4 Gleichzeitig laufende Aktivitäten / Arbeiten innerhalb der Stadion Gesamtanlage / Ebene 0

Wie unter Punkt **A.1.0 Nutzung Stadion und A.1.2 Termine und Konzept der Bauausführung** beschrieben ist, wird das Olympiastadion für diverse öffentliche Aktivitäten mit teilweise sehr starkem Publikumsverkehr genutzt. Zum Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme "SOST-Gebäude" ist das Stadion grundsätzlich bis zum Ende der Spielzeit 2025 weiterhin in Betrieb. Öffentliche Großveranstaltungen wie Open-Air-Konzerte, Public Viewings, oder sonstige Sport- und Kulturveranstaltungen reduzieren sich witterungstechnisch zwischen Herbst und Frühjahr drastisch, ebenso wie andere Aktivitäten der Spezialtouren (z.B. Zeltentouren oder Flying Fox). Über den gesamten Zeitraum bis zum Ende der Spielzeit 2025 bleibt das Stadion auch als Sehenswürdigkeit für individuelle Besuche oder Führungen geöffnet. Ab dem Beginn der abschließenden Teilmaßnahme "Bauhauptmaßnahme SOST Gebäude" beginnt die sogenannte Sperrzeit. In diesem Zeitraum ist der Betrieb im Stadiongebäude und im gesamten Bereich des umzäunten Stadionumgriffs vollumfänglich eingestellt und steht ausschließlich für den Baustellenbetrieb zur Verfügung.

Zeitgleich stattfindende Sanierungsarbeiten am Stadiongebäude

Teilmaßnahme Sanierung Gartenanlage "SOST-GART"

Großbauabschnitt 1 / Quadrant IV / Ausführung 10-2023 bis 04-2025

Großbauabschnitt 2 / Quadrant I / Ausführung 10-2024 bis 04-2026

Der Projektumfang des Bauabschnitts SOST-GART umfasst die vollumfängliche Sanierung des Dachbelags des Olympiastadiongebäudes in den Quadranten I und IV. Die Sanierungsmaßnahme besteht aus zwei aufeinanderfolgenden Großbauabschnitten. Der erste Bauabschnitt mit rund 3.250 qm Fläche umfasst den Bereich des Quadranten IV, der zweite Bauabschnitt den Bereich des Quadranten I mit rund 3.300 qm Fläche. Jeder Großbauabschnitt ist auf Basis der erforderlichen Abfolge von Teilbauschnitten und der Maßgabe von vorgesehenen Unterbrechungen durch Veranstaltungen in sechs bis sieben Teilbauabschnitte unterteilt.

Im Rahmen von technische Anschluss- bzw. Umschlussarbeiten an Medienleitungen ist in allen 4 Teilmaßnahmen der Sanierung "SOST-Gebäude" mit vereinzelt und zeitlich begrenzten parallelen Arbeiten in Ebene 1 zu rechnen. Entsprechende notwendige bauliche Maßnahmen und terminliche Taktungen werden im Bauzeitplan berücksichtigt.

Für die Maßnahmen "SOST-GART" steht grundsätzlich für jeden Bauabschnitt eine eigene lokale Baustelleneinrichtung in direktem Umgriff der Baustelle auf Ebene 0 zur Verfügung. Der ergänzende Baustelleneinrichtungs-Flächenbereich im Bereich der Vorfahrt West steht allen Maßnahmen "SOST-Gebäude" und "SOST-GART" zur Verfügung und wird entsprechend durch die Objektüberwachung koordiniert.



Planskizze

Großbauabschnitt 1 / Quadrant IV
Prinzipdarstellung mit Teilabschnitten TA1 bis TA7



Planskizze

Großbauabschnitt 2 / Quadrant I
Prinzipdarstellung mit Teilabschnitten TA1 bis TA7

A.1.5 Projektabwicklung und Organisation

Im turnusmäßigen wöchentlichen Rhythmus werden Baustellenbesprechungen stattfinden. Entsprechend der Einladung durch die örtliche Bauüberwachung sind die Bauleiter der Firmen zur Teilnahme verpflichtet.

Zur Ansicht

A.2 Baubeschreibung

A.2.1 Lage der Baustelle

Die Lage der unterschiedlichen Baustellenbereiche aller 4 Teilbaumaßnahmen befinden sich vollständig innerhalb des öffentlich zugänglichen Olympiageländes im separat abgegrenzten bzw. umzäunten Stadiongelände.

A.2.1.1 Baustellenzufahrt - Baustellenlogistik

Um einen reibungslosen Baustellenverkehr zu gewährleisten, stehen für die Baustellenzufahrt und -logistik im abgestimmten Baustellenkonzept mehrere Varianten zur Verfügung.

Im Vordergrund steht dabei, dass während der verschiedenen Bauphasen nur geringer Baustellenverkehr im öffentlich zugänglich Parkgelände generiert werden soll und wenn möglich direkte Wegeverbindungen zwischen dem öffentlichen Straßennetz und dem umzäunten Stadionbereich hergestellt werden.

Grundsätzlich kann die Zufahrt auf das Olympiagelände nur über gesicherte Schrankenanlagen erfolgen. Hierbei steht zum einen die Hauptzufahrt auf das Olympiagelände über den Pfortner "Lerchenauer Str." zur Verfügung. Zum anderen besteht eine weitere Zu- und Abfahrtsmöglichkeit über die Schrankenanlage "Zufahrt 3", die direkt vom Georg-Brauchle-Ring sowohl stadtauswärts wie auch stadteinwärts angefahren werden kann.

Die Verkehrserschließung innerhalb des Olympiageländes erfolgt über die schwerlasttaugliche Verbindungsstrasse - den sogenannten Spiridon-Louis-Ring.

Die Zu- und Abfahrt zu den verschiedenen Baustellenbereichen auf Ebenen innerhalb des umzäunten Stadiongeländes - kann je nach Baustellensituation und Logistikanforderung von zwei Seiten erschlossen werden.

Eine Baustellenzufahrt besteht über die Kasse SO1 (Süd-Ost 1), die sog. "Süd-Ost Zufahrt". Hierbei erfolgt die Zufahrt ab dem Spiridon-Louis-Ring über eine kurze Wegstrecke über das öffentlich zugängliche Parkgelände zu den entsprechenden Toranlagen.

Die zweite Baustellenzufahrt besteht über die neu hergestellte Baustraße "By-Pass-Nord", die in direkter Wegeverbindung zu der vorg. Schrankenanlage "Zufahrt 3" steht. Im weiteren Verlauf erfolgt auch hier eine kurze Wegeverbindung über das öffentliche zugängliche Parkgelände zu der Toranlage Nr. 12 der Umzäunung des Stadiongeländes. A

Alle Wege und Brückenverbindungen im Verlauf der beiden beschriebenen Wegeverbindungen sind auf Grundlage des Übersichtsplanes Olympiapark "Flächen mit Lasten- und Breitenbeschränkung" (Stand 17.04.2018) bis 30t (SLW 30) schwerlasttauglich. Bei Wegeverbindungen über das öffentlich zugängliche Parkgelände ist zwingend auf Personenverkehr (gehend oder mit Bewegungsmittel, z.B. Fahrrad, Roller, etc..) zu achten - die beiliegende Sicherheitsrichtlinie Olympiapark der SWM wird Vertragsbestandteil.

ZUR ANSICHT

Übersichtsplan Baustellenzufahrten:



Zur Ansicht

A.2.1.2 Allgemeine Baustelleneinrichtung

Die Allgemeine Baustelleneinrichtung befindet sich angrenzend an den Spiridon-Louis-Ring in direkter Wegeverbindung zur Schrankenanlage "Zufahrt 3" bzw. dem "By-Pass-Nord". In der Allgemeinen Baustelleneinrichtung befinden sich die Containeranlagen der örtlichen Bauüberwachung, die Container für die Baustellenbesprechungen sowie weitere WC-Container. Des Weiteren steht in diesem Bereich eine seitens der Objektüberwachung koordinierte zusammenhängende Lagerfläche für Material und Container in einem mit Bauzaun abgegrenzten Bereich zur Verfügung. Überkapazitäten in diesem Bereich werden durch die Belegung der ergänzenden Baustelleneinrichtungsfläche im Bereich des Parkplatzes Vorfahrt-West ausgeglichen und über die Objektüberwachung koordiniert.

Übersichtsplan
Allgemeine Baustelleneinrichtung



Übersichtsplan
ergänzenden Baustelleneinrichtungsfläche im
Bereich des Parkplatzes Vorfahrt-West



A.2.2 Zugangskonzept

Im abgestimmten Baustellenlogistikkonzept werden hierbei die zwei grundsätzlich verschiedenen und örtlich getrennten Zugangsbeschränkungen unterschieden.

Der Zugang bzw. die Zufahrt auf das Olympiagelände erfolgt über die beschriebenen Schrankenanlagen der Hauptzufahrt "Lerchenauer Str." oder über die Schrankenanlage "Zufahrt 3". Die Einlasskontrolle erfolgt hierbei entweder direkt über den Pförtner oder über ein Videokamerasystem. Die Baustellenbeteiligten weisen sich durch seitens des Bauherrn ausgegebene Berechtigungskarten aus und erhalten Zutritt.

Der Zugang bzw. die Zufahrt in den umzäunten Stadionbereich erfolgt über die beschriebenen Toranlagen des Tor 12 nach dem By-Pass-Nord und über die beiden Tore an der Kasse SO1. Hier erfolgt der Zutritt über die Schließanlage für jeweils ausgewiesene Einzelberechtigte der jeweiligen Baustellenbeteiligten. Je nach Baustellensituation und Logistikanforderung wird an diesen Toranlagen im Bedarfsfall auch ein Sicherheitsdienst vom Bauherrn zur Unterstützung der Toröffnungen hinzugezogen, um zügigere Passiervorgänge zu ermöglichen (z. B. Materialanlieferung etc.).

Die Ausfahrt aus dem umzäunten Stadionbereich erfolgt analog dem Zugang über die Schließanlagen, die Ausfahrt aus dem weiteren Olympiagelände ist ohne weitere Kontrollen oder Einschränkungen über die beschriebenen Schrankenanlagen mit Induktionsschleifen möglich.

A.2.3 Transporteinrichtungen

Transporteinrichtungen (z.B. Krane, Lastfahrzeuge, Schienenfahrzeuge etc.) stehen bauseitig nicht zur Verfügung. Sämtliches Baumaterial muss über die beschriebenen Zufahrtswege zu den einzelnen Baustellenzonen seitens des AN verbracht werden.

A.2.4 Anschlüsse für Wasser, Energie und Abwasser

Aus den Baustelleneinrichtungsplänen sind die Anschlüsse für Bauwasser und elektrische Energie ersichtlich. Es wird darauf hingewiesen, dass Baustrom/Bauwasser durch den AG kostenfrei für den AN zur Verfügung gestellt wird. Anschlussschränke für Baustrom werden bauphasenabhängig in ausreichender Anzahl aufgestellt, nach Erfordernis erweitert und durch den NU-Baustrom unterhalten. Telekommunikationseinrichtungen für den AN werden nicht vom AG gestellt und sind vom AN selbst zu erbringen.

A.2.5 Hindernisse im Baustellenbereich

Derzeit nicht bekannt - im Rahmen der Erdbauarbeiten im Bereich des Vorbereiches West sind bei allen betroffenen Gewerken entsprechende Sondierungsmaßnahmen ausgeschrieben.

A.2.6 Immissionen und Klimabedingungen

Die Baudurchführungen der verschiedenen Teilmaßnahmen erfolgen ganzjährig. Für die Abbrucharbeiten während der Teilmaßnahme "QIV E1-3" werden entsprechende Bauheizungen über den Bauherrn mittels der technischen Baustelleneinrichtung zur Verfügung gestellt. Mit dem Rückbau der technischen Baustelleneinrichtung wird die Baubeheizung durch den NU-Heizung unterhalten. Witterungstechnisch und bauphasenabhängig wird eine entsprechende Baubeheizung in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt.

A.2.7 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen

Der Baustellenverkehr darf ausschließlich nur über die benannten Zu- und Abfahrtswege gem. dem mit dem Betreiber des Olympiaparks (OMG), den zuständigen Sicherheitsorganen und der Feuerwehr, sowie dem Bauherrn abgestimmten Baustellenkonzept erfolgen. Neben Sicherheitsaspekten spielen hierbei vor allem Belastungsbeschränkungen sowie Durchfahrts Höhenbeschränkungen von Fahrwegen eine Rolle, vgl. Übersichtsplan Olympiapark "Flächen mit Last-Höhen-Breitenbeschränkung" (Stand 17.04.2018). Der Auftragnehmer hat für die unverzügliche Beseitigung von durch ihn und seine Zulieferer verursachten Verunreinigungen auf allen öffentlichen und nichtöffentlichen Wegen und Straßen ohne gesonderte Vergütung zu sorgen. Er haftet bei Nichtbeachtung für alle hieraus entstehenden Schäden und Unglücksfälle.

A.2.8 Lager und Arbeitsplätze

Fläche in "ergänzender Baustelleneinrichtungsfläche im Bereich des Parkplatzes Vorfahrt-West":
Auf Grund der beengten Platzverhältnisse und ggf. der Anwesenheit anderer Gewerke müssen die Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen hier auf ein Mindestmaß reduziert bleiben. Die Flächen werden jeweils durch die örtliche Bauleitung zugewiesen.
Fläche in "Allgemeiner BE":
Auf Grund der beengten Platzverhältnisse und ggf. der Anwesenheit anderer Gewerke müssen die Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen hier auf ein Mindestmaß reduziert bleiben. Die Flächen werden jeweils durch die örtliche Bauleitung zugewiesen.
Brennbare Verpackungsreste und Baumaterialien sind arbeitstäglich von der Baustelle zu entfernen. Insbesondere sind keine brennbaren Gegenstände im Bereich unter Dächern im Olympiastadion zu lagern. Ebenso dürfen keine Fahrzeuge unter diesen Dächern abgestellt werden.
- siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A 2.1 ff

A.2.9 Boden-/ Baugrundverhältnisse, Gewässer und Grundwasser

Für sämtliche Erd- und Verbauarbeiten im Bereich des Vorbereich-West werden den betreffenden Gewerken die entsprechenden Bodengutachten mit allen notwendigen Angaben zur Verfügung gestellt.

A.2.10 Schadstoffbelastungen

Schadstoffbelastete Bauteile werden durch das beauftragte Gewerk Demontage- und Schadstoffsanierung zu Beginn der jeweiligen Teilbauabschnitte fachgerecht ausgebaut und entsorgt.

A.2.11 Vermutete Kampfmittel

Entfällt

A.2.12 Maßnahmen gemäß der Baustellenverordnung

Der AN sorgt während der gesamten Leistungserbringung für die Umsetzung und Einhaltung der für die Durchführung der ausgeschriebenen Leistungen maßgeblichen Unfallverhütungsvorschriften (UVV), erforderlicher Schutzvorkehrungen und ggf. vorliegender Auflagen seitens des Gewerbeaufsichtsamtes. Außerdem sind die gemäß SiGe-Plan nebst mitgeltenden Dokumenten erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen in Absprache mit dem vom AG bestellten SiGe-Koordinator umzusetzen. Alle Mitarbeiter, die für den AN auf der Baustelle tätig sind, müssen eigenverantwortlich in die für die Baumaßnahme geltende Baustellenordnung eingewiesen werden. Der AN hat den entsprechenden Nachweis vor den Ausführungsarbeiten dem SiGeKo vorzulegen.

A.2.13 Planserver / Planverteilung

Für die Ausführung des Bauvorhabens wurde seitens des AG ein Projektraum eingerichtet. Die ausführenden Firmen erhalten einen kontinuierlichen Zugriff auf die zur Verfügung gestellten Daten. Für den Einsatz des Projektserver benötigen Sie lediglich einen leistungsfähigen Web-Zugang und aktuellen Browser.

Der Projektraum dient als:

- Archiv für alle projektrelevanten Dokumente, die zwischen Projektbeteiligten ausgetauscht werden oder Gegenstand von Projektbesprechungen sind.
- Verteilung und Weiterleitung projektspezifischer Plandaten bzw. Plandokumente.
- Online-Dokumentenmanagement-System
- Dokumentation aller Aktivitäten der Projektbeteiligten im Rahmen der digitalen Planung.

Es besteht seitens der Planungsbeteiligten die Verpflichtung, die für den Datenaustausch vorgesehenen Daten nach den Vorgaben der AG zu übergeben. Alle projektrelevanten Dokumente, d.h. alle Dokumente, welche anderen Beteiligten zur Weiterbearbeitung zur Verfügung gestellt werden, müssen grundsätzlich digital (dwg, GaeB usw.) und als pdf erstellt und übergeben werden. Die ausführenden Firmen erhalten die für die Ausführung bestimmten Unterlagen über den Server. Papierausdrucke sind eigenverantwortlich durch den AN zu erstellen. Die Versorgung der Baustelle mit aktuellen Plänen und Angaben ist durch den AN selbst sicherzustellen.

Zur Ansicht

A.3 Angaben zur Ausführung

A.3.1 Leistungserbringer und Zeiten der Leistungserbringung

Vom Auftraggeber können keine verschließbaren Aufenthalts- und Lagerräume zur Verfügung gestellt werden. Deshalb muss der Auftragnehmer selbst für eine entsprechende Baustelleneinrichtung mit Mannschafts- und Materialcontainern sorgen.

- siehe hierzu weitere Ausführungen unter Punkt A2.1 ff, A.2.8

Die Zeiten der Leistungserbringung sind:

Montag bis Freitag: 07:00 bis 20:00 Uhr

Samstag: 07:00 bis 20:00 Uhr

Sollten aus terminlichen Gründen Überstunden-, Nacharbeit und / oder Arbeiten an Sonn- und Feiertagen erforderlich sein und diese vom Auftraggeber angeordnet werden, so werden diese mit entsprechenden Zuschlägen vergütet. Die Höhe dieser Zuschläge sind vom Bieter in den Zuschlagsabfragen im Leistungsverzeichnis unter Kapitel "Verrechnungssätze" einzutragen.

Es sind alle vertretbaren Maßnahmen zu treffen, um die Lärmemissionen des Baustellenebetriebes weitestgehend zu minimieren.

Die Bestimmungen der Technischen Anleitung zum Schutz vor Lärm (TA Lärm) sind einzuhalten.

Für die Ausführung der Arbeiten sind lärmgedämmte Maschinen einzusetzen.

Elektrisch betriebene Maschinen sind nach Möglichkeit kraftstoffbetriebenen Geräten vorzuziehen.

Falls es notwendig sein sollte, Arbeiten in den Nachtstunden auszuführen, sind die erforderlichen Genehmigungen vom AN eigenverantwortlich einzuholen. Die Gebühren sind vom AN zu tragen.

Grundsätzlich ist Samstagsarbeit und Nacharbeit mindestens zwei Kalenderwochen vor Ausführung schriftlich beim AG anzumelden. Die Notwendigkeit der Arbeiten ist zu begründen.

A.3.2 Bauablauf

Den Leistungsverzeichnissen sind je nach Leistungsumfang zu den verschiedenen 4 unterschiedlichen Teilmaßnahmen vereinfachte Baustellenablaufpläne beigelegt. Diese dienen der graphischen Darstellung der geplanten Bauabläufe und Abhängigkeiten der Gewerke.

Die verbindlichen Ausführungstermine sowie die Ausführungsrisiken sind dem BVB-Formblatt zu entnehmen.

Das Gelände der Außenanlagen befindet sich auf zwei Ebenen. Die Ebene E0 umfasst alle außenliegenden Flächen innerhalb des Zaunverlaufs um das Stadion.

Die Ebene E1 umfasst alle Flächen im Baumgriff außerhalb des Zauns insbesondere den VIP-Zugang und VIP-Parkplatz.

Der Bauablauf beginnt in Ebene E0 im QIV (Süd-West), und verläuft fortschreitend über alle Quadranten gegen den Uhrzeigersinn um das Stadion.

Die Leistung umfasst hauptsächlich die Erstellung von Leitungsgräben für Kabelleerrohre und Versorgungsleitungen HLS. Im Einzelnen sind die Leistungen gegliedert in:

- Abbrucharbeiten Beläge
- Herstellung der Gräben
- Verlegen von Leerrohren
- Setzen von Kabelzugschächten
- Verfüllen der Gräben
- Wiederherstellung des Oberbaus einschließlich der Beläge
- Oberbodenandekung
- Herstellung Rasenansaat bzw. Verlegung Rollrasen.

Die Herstellung und Verfüllung der Gräben hat ineinandergreifend zu erfolgen, da auf den zu bearbeitenden Flächen Baustellenverkehr anderer Gewerke stattfindet.

A.3.3 Abweichende Regelungen zu den ATV

Sämtliche nachstehende Leistungsbeschreibungen gelten grundsätzlich für vollständig fertige Arbeiten.

Auf die gesonderte Benennung von Nebenleistungen, welche zur Erbringung der beschriebenen Leistungen erforderlich sind, wie z.B.:

- Herstellen, Liefern und Einbauen der Materialien,
- erforderliche An- und Abtransporte,
- Transporte zu den jeweiligen Einbaustellen,
- Beseitigung und Entsorgung der Verpackungs- und Restmaterialien,
- Entfernung und Entsorgung des Bauschutts,
- Stellung aller erforderlichen Geräte, Gerüste und Rüstungen, Transportmittel, Hilfsmaßnahmen wird in den Positionen in der Regel verzichtet. Diese Leistungen sind in die entsprechenden Positionen mit einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Sämtliche nachstehenden Leistungsbeschreibungen gelten für vollständig fertige Arbeiten, einschließlich:

- Entfernung von Niederschlagswasser,
 - Entfernung von Eis und Schnee,
- soweit damit aufgrund der geplanten Ausführungsfristen normalerweise zu rechnen ist und diese zur Erbringung der beschriebenen Leistungen erforderlich werden.

Zur Ansicht

A.3.4 Besondere Erschwernisse während der Ausführung

- siehe hierzu Ausführungen unter Punkt A.1.4, A.2.1 ff

A.3.5 Verkehrsregelung/ Verkehrssicherung

- siehe hierzu Ausführungen unter Punkt A.2.1 ff; A.2.7

A.3.6 Sicherungseinrichtungen

Aus den Leistungstexten gehen in der Regel die maximalen Arbeitshöhen hervor. Deshalb sind die erforderlichen Gerüste (außer in gesonderter Position ausdrücklich beschrieben), auch wenn sie eine Arbeitshöhe von 2,00 m überschreiten, in die jeweilige Position mit einzurechnen. Die Erschwernisse für höheren Gerüstaufwand sind entsprechend zu berücksichtigen und werden nachträglich nicht akzeptiert.

A.3.7 Lieferung und Verwendung von Stoffen und Bauteilen

Sämtliche erforderlichen Verbindungs- und Befestigungsmittel, wie z.B. Schrauben, Dübel oder Nägel, sowie das damit verbundene Herstellen von Löchern, Bohrungen und Vergießen von Ankern, etc., sind in die entsprechenden Einheitspreise mit einzurechnen, soweit sie nicht gesondert beschrieben werden.

Bei Bohrungen in Betonbauteile ist grundsätzlich das Bohrmehl abzusaugen, um spätere Korrosionsschäden vorzubeugen. Schrauben, Nägel, Haken, Bügel, etc., sind grundsätzlich feuerverzinkt nach DIN 50976, oder nach Erfordernissen, in nichtrostenden Stahl nach DIN ISO 3506 herzustellen.

Prüfung

Alle in den allgemeinen und zusätzlichen technischen Vorschriften für Baupositionen geforderten Eignungs- und Eigenüberwachungsprüfungen hat der AN bei einer staatlich anerkannten Prüfstelle samt Nebenleistungen auf seine Kosten durchführen zu lassen. Entnahme- und Prüfstellen sind einzureisen und planentechnisch festzuhalten. Die Prüfergebnisse sind dem AG 2-fach vorzulegen.

Güteüberwachung

Der AN hat dem AG den Nachweis über die Güteüberwachung der zu liefernden Stoffe und Bauteile zu erbringen. Dieser Nachweis gilt als erbracht, wenn Stoffe und Bauteile verwendet werden

- für die ein Gütezeichen erteilt ist, oder

- deren Herstellung der Überwachung durch eine amtliche anerkannte Prüfstelle unterliegt.

Stoffprüfungen

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe usw. sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtliche oder eine vom AG anerkannte Prüfstelle zu verlangen.

Mit der Einführung der Europäischen Bauprodukte Verordnung durch die Verabschiedung der Bayerischen Bauordnung vom 10. Juni 2018 wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Produkte im Einzelnen geprüft werden müssen, so dass sie die Eigenschaften den spezifischen Anforderungen, die an das Bauteil, Gebäude gestellt werden entsprechend, erfüllen. Freiwillige Herstellerangaben sind in einer prüffähigen technischen Dokumentation darzulegen. Hierzu kann es je nach Produkt, Einbausituation und Verwendungszweck für die Erbringung des Nachweises erforderlich sein, in der Dokumentation anzugeben, welche technische Regel der Prüfung/ Bescheinigung zugrunde gelegt wurde, sowie ob und welche Stellen der Qualitätssicherung eingeschaltet wurden. Allgemein gelten die einschlägigen Artikel der Bayer. Bauordnung in der Fassung vom 01.08.2017, verabschiedet am 10.07.2018.

A.3.8 Beigestellte Stoffe und Bauteile, Übernahme von Leistungen

entfällt

A.3.9 Leistungen für Dritte

Leistungen für Dritte fallen nicht an, sofern nicht in den Positionen des Leistungsverzeichnisses gesondert beschrieben.

A.3.10 Leistungen von Unterauftragnehmern

Es gelten die Zusätzlichen Vertragsbedingungen der SWM (ZVB-VOB) nach §7 Nachunternehmer (VOB/B § 4 Abs.8)

A.3.10.1 fachliche und personelle Voraussetzungen, Eignung

Die Regelungen gemäß den Vergabeunterlagen der SWM (Einladung zur Abgabe eines Angebotes - Punkt 6.5 Unteraufträge) sind zu beachten.

A.3.10.2 Wechsel von Unterauftragnehmern, Zustimmung der SWM

Es gelten die Regelungen der VOB/B § 4 Abs. 8.

A.3.11 Baustellenbeleuchtung

Für die Arbeitsplatzbeleuchtung ist der jeweilige AN selbst verantwortlich. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht. Die Baustelle sowie angrenzende Verkehrswege sind mit einer Grundbeleuchtung (Baustellenbeleuchtung) nach UVV ausgestattet, die bauseits gestellt und unterhalten wird.

A.3.12 Verwertungs- und Entsorgungswege, Nachweis der Entsorgung

Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel). Der Auftragnehmer übernimmt für die in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle die Pflichten des Auftraggebers zur ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie des Standes der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV) und der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV).

Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu sammeln und zu befördern sowie vorrangig der Vorbereitung zur Wiederverwertung oder dem Recycling zuzuführen, so dass jeweils eine möglichst hochwertige und wirtschaftliche Entsorgung durchgeführt werden kann.

Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber in prüffähiger Form zeitnah, jedoch spätestens mit der Schlussrechnung vorzulegen.

A.3.13 Zulässige Maßtoleranzen

Für die jeweiligen zulässigen Maßtoleranzen gelten die DIN 18202 und die DIN 18203 mit den jeweiligen Werten für die normalen Anforderungen, soweit in den Leistungsbeschreibungen nichts anderes gefordert wird. Zur Ermittlung der Maßtoleranzen wird der ungünstigste Messpunktabstand für den Auftragnehmer herangezogen. Bauteile, die die zulässigen Maßtoleranzen überschreiten, müssen auf Anweisung des Auftraggebers wieder entfernt, bzw. entsprechend nachgebessert werden.

A.3.14 Inbetriebnahme und Annahme der Anlage/ Bauleistungen

Der AG kann eine vorzeitige Nutzung von Teilen der Leistungen festlegen - dies wird falls gefordert im Leistungsverzeichnis entsprechend gesondert beschrieben.

A.3.15 Wartung/Instandhaltung

Wartung und Instandhaltung wird, wenn vorhanden, in gesondertem Titel beschrieben.

A.3.16 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Es darf auf der gesamten Baustelle keine Werbung angebracht werden.

A.4 Ausführungsunterlagen

A.4.1 Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

Alle Planunterlagen sind aus dem Anlagenverzeichnis (Teil B) ersichtlich.

Die dem LV beiliegenden Pläne sind Vorabzüge, als Kalkulationshilfe zu verwenden und nicht zur Ausführung freigegeben!

A.4.2 Vom Auftragnehmer zu erstellende/zu beschaffende Ausführungsunterlagen

Falls durch den AN Werkstattzeichnungen zu erbringen sind, so sind diese Leistungen in den jeweiligen

Titeln/Positionen des Leistungsverzeichnisses gesondert ausgewiesen. Sie sind in den angegebenen Fristen zur Prüfung und Freigabe dem AG vorzulegen. Für die Erstellung von Werkstattzeichnungen und benötigten Änderungs- und Nachbearbeitungsläufe im Freigabeprozess sind auskömmliche Zeitvor- und Zeitnachläufe seitens des AN zu kalkulieren. Kosten für Zusatzaufwand aufgrund von Änderungen der freigegebenen Planung durch den AN sind seitens des AN zu tragen.

A.4.3 Vom Auftragnehmer zu erstellende Dokumentationsunterlagen

Der AN hat alle entsprechend den Dokumentationsrichtlinien des AG erforderlichen Unterlagen zu erbringen.

Zur Ansicht

A.5 Vertragsgrundlage und Vertragsbestandteile

A.5.1 Vertragsart

Einzelauftrag

A.5.2 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Die ZTV's sind für alle Bestandteile des Leistungsverzeichnisses Vertragsbestandteil.

Normen und ZTV

Bei der Ausführung der Leistungen sind VOB/C, sämtliche einschlägige DIN Vorschriften, Technische Merkblätter, Ausführungsrichtlinien des Handwerks und techn. Angaben, Richtlinien und Empfehlungen der Materialhersteller in den zum Vertragsabschluss gültigen Fassungen zu beachten.

Die jeweils bei den DIN-Normen als mitgeltend genannten Normen und zugehörigen Prüfnormen, sowie die UVV der Bauberufsgenossenschaft sind zu beachten.

Folgende ZTVs werden Vertragsbestandteil:

ZTVE-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau

ZTVT-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Tragschichten im Straßenbau

ZTV SoB-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau

TL SoB-StB

Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau

ZTV-GE-StrB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - Straßenbau

ZTV Asphalt-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt

ZTV Wegebau

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb der Flächen des Straßenverkehrs

ZTV Pflaster-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Verkehrsflächen mit Pflasterdecken, Plattenbelägen sowie von Einfassungen

TL Pflaster-StB

Technische Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen

A.5.3 Sonstige Technische Vertragsbedingungen und Regelwerke

RStO Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen

FLL Empfehlungen zu Planung und Bau von Verkehrsflächen auf Bauwerken

DIN 18920

R SBB Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Vegetationsbeständen bei Baumaßnahmen

Zur Ansicht

B. Anlagen

B.1. Allgemeine Dokumente- und Plananlagen SWM

- Sicherheitsrichtlinie Olympiapark
 - Sicherheitsinformation Olympiapark
 - Dokumentationsrichtlinien Teil 1-5 (wobei Teil 3 mit den AKZ/LKZ derzeit überarbeitet werden)
 - Richtlinie Bautagebuch-Bauleitung
 - Ökologischer Kriterienkatalog der Landeshauptstadt München (2021)

B.2. Allgemeine Gewerkeübergreifende Dokumente- und Plananlagen

- 20230118_SOST_Übersichtsplan Baustellenzufahrten
- LOMG_A_A1_300_LAGx_E0_5_0101 Lageplan 1:1000
- LOMG_A_A1_300_Sxxx_EE_5_02xx Querschnitt Stadiongebäude E-E, III/IV Achse Y
- LOMG_A_A1_xxx_UEBP_E0_5_0208_01
- LOMG_A_A1_xxx_UEBP_E1_5_0308_01
- LOMG_A_A1_xxx_UEBP_E1_5_0408_01
- LOMG_A_A1_xxx_UEBP_E2_5_0508_01
- LOMG_A_A1_xxx_UEBP_E3_5_0608_01
- LOMG_A_A1_xxx_UEBP_E4_5_0708_01
- LOMG_A_A1_xxx_UEBP_E4_5_0808_01
- LOMG_A_A1_xxx_UEBP_Z1_5_0108_01

B.3. Gewerke bzw. Leistungsverzeichnis spezifische Dokumente- und Plananlagen

Lagepläne:

- LOMG_A_F1_500_LAG_E0_6_0405_01-Lageplan Außenanlagen QI E0
- LOMG_A_F1_500_LAG_E0_6_0205_01-Lageplan Außenanlagen QII E0
- LOMG_A_F1_500_LAG_E0_6_0305_01-Lageplan Außenanlagen QIII E0
- LOMG_A_F1_500_LAG_E0_6_0405_01-Lageplan Außenanlagen QIV E0
- LOMG_A_F1_500_LAG_E0_6_0505_01-Übersichtsplan Außenanlagen E0
- LOMG_A_F1_500_LAG_E1_6_0501_01-Lageplan Außenanlagen QI E1
- LOMG_A_F1_500_LAG_E1_6_0502_01-Lageplan Außenanlagen QII E1
- LOMG_A_F1_500_LAG_E1_6_0503_01-Lageplan Außenanlagen QIII E1
- LOMG_A_F1_500_LAG_E1_6_0504_01-Lageplan Außenanlagen QIV E1
- LOMG_A_F1_500_LAG_E1_6_0505_01-Übersichtsplan Außenanlagen E1

Details:

- LOMG_A_F1_500_D_E0-1_6_0113_01-Regeldetailplan Kabelgräben 47x120 cm (BxT)
- LOMG_A_F1_500_D_E0-1_6_0213_01-Regeldetailplan Kabelgräben 63x100 cm (BxT)
- LOMG_A_F1_500_D_E0-1_6_0313_01-Regeldetailplan Kabelgräben 79x133 cm (BxT)
- LOMG_A_F1_500_D_E0-1_6_0413_01-Regeldetailplan Kabelgräben 95x165 cm (BxT)
- LOMG_A_F1_500_D_E0-1_6_0513_01-Regeldetailplan Kabelgräben 111x165 cm (BxT)
- LOMG_A_F1_500_D_E0-1_6_0613_01-Regeldetailplan Blitzschutzgräben
- LOMG_A_F1_500_D_E0_6_0713_01-Regeldetailplan Gräben Sanierung Bestandsleitung Nord
- LOMG_A_F1_500_D_E0_6_0813_01-Regeldetailplan Gräben Sanierung Bestandsleitungen Nordost 1
- LOMG_A_F1_500_D_E0_6_0913_01-Regeldetailplan Gräben Sanierung Bestandsleitungen Nordost 2

- LOMG_A_F1_500_D_E0_6_1013_01-Regeldetailplan Gräben Sanierung Bestandsleitungen Ost
 - LOMG_A_F1_500_D_E0_6_1113_01-Regeldetailplan Gräben Sanierung Bestandsleitungen Südost
 - LOMG_A_F1_500_D_E0_5_1213_01-Regeldetailplan Gräben Sanierung Bestandsleitungen Süd 1
 - LOMG_A_F1_500_D_E0_5_1313_01-Regeldetailplan Gräben Sanierung Bestandsleitungen Süd 2
- C. Leistungsverzeichnis

Zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Landschaftsbauarbeiten				
01.01	Sicherungsmaßnahmen				
01.01.0001	Suchschlitz herstellen Suchschlitz herstellen zur Ermittlung der Lage von Versorgungsleitungen bzw. zur Bodenuntersuchung Grabenbreite bis 1,00 m Tiefe bis 1,00 m Einzellänge über 2m bis 5m in Handarbeit mit Maschinenunterstützung Graben wieder einfüllen und verdichten Überschüssiger Aushub wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen.	410	m	.....	.....
01.01.0002	Sichern vorhandene Schachtabdeckungen Sichern vorh. Schachtabdeckungen über die gesamte Bauzeit gegen Verschieben, Zerstören und Fremdstoffeintrag in darunterliegende Ver- und Entsorgungsschächte. Der Handarbeitszuschlag für händischen Abbruch der angrenzenden Beläge ist in diese Position einzurechnen.	35	St	.....	.....
01.01.0003	Sicherung von kreuzenden Versorgungsleitungen bis DN 200 Sicherung von kreuzenden Versorgungsleitungen bis DN 200 (Wasser, Gas, Abwasser) im Bereich des Rohrgrabens mit Unterfangung nach behördlicher Vorschrift.	65	St	.....	.....
01.01.0004	Sicherung von Elektro- und Postkabelbündeln Sicherung von Elektro- oder Postkabelbündeln im Bereich des Rohrgrabens mit Unterfangung nach behördlicher Vorschrift.	25	St	.....	.....
01.01.0005	Brettermantel Masten und Einbauteile Brettermantel zum Schutz vorh. Masten und Einbauteile wie Mülleimer innerhalb der Baustellenfläche über die gesamte Bauzeit gegen Anprallen und Zerstören Mindesthöhe 2,0 m Mindestdicke der Bretter 24 mm Polsterung aus Kabuflex-Rohr DN 50 Verbindung der Bretter mit 3 Spanndrähten mind. 3,4 mm Durchmesser Brettermantel während der Bauzeit verkehrssicher unterhalten.	20	St	.....	.....
01.01.0006	Filtergewebe Vlies 300-400g D2-3mm Filtergewebe verlegen für temporäre Baustraße Geotextilvliesstoff Zur Verbesserung der Tragfähigkeit				

Zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Flächengewicht über 300g bis 400g/m² Dicke über 2 mm bis 3 mm Bahnenbreite über 400 cm bis 500 cm Naht- und Stoßüberlappung allseits mindestens 20cm, Überlappung ist in den EP einzurechnen</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen Einzelgröße ca. 2 x 6 m.</p>	540	m ²	.....	.....
01.01.0007	<p>Ausgleichsschicht Sand 2/4 Überfahrbarkeit der offenen Leitungsräben sicherstellen über die gesamte Fahrspurbreite Baustraße Überdeckung aus Sand 2/4 mm Als Ausgleichsschicht für Stahlplatten Schichtdicke 2-4 cm, Oberfläche planieren, Ebenflächigkeit +/- 1cm</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen Einzelgröße ca. 2 x 6 m.</p>	540	m ²	.....	.....
01.01.0008	<p>Überfahrbarkeit herstellen aus Stahlplatten Überfahrbarkeit herstellen für den Baustellenverkehr Mobile Baustraße als Plattensystem zur direkten Verengung auf der zuvor hergestellten Ausgleichsschicht aus Sand. Breite bis 6 m Größe der Einzelplatten 6 m x 1,8 m Dicke der Platten mind. 14 mm Stahlplatten auslegen als Brücken über Gräben nach Herstellervorschrift. Grabenbrücken während der vertraglichen Bauzeit verkehrssicher unterhalten. Wurzelgrabenbrücken verbleiben über die Bauzeit hinaus auf der Baustelle. Abrechnung der Liegezeit über vertragliche Bauzeit hinaus nach gesonderter Position. Einschließlich Rückbau der Platten auf gesonderte Anforderung des Auftraggebers innerhalb von 21 Kalendertagen nach Zugang der Aufforderung. Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen.</p>	50	St	.....	.....
01.01.0009	<p>Stahlplatten Vorhalten Vorhalten der Stahlplatten über die vertragliche Bauzeit. Abrechnung erfolgt pro Tag je Stück Stahlplatte</p>	380	d	.....	.....
01.01.0010	<p>Absperr- und Sicherungsmaßnahmen für Rohrgräben Absperr- und Sicherungsmaßnahmen für Rohrgräben im Bereich von öffentlichen Verkehrsflächen, einschl. Beleuchtung, Beschilderung, etc., falls erforderlich, einschl. Unterhalt, in Absprache mit der Bauleitung; Abrechnung nach Meter Rohrgrabenlänge</p> <p>Vorhaltung über die gesamte Bauzeit</p>	100	m	.....	.....
01.01.0011	<p>Erstellung einer Gehsteigbrücke mit Geländer Erstellung einer Gehsteigbrücke mit Geländer, einschl. aller Nebenarbeiten sowie Unterhalt für die Dauer der Kanalarbeiten,</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Breite der Brücke in m: 2

Überbrückbare Länge in m: bis 2,50

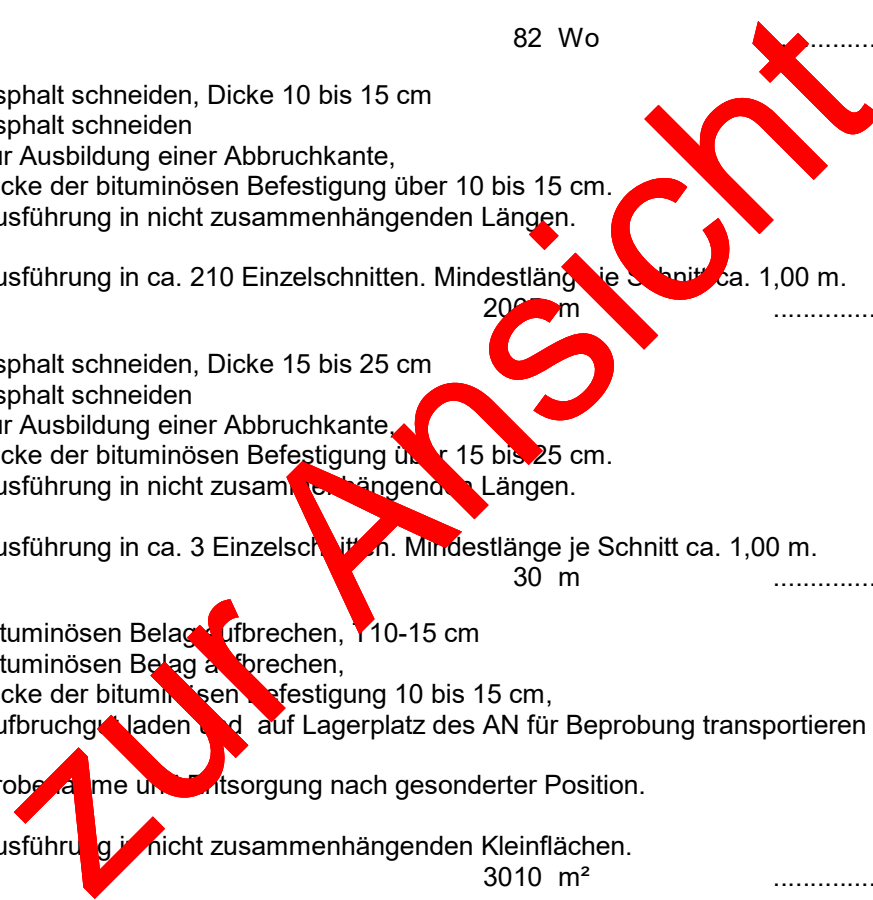
Dauer der Vorhaltung pro Brücke ca. 6 Wochen

10 St

01.01 Sicherungsmaßnahmen

Zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.02	Abbruchmaßnahmen				
01.02.0001	Vorhaltung Lagerfläche Material Lagerfläche für die Zwischenlagerung des ausgebauten Pflastermaterials für das gesamte Material für die Dauer bis zum Wiedereinbau zur Verfügung stellen. Das Material muss vor Witterung und UV-Strahlung durch Halle oder Plane geschützt werden. Der Lagerplatz muss für die gesamte Dauer, die zur Durchführung der Maßnahme erforderlich ist, zur Verfügung stehen. Menge anfallendes Material ca. 400,00 m3. Über gesamte Bauzeit ca. 900,00 m3.		82 Wo	.....	.....
01.02.0002	Asphalt schneiden, Dicke 10 bis 15 cm Asphalt schneiden zur Ausbildung einer Abbruchkante, Dicke der bituminösen Befestigung über 10 bis 15 cm. Ausführung in nicht zusammenhängenden Längen. Ausführung in ca. 210 Einzelschnitten. Mindestlänge je Schnitt ca. 1,00 m.		200 m	.....	.....
01.02.0003	Asphalt schneiden, Dicke 15 bis 25 cm Asphalt schneiden zur Ausbildung einer Abbruchkante, Dicke der bituminösen Befestigung über 15 bis 25 cm. Ausführung in nicht zusammenhängenden Längen. Ausführung in ca. 3 Einzelschnitten. Mindestlänge je Schnitt ca. 1,00 m.		30 m	.....	.....
01.02.0004	Bituminösen Belag aufbrechen, T10-15 cm Bituminösen Belag aufbrechen, Dicke der bituminösen Befestigung 10 bis 15 cm, Aufbruchgut laden und auf Lagerplatz des AN für Beprobung transportieren Probenahme und Entsorgung nach gesonderter Position. Ausführung in nicht zusammenhängenden Kleinflächen.		3010 m ²	.....	.....
01.02.0005	Bituminösen Belag aufbrechen, T15-25 cm Bituminösen Belag aufbrechen, Dicke der bituminösen Befestigung 15 bis 25 cm, Aufbruchgut laden und auf Lagerplatz des AN für Beprobung transportieren Probenahme und Entsorgung nach gesonderter Position. Ausführung in nicht zusammenhängenden Kleinflächen.		30 m ²	.....	.....
01.02.0006	Zulage Handarbeit aufbrechen von bituminösen Belag, T10-15 cm Zulage Handarbeit aufbrechen von bituminösen Belag, T10-15 cm Ausführung in Kleinflächen im Bereich von Fassaden, Schächten oder anderen				



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bestandseinbauten.	200	m ²	.....	.....
01.02.0007	Zulage Handarbeit aufbrechen von bituminösen Belag, T15-25 cm Zulage Handarbeit aufbrechen von bituminösen Belag, T15-25 cm Ausführung in Kleinflächen im Bereich von Fassaden, Schächten oder anderen Bestandseinbauten.	5	m ²	.....	.....
01.02.0008	Bestands- und Verlegeplan Teilbereiche Granit-Kleinsteine erstellen Bestands- und Verlegeplan erstellen für aufzunehmende rötliche Granit-Kleinsteinebeläge und direkt anschließende Belagsflächen. Fläche ca. 200 m ² Die Außenkanten der rötlichen Granit-Kleinsteinfläche sind maßstäblich im beigegebenen Ausführungsplan M 1:50 zu erfassen. Zusätzlich ist das Verlegemuster (Segmentbögen) zu dokumentieren.	1	psch	.....	.....
01.02.0009	Einzeiler Granit-Großstein gebunden abbrechen, reinigen Einzeiler aus Granit-Großstein, gebundene Bauweise Format 15/20 inklusive Bettung ausbauen, Steine aufnehmen, unter größter Schonung reinigen von anhaftendem Bettungs- und Fugenmaterial, laden, auf Lagerplatz des AN für Wiedereinbau transportieren. Abfallmaterial wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Längen. Ausführungsbereich: offene Baugruben im Belag, Platzflächen und Fußwege	155	m	.....	.....
01.02.0010	Granit-Großsteinfläche ausbauen, auf Zwischenlager AN Großstein Granit, Format 15/20 inklusive Bettung aus Splitt ausbauen, Steine aufnehmen, reinigen von anhaftendem Bettungs- und Fugenmaterial, laden, auf Lagerplatz des AN für Wiedereinbau transportieren. Bettungs- und Fugenmaterial mit organischem Anteil, laden und auf Lagerplatz des AN auf gesonderte Haufwerke setzen zur Beprobung. Ausführung in nicht zusammenhängenden Kleinflächen in ca. 1m breiten Streifen. Ausführungsbereich: Ausführungsbereich: Platzflächen, Fußwege	465	m ²	.....	.....
01.02.0011	Stellstufen Granit-Bord ausbauen, auf Zwischenlager AN Vorhandene Granit-Borde ausbauen Stellstufen, gebundene Bauweise Format 10/25/100 inklusive Bettung aus Beton ausbauen Bereich = Stufenanlage VIP-Eingang Steine aufnehmen, unter größter Schonung reinigen von anhaftendem				

Nur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bettung- und Fugenmaterial, laden, auf Lagerplatz des AN für Wiedereinbau transportieren.				
	Abfallmaterial wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen.				
		60	m	.....	.....
01.02.0012	Granit-Großsteinpflaster ausbauen, Handarbeit, auf Zwischenlager AN Vorhandene Pflasterbeläge von Hand unter größter Schonung des Wurzelwerks ausbauen . Großstein Granit, Format 15/20 inklusive Bettung aus Splitt ausbauen, Steine aufnehmen, reinigen von anhaftendem Bettung- und Fugenmaterial, laden, auf Lagerplatz des AN für Wiedereinbau transportieren.				
	Bettungs- und Fugenmaterial mit organischem Anteil, laden und auf Lagerplatz des AN auf gesonderte Haufwerke setzen zur Beprobung. Ausführung in nicht zusammenhängenden Kleinflächen. Ausführung in ca. 9 Teilflächen.				
	Ausführungsbereich: offene Baumscheiben im Betrag				
		75	m	.....	.....
01.02.0013	Einzeiler Granit-Kleinsteine gebunden abbrechen, reinigen Einzeiler aus Granit-Kleinsteine, gebundene Bauweise Format 9/11 inklusive Betonfundament ausbauen, Steine aufnehmen, unter größter Schonung reinigen von anhaftendem Bettung- und Fugenmaterial, laden, auf Lagerplatz des AN für Wiedereinbau transportieren.				
	Abfallmaterial wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Längen.				
	Ausführungsbereich: Platzflächen und Fußwege				
		190	m	.....	.....
01.02.0014	Granit-Kleinsteinpflaster ausbauen, auf Zwischenlager AN Vorhandene Pflasterbeläge ausbauen Kleinsteine Granit, Format 9/11 inklusive Bettung aus Splitt ausbauen, Steine aufnehmen, reinigen von anhaftendem Bettung- und Fugenmaterial, laden, auf Lagerplatz des AN für Wiedereinbau transportieren.				
	Bettungs- und Fugenmaterial mit organischem Anteil, laden und auf Lagerplatz des AN auf gesonderte Haufwerke setzen zur Beprobung. Ausführung in nicht zusammenhängenden Kleinflächen in ca. 1m breiten Streifen.				
	Ausführungsbereich: Platzflächen, Fußwege				
		1345	m ²	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.02.0015	<p>Granit-Mosaikpflasterzeiler, abbrechen, Handarbeit Vorhandenen Granit-Mosaik-Pflasterzeiler von Hand ausbauen unter größter Schonung der angrenzenden Bauwerke und Einbauten.</p> <p>Mosaikstein Granit, gebundene Bauweise als Pflasterzeiler, mehrreihig (3-5) verschiedene Formate inklusive Bettung abbrechen.</p> <p>Material wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen.</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen in Randbereichen von Kleinbauwerken und Einbauten.</p>	200	m ²	.....	.....
01.02.0016	<p>Stabmattenzaun H 2,10 m, ausbauen, bauseits lagern Zaun abbauen Bauart = Stahlmattenzaun Pfosten einschl. Fundamente Pfostenabstand bis 3,00 m Höhe des Zaunes bis 2,10 m unter größter Schonung des Materials abbauen, Pfosten aufnehmen, entfernen des Fundaments und reinigen von anhaftenden Betonresten und im Baubereich nach Anordnung des AG geordnet lagern. Transportentfernung bis 300 m. Abfallmaterial wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen.</p>	65	m	.....	.....
01.02.0017	<p>Zulage für freilegen von eingegrabenen Zaunmatten in Handarbeit Zulage zur vorbeschriebenen Position freilegen der eingegrabenen Zaunmatten im Böschungsbereich Ausbautiefe 20 bis 40 cm von Hand. Die Zaunmatten dürfen nicht beschädigt werden! Boden lösen, fördern, laden und ins Zwischenlager des AN transportieren. Im Zwischenlager nach Bodenarten getrennt in Haufwerken lagern.</p>	25	m	.....	.....
01.02.0018	<p>Wildaufwuchs von Zaunmatten entfernen Freimachen der Zaunmatten von Wildaufwuchs, Gehölze und Sträucher durch die Matten wachsend zurückschneiden. Bewuchs aus den Zaunmatten schneiden, ohne die Matten zu beschädigen. Zaunhöhe bis 2,10 m, Einzelflächen bis 6,50 m².</p> <p>Material aufnehmen, es wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen.</p>	65	m ²	.....	.....
01.02.0019	<p>Bordstein Granit ausbauen, auf Zwischenlager AN Bordstein aus Granit ausbauen Format 14/25/100 inklusive Bettung aus Beton ausbauen Steine aufnehmen, unter größter Schonung reinigen von anhaftendem</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bettung- und Fugenmaterial, laden, auf Lagerplatz des AN für Wiedereinbau transportieren. Abfallmaterial wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen in Geh- und Fahrwegen.	30	m	.....	.....
01.02.0020	Bordstein aus Beton abbrechen, entsorgen Bordstein aus Beton abbrechen Format 6/15/100 inklusive Bettung aus Beton Material wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen in Geh- und Fahrwegen	30	m	.....	.....
01.02.0021	Betonkeil Pflaster abbrechen, entsorgen Randbefestigung Betonkeil abbrechen, Beton unbewehrt, Seitenlängen 20 x 20 cm Material wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen in Geh- und Fahrwegen	100	m	.....	.....
01.02.0022	Entwässerungsrinne Beton abbrechen Entwässerungsrinne bis NW 200 abbrechen Rinnenkörper Beton einschließlich Bettung aus Beton Abdeckung aus Stahl ausbauen und bauseits getrennt Lagern zur Übergabe an AG. Ausbau in Teilstücken unter größtmöglicher Schonung der angrenzenden Rinnenelemente. Material ausbauen. Es wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilstrecken in Platzflächen.	90	m	.....	.....
01.02.0023	Bauseits vorhandener in Baumschutzzaun abbauen, Bretter waagrecht H 200 cm Bauseits vorhandenen Baumschutzzaun abbauen, Bretter waagrecht mit 8-10 cm Abstand Höhe 200 cm (gemessen über dem Boden) Holzpfosten, Durchmesser 10 bis 12 cm, Länge 300 cm eingegraben entstandene Löcher ordnungsgemäß verfüllen, verkehrssicheren Zustand herstellen Schutzzaun wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen	1230	m	.....	.....
01.02.0024	Bauseits vorhandenen Baumschutzzaun auf Belagsflächen abbauen Bauseits vorhandenen Baumschutzzaun auf Belagsflächen abbauen, Bretter waagrecht mit 8-10 cm Abstand Höhe 200 cm (gemessen über dem Boden)				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Holzpfeiler, Durchmesser 10 bis 12 cm, Länge 300 cm, in Betonfundamenten, Pfostenabstand ca. 2,5-3,0 m, lösen oder absägen, und nach Stoffen getrennt entsorgen. Entsorgung Betonfundament nach gesonderter Position Schutzzaun wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.</p>	780	m	.....	.....
01.02.0025	<p>Betonfundamente / Schachtbauwerke abbrechen Betonfundamente abbrechen ohne Bewehrung als Einzelfundamente, unbewehrt, von Einbauten und Schächten Aufbruchgut aufnehmen, es wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Kleinfundamenten bis 1 m³, Abrechnung nach örtlichem Aufmaß.</p>	50	m ³	.....	.....
				01.02 Abbruchsmaßnahmen	<u>.....</u>

zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.03	Geländebearbeitung				
01.03.0001	<p>Waager.Normverbau Baugrube herstellen rückbauen H 4,5-5m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Baugrube, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 4,5 bis 5 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).</p> <p>Ausführung im Bereich von Baugruben an Kellerwänden in nicht zusammenhängenden Teilabschnitten.</p>	475	m ²	.....	.....
01.03.0002	<p>Senkr.Normverbau Baugrube herstellen rückbauen H 4,5-5m GU Regelausführung des Senkrechten Verbaus (Senkrechter Normverbau) DIN 4124 für Baugrube, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 4,5 bis 5 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).</p> <p>Ausführung im Bereich von Baugruben an Kellerwänden in nicht zusammenhängenden Teilabschnitten.</p>	200	m ²	.....	.....
01.03.0003	<p>Herstellung Baugrube zur Freilegung Außenwand Traforaum für Gebäudeeinführung Boden für Anschluss Leerrohre zu Traforaum profilgerecht ausheben, Aushubtiefe: bis 5,00 m Baugrubenbreite bis 5,00m Material Kies-Sand-Gemisch, teilweise verschlufft, Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte dicht, Wichte feucht 19,22 kN/m³ Aushub erfolgt in unmittelbarer Geländehöhe</p> <p>Umleitung des Tagwassers und Sicherung der Baustelle; Verbau der Baugruben nach gesonderter Position.</p> <p>Sicherung von Kreuzenden Leitungen und Sparten nach gesonderter Position.</p> <p>Aushubmaterial aufnehmen und anschließend auf Zwischenlager des AN fahren und zum Wiedereinbau geordnet lagern.</p> <p>Ausführung in mehreren Teilbereichen im näheren Stadionumfeld.</p>	1110	m ³	.....	.....
01.03.0004	<p>Noppenschutzfolie, d = 1,5 cm Noppenschutzfolie, d = 1,5 cm einseitig mit Vlies kaschiert, mind. 10 cm überlappt, an allen aufgehenden Bauteilen Höhe bis ca. 0,60 m. Einbau geländebündig.</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilabschnitten.</p>	315	m ²	.....	.....
01.03.0005	<p>Verfüllung Baugrube Gebäudeanschluss Leerrohre Material im Zwischenlager des AN aufnehmen und zum Einbauort transportieren. Boden profilgerecht lagenweise einbauen und verdichten.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	In Baugruben, mit einer Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch), Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97. Schichtdicke über 350 bis 400 cm. Auffüllung bis T-80.	900	m³	.....	.....
01.03.0006	Transport überschüssiges Material auf Zwischenlager AN Überschüssiges Material bauseits lagernd aufnehmen, laden und auf Zwischenlager des AN zur Beprobung transportieren, dort auf Haufwerke für Wiedereinbau setzen..	170	m³	.....	.....
				01.03 Geländebearbeitung	<u>.....</u>

Zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.04	Befestigte Flächen				
01.04.0001	Ungebundene Tragschicht Ungebundene Tragschicht nach ZTV StraMü aus Frostschutzkies 0/32, Einbaudicke im Mittel 30 cm, Einbaugenaugigkeit +/- 2 cm. Verdichten nach ZTV T-Stb, Verdichtungsgrad DPr 103%, Verformungsmodul EV2 mind. 120 MPa/m ² . Die Abrechnung erfolgt in eingebautem Zustand. Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen.	1690	m ³	.....	.....
01.04.0002	Zulage Handarbeit ungebundene Tragschicht Zulage für Handarbeit zur ungebundenen Tragschicht entlang von Gebäuden und aufgehenden Bauteilen (Arbeitsbreite 1,0 m), oder in Kleinflächen unter 1 m ² oder bei Behinderung durch Ver- und Entsorgungsleitungen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen.	50	m ³	.....	.....
01.04.0003	Feinplanum Feinplanum nach vorgeschriebenen Höhen und Profilen. Planiegenauigkeit +/- 1 cm, verdichten unter Sand und Wasserzugabe, soweit vorhanden auch im Bereich von m. Spartenaufgrabungen einschl. Sandlieferung Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen.	3040	m ²	.....	.....
01.04.0004	Sichern von Pflaster ohne Randbefassung Herstellen eines Randkeils aus Beton C20/25, zur Befestigung von Randplatten und -steinen aus Beton, Steindicke bis 10 cm, OK Betonkeil ca. 3 cm unter OK Belag, Breite 15 cm, Höhe 15 cm.	250	m	.....	.....
01.04.0005	Antransport Natursteinpflaster, Kleinstein Antransport Natursteinpflaster Kleinsteinpflaster aus Granit auf dem Lagerplatz des AN gelagert. Steine aufnehmen, Steine zur Baustelle transportieren, Transport über öffentliche Straße, auf der Baustelle geordnet abladen. Anlieferung Abschnittsweise nach Baufortschritt.	1415	m ²	.....	.....
01.04.0006	Antransport Natursteinpflaster, Großstein Antransport Natursteinpflaster Großsteinpflaster aus Granit auf dem Lagerplatz des AN gelagert. Steine aufnehmen, Steine zur Baustelle transportieren, Transport über öffentliche Straße, auf der Baustelle geordnet abladen. Anlieferung Abschnittsweise nach Baufortschritt.	75	m ²	.....	.....
01.04.0007	Einzeiler gebunden, Granit-Kleinstein 90/90/90 mm Pflasterstreifen um Einbauten, aus Steinpflaster ZTV Pflaster-StB,				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Ausführung der Pflasterstreifen nach Anzahl der Zeilen, einzeilig, Natursteinpflaster DIN EN 1342, Gesteinsart Granit, Maße L/B/H 90/90/90 mm, Belastungsklasse RStO 2024 Bk0,3, gebrauchte Steine, nach vorheriger Anfahrt in gesonderter Position seitlich lagernd, Fundament aus Beton mit einer Zusammensetzung C 20/25 DIN EN 206 und DIN 1045-2, Dicke 15 cm, Pflasterfugen einschlämmen mit Fugenmörtel MG III, mit Dehnungsfuge alle 6 m.</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.</p>	190	m	.....	.....
01.04.0008	<p>Kleinsteinpflaster Granit, Segmentbogen, Steine bauseits lagernd Pflasterdecke aus Kleinpflastersteinen Granit Granitsteine Kleinstein, nach vorheriger Anfahrt in gesonderter Position seitlich lagernd, gemäß ZTV Pflaster und Merkblatt für Pflasterdecken FGSV (M FP 1) herstellen. Bereich = Geh- und Fahrbeläge Verband: Segmentbogen Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm, Dicke im gerammten Zustand 3-5 cm, gemäß Anforderungen TL Pflaster und ZTV Pflaster Schlagzertrümmerungswert SZ < 18 (22) Bruchflächigkeit C90/3 Fließkoeffizient ECS 35 Pflasterfugen vollständig einschlämmen. Fugenmaterial gemäß Sieblinie Merkblatt, Brechsand und Splitt, Stabilisator hydraulischer Kalk. Einschließlich Herstellen und Verlegen erforderlicher Randsteine sowie fachgerechtes Anpassen an Einbauten und äußere Begrenzungen.</p> <p>Bei der Ausführung ist darauf zu achten den Verband, die Verlegerichtung sowie die Fugenverläufe des vorhandenen Belags aufzunehmen.</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Kleinflächen in Geh- und Fahrflächen</p>	1555	m ²	.....	.....
01.04.0009	<p>Kleinsteinpflaster Granit, 9/11 cm, liefern Kleinsteinpflaster aus Granit liefern Material: Granit-Kleinstein, Herkunft Bayerischer Wald Maße: 90 - 110 mm (Klasse II) Farbe: feinkörnig, mittelgrau nach Bemusterung Oberflächen: Seiten und Unterseite gespalten, Oberseite Spaltrau</p> <p>Einbau und Verlegung nach vorheriger Position.</p>	400	m ²	.....	.....
01.04.0010	<p>Kleinsteinpflaster Granit, Reihenverband gebunden, Steine bauseits lagernd Pflasterdecke aus Kleinpflastersteinen Granit Granitsteine Kleinstein, nach vorheriger Anfahrt in gesonderter Position seitlich lagernd, gemäß ZTV SoB und Merkblatt für Pflasterdecken FGSV (M FP 1) herstellen. Bereich = Auftritt in Stufenanlage hinter Stellstufen Verband: Läuferverband in Reihe Bettung aus Beton C 20/25,</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Dicke 15 cm, Pflasterfugen mit Fugenmörtel verfugen. Einschließlich Herstellen und Verlegen erforderlicher Randsteine sowie fachgerechtes Anpassen an Einbauten und äußere Begrenzungen.</p> <p>Bei der Ausführung ist darauf zu achten den Verband, die Verlegerichtung sowie die Fugenverläufe des vorhandenen Belags aufzunehmen.</p>	5	m ²	.....	.....
01.04.0011	<p>Großsteinpflaster Granit, 13/15 cm, liefern Großsteinpflaster Granit, 13/15 liefern Verband: Läuferverband in Reihen Material: Granit-Großstein, Herkunft Bayerischer Wald Maße: 130 - 150 mm (Klasse II) Farbe: feinkörnig, mittelgrau nach Bemusterung Oberflächen: Seiten und Unterseite gespalten, Oberseite Spaltrau</p> <p>Einbau und Verlegung nach nachfolgender Position.</p>	70	m ²	.....	.....
01.04.0012	<p>Großsteinpflaster Granit, Reihenverband, gebunden, bauseits lagernd Pflasterdecke aus Großsteinpflaster Granit Granitsteine Großstein, nach vorheriger Anfahrt in gesonderter Position seitlich lagernd,, gemäß ZTV SoB und Merkblatt für Pflasterdecken FGSV (M FP 1) herstellen. Bereich = Zufahrten und Platzflächen Verband: Reihenverband Bettung aus Beton C 20/25, Dicke 15 cm, mit Fugenmörtel MG III, mit Dehnungsfuge alle 6 m. Einschließlich Herstellen und Verlegen erforderlicher Randsteine sowie fachgerechtes Anpassen an Einbauten und äußere Begrenzungen.</p> <p>Bei der Ausführung ist darauf zu achten den Verband, die Verlegerichtung sowie die Fugenverläufe des vorhandenen Belags aufzunehmen.</p>	370	m ²	.....	.....
01.04.0013	<p>Großsteinpflaster Granit, radial gebunden, bauseits lagernd Pflasterdecke aus Großsteinpflaster Granit, radial Granitsteine Großstein, nach vorheriger Anfahrt in gesonderter Position seitlich lagernd, gemäß ZTV SoB und Merkblatt für Pflasterdecken FGSV (M FP 1) herstellen. Bereich = offene Baumscheiben in Belagsflächen Verband: in Reihen Radial Bettung aus Beton C 20/25, Dicke 15 cm, mit Fugenmörtel MG III, mit Dehnungsfuge alle 6 m. Einschließlich Herstellen und Verlegen erforderlicher Randsteine sowie fachgerechtes Anpassen an Einbauten und äußere Begrenzungen.</p> <p>Bei der Ausführung ist darauf zu achten den Verband, die Verlegerichtung sowie die Fugenverläufe des vorhandenen Belags aufzunehmen.</p>	165	m ²	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.04.0014	Zulage Verlegen Großsteinpflaster mit geringer Arbeitsraumhöhe Zulage Verlegen Großsteinpflaster im Überbauten Bereich lichter Abstand Oberfläche zu OK Decke 60 - 1,20 m	25	m ²	.....	.....
01.04.0015	Zulage Verlegen Großsteinpflaster in Flächen mit Neigung über 1:2 bis 1:1 Zulage Verlegen Großsteinpflaster in Flächen mit Neigung über 1:2 bis 1:1	50	m ²	.....	.....
01.04.0016	Kleinsteinpflaster Sonderfarbe rötlich, Granit, 9/11, liefern Kleinsteinpflaster aus Granit Sonderfarbe rötlich liefern Material: Granit-Kleinsteine Maße: 90 - 110 mm (Klasse II) Farbe: feinkörnig, rötlich nach Bemusterung Oberflächen: Seiten und Unterseite gespalten, Oberseite Spaltrau Einbau und Verlegung nach Position 01.04.0010.	15	m ²	.....	.....
01.04.0017	Mosaikpflaster als mehrreihiger Zeiler aus Naturstein, liefern und einbauen Mosaikpflaster als mehrreihiger Zeiler aus Naturstein gemäß DIN EN 1342:2013-3 herstellen. Granitsteine Mosaikstein liefern und als mehrreihigen Zeiler in gebundener Bauweise herstellen, in 3-5 Zeilen Material: Granit-Kleinsteine Maße: 50 - 70 mm (Klasse II) Farbe: feinkörnig, grau Oberflächen: Seiten und Unterseite gespalten, Oberseite Spaltrau Bettung in Beton C 10/25, Dicke 12 cm, inkl. Rückenstütze mit 15 cm Breite und keilförmig im 45° Winkel bis zur halben Steinhöhe hochgezogen Fugen mit Pflasterfugenmörtel (Frost-Tausalzbeständig) vergießen. Ausführung als Kleinsteinabschluss, um Einbauten und an Abschluss von Kleingebäuden. Ausführung in nicht zusammenhängenden Längen.	670	m	.....	.....
01.04.0018	Asphalttragschicht Bk0,3 AC32TN Bindem. 50/70 D 10cm, Handeinbau Handeinbau Asphalttragschicht ZTV Asphalt-StB, Belastungsklasse RStO 12 Bk0,3, Mischgutart AC 32 T N, ohne RC-Baustoffe und industriell hergestellte Gesteinskörnungen, Mitverwendung von Asphaltgranulat ist zulässig, Bindemittel Straßenbaubitumen 50/70 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591, Schichtdicke 10 cm, Einbaudicke gemäß TPD-StB durch Abstandsmessung mit Schnur. Ausführung im Bereich von Aufgrabungen und Leitungsgräben. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen, Flächen nicht mit Fertiger bearbeitbar, daher Handeinbau.	3010	m ²	.....	.....
01.04.0019	Zulage Asphalttragschicht Bk0,3 AC32TN Bindem. 50/70 D 3 cm, Handeinbau				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Zulage Handeinbau temporäre Asphalttragschicht für Fahrspuren des Baustellenverkehrs Asphalttragschicht ZTV Asphalt-StB, Belastungsklasse RStO 12 Bk0,3, Mischgutart AC 32 T N, ohne RC-Baustoffe und industriell hergestellte Gesteinskörnungen, Mitverwendung von Asphaltgranulat ist zulässig, Bindemittel Straßenbaubitumen 50/70 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591, Schichtdicke 3 cm, Einbaudicke gemäß TPD-StB durch Abstandsmessung mit Schnur.</p> <p>Ausführung im Bereich von Aufgrabungen und Leitungsgräben. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen als temporäre Tragschicht. Flächen nicht mit Fertiger bearbeitbar, daher Handeinbau.</p>	1000	m ²	.....	.....
01.04.0020	<p>Bitumenh.Befestigung fräsen T 3-3,5cm nicht schadstoffbelastet 20 t/m³ Stoffe laden transp. LKW AN entsorgen AVV170302 Vergüt.Entsorg. AN</p> <p>Rückbau der bitumenhaltigen Befestigung durch Fräsen, mit Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton, Tiefe über 3 bis 3,5 cm, nicht schadstoffbelastet, Abfall ist nicht gefährlich, Werte gemäß Ersatzbaustoffverordnung 2023 sind eingehalten, Verwertungsklasse A, RuVA-StB 0, Fassung 2005, Flächen reinigen, nicht festhaftende Schichten lösen, Wicht. des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 20 kN/m³, Ausführung staubarm TRGS 55, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager oder zur Anlage nach AVV des AN, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170302 Bitumen gemische, Mengenermittlung nach Aufmaß, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.</p> <p>Ausführung im Bereich von Aufgrabungen und Leitungsgräben. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen als temporäre Tragschicht. Flächen nicht mit Fertiger bearbeitbar, daher Handeinbau.</p>	1000	m ²	.....	.....
01.04.0021	<p>Oberfläche reinigen bituminöse Befestigung Oberfläche reinigen Vorhandene Oberflächen für nachfolgende Deckenarbeiten von Hand oder mit Kehrmaschine, gegebenenfalls unter Verwendung von Wasser reinigen. Das Kehrgut wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen. Oberfläche einer bituminösen Befestigung Bereich = Platz- und Wegeflächen</p>	3010	m ²	.....	.....
01.04.0022	<p>Deckschicht Asphaltmastix (OlympiaMastix) Asphaltmastix (OlympiaMastix)</p> <p>Für die Herstellung und den Einbau sind die ZTV-Asphalt-StB maßgebend, einschließlich Lieferung und Einbau des Rundkornmaterials gemäß folgender Bemerkung: Asphaltmastixdeckschicht herstellen: Oberfläche der bituminösen Tragschicht reinigen, Deckschicht aus Asphaltmastix (Körnung 0/8) liefern und herstellen,</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Einbaudicke = 3 cm, der gesamte Splittanteil muß aus hochschlagfestem Material mit einem Zertrümmungswert von höchstens 18 bestehen, in die noch heiße Deckoberfläche sind etwa 15-20 kg/m² gewaschenes, getrocknetes, vorgewärmtes nicht vorbituminiertes Rundkornmaterial der Körnung 3/5 mm (Münchner Moränekies) einzustreuen und abzuwalzen, der Abstreuriesel muß zur Vermeidung von Farbunterschieden hinsichtlich seiner Herkunft aus einem einheitlichen Gesteinsmaterial bestehen, verlangt wird ein gleichmäßiges Einstreuen ohne Fehlstellen (zwingende Voraussetzung für die Abnahme der Deckschicht), der nicht haftende Teil des Abstreuriesels ist abzukehren und abzufahren. Ausführung nur durch Fachfirma, die den Nachweis über die erfolgreiche Herstellung o.a. Decke führen kann.</p> <p>Ausführung im Bereich von Aufgrabungen und Leitungsgräben. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilabschnitten. Die Teilabschnitte sind zeitlich getrennt voneinander zu bearbeiten.</p>	3010	m ²	.....	.....
01.04.0023	<p>Asphalttragschicht AC 32 TS herst. 12 cm, Hand Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 TN herstellen, In Verkehrsflächen der Bk 3,2 auf Frostschutzschicht in Fahrbahnen Einbaudicke 12,0 cm, mit Bindemittel Bitumen 30/40 in einer Lage. Einbau in Teilbereichen, im Handeinbau Einbaubreite: ca. 1,0-2,00 m</p> <p>Ausführung im Bereich von Aufgrabungen und Leitungsgräben. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilabschnitten. Die Teilabschnitte sind zeitlich getrennt voneinander zu bearbeiten.</p>	30	m ²	.....	.....
01.04.0024	<p>Oberfl.ansprühen Bit.Befestigung Oberflächenansprühen Oberfläche der vorhandenen Unterlage für die aufzubringende bituminöse Zwischen- bzw. Deckschicht mit lösemittelarmer Bitumenemulsion (Haftkleber) ansprühen. Oberfläche einer bituminösen Befestigung Dosierung etwa 0,2 kg/m² Bereich = Fahrbahnen, Stellplatzzufahrt</p> <p>Ausführung im Bereich von Aufgrabungen und Leitungsgräben. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilabschnitten. Die Teilabschnitte sind zeitlich getrennt voneinander zu bearbeiten.</p>	30	m ²	.....	.....
01.04.0025	<p>Asphaltbinderschicht AC 16 BS herst. 7 cm, Hand Asphaltbinderschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 16 BS herstellen,</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	In Verkehrsflächen der Bk 3,2 in Fahrbahnen Einbaudicke 7,0 cm, mit Bindemittel Bitumen 22/55-55 in einer Lage. Einbau in Randstreifen im Handeinbau Einbaubreite: ca. 0,5-1,00 m				
	Ausführung im Bereich von Aufgrabungen und Leitungsgräben. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilabschnitten. Die Teilabschnitte sind zeitlich getrennt voneinander zu bearbeiten.				
		30	m ²	.....	.....
01.04.0026	Asphaltdeckschicht aus AC 8 DS herst. 3 cm, Hand Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeckschichten AC 8 DS herstellen. Zuschlagsstoffe: hellgrau In Verkehrsflächen der Bk 3,2 in nicht zusammenhängenden Flächen Einbaudicke = 3 cm mit Bindemittel Bitumen 22/55-55 Verdichtungsgrad K = 97 % Hohlraumgehalt höchstens 5,5 Vol.-% Unebenheiten max. 6 mm / 4m Einbau in Randstreifen im Handeinbau Einbaubreite: ca. 0,5-1,00 m				
	Ausführung im Bereich von Aufgrabungen und Leitungsgräben. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilabschnitten. Die Teilabschnitte sind zeitlich getrennt voneinander zu bearbeiten.				
		30	m ²	.....	.....
01.04.0027	Anarbeiten Einbauten Anarbeiten der Asphalttragschicht und der Asphaltdeckschicht an in den Belagsflächen liegenden Einbauten wie z. B. Mastleuchten, Hofeinläufen, Säulen. Abrechnung nach Stück je eingebauter Schicht.				
		100	m	.....	.....
01.04.0028	Fugen mit Fugenverg. T 3,0 cm B 1,5 cm Fahrbahn Fugen mit Fugenverguss Fugen in bituminösen Deckschichten entlang von Einbauten (Schachtabdeckungen, Straßeneinläufe usw.) Straßenbahnschienen, Dehnungsfugenkonstruktionen oder Bordsteinen herstellen. Reinigen und vorstreichen der Fugen. Vergießen mit Fugenvergussmasse. durch Freihalten der Fuge oder mit Fugenschneidegerät Fugentiefe = 3,0 cm Fugenbreite = 1,5 cm zwischen Asphaltbetonschichten Bereich = Fahrbahn / Gehbahn Absplittung der Fugen: Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen.				
		30	m	.....	.....

01.04 Befestigte Flächen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.05	Rampen, Treppen				
01.05.0001	<p>Frostschuttschicht einbauen und verdichten Frostschuttschicht einbauen für sämtliche Bereiche der Stufenanlage aus Kies-Sand-Gemisch, Körnung 0/32, Baustoffgemisch ohne RC-Baustoffe und industriell hergestellte Gesteinskörnung, Wasserdurchlässigkeit >5,4 x 10(hoch)-5 m/s Brechsandanteil (Korngröße 2 mm) 20 M.-% bis 30 M.-%, abschlämmbare Bestandteile (< 0,063 mm) max. 3 M.-% (Sieblinie), Einbaustärke bis 20-50 (cm) Breite bis 1,5 (m) einschl. für Treppenanlage einschl. lagenweise verdichten, Verdichtungsgrad: DPr mind.103 % Verformungsmodul EV2 mind. 120 MN/m2, Eine Eignungsprüfung und ein Frostschutzzeugnis ist rechtzeitig vor Baubeginn vorzulegen. Abgerechnet wird nach Aufmaß, Nachweis anhand von Aufmaßprofilen, die der AN unaufgefordert zu erstellen hat,</p>	45	m ³	.....	.....
01.05.0002	<p>Antransport Natursteinpflaster Antransport Natursteinpflaster Kleinsteinpflaster aus Granit auf dem Lagerplatz des AN gelagert. Steine aufnehmen, Steine zur Baustelle transportieren, Transport über öffentliche Straße, auf der Baustelle geordnet abladen. Anlieferung Abschnittsweise nach Bauplan Schritt</p>	60	m ²	.....	.....
01.05.0003	<p>Natursteinpflaster sortieren und reinigen Natursteinpflaster sortieren und reinigen nach Steingrößen sortieren und von anhaftenden Bettungsresten und Schmutz reinigen. Anfallendes Restmaterial wird Eigentum des AN und ist einer geordneten Wiederverwertung zuzuführen. Material wurde zum Teil beim Ausbau bereits gereinigt</p>	60	m ²	.....	.....
01.05.0004	<p>Antransport Stellstufen Granit Antransport Stellstufen aus Granit auf dem Lagerplatz des AN gelagert. Steine aufnehmen, Steine zur Baustelle transportieren, Transport über öffentliche Straße, auf der Baustelle geordnet abladen.</p>	60	m	.....	.....
01.05.0005	<p>Granit-Stellstufe, liefern und einbauen Granit-Bord als Stellstufe gemäß DIN 18318, Bereich = Stufenanlage vor VIP-Eingang Material: Granit-Bordstein Maße: 100x10x30 cm Farbe: feinkörnig, mittelgrau nach Bemusterung Kanten gefast auf Streifenfundament und einseitiger Rückenstütze, Bettung Beton C 20/25, Stärke 20 cm, Breite der Rückenstütze 15 cm,</p>				

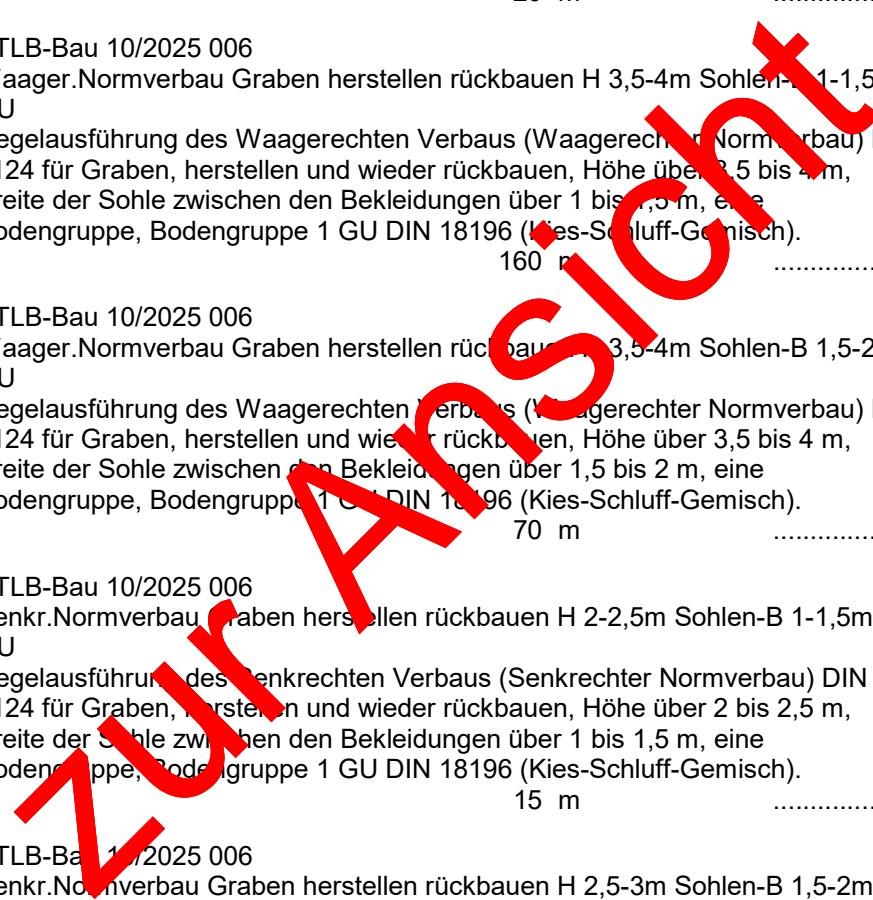
Zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Borde engfugig verlegen nach erstelltem Bestands- und Verlegeplan nach gesonderter Position.	40	m	.....	.....
01.05.0006	Granit-Stellstufe Wiedereinbau, bauseits lagernd Granit-Stellstufe,nach vorherigem Antransport bauseits lagernd innerhalb der Baustelle wieder einbauen, auf Streifenfundament und einseitiger Rückenstütze, Bettung Beton C 20/25, Stärke 20 cm, Breite der Rückenstütze 15 cm, Borde engfugig verlegen nach erstelltem Bestands- und Verlegeplan nach gesonderter Position.	20	m	.....	.....
01.05.0007	Anpassen Granit-Bordsteine Anpassen der Granit-Bordsteine der Vorpositionen, Breite 10, Höhe 30 cm cm, an Einbauten und Begrenzungen und für das Herstellen von Gehrungsschnitten. Schnittflächen der Stoßkanten exakt winkeltgerecht, anfallende Stoffe beseitigen. Abrechnung nach ausgeführten Schnitten. Anfallendes Material ist zu entsorgen, einschli. Entsorgungsgebühren.	8	St	.....	.....
01.05.0008	Kleinsteinpflaster Granit, Reihenverband, Steine bauseits lagernd Pflasterdecke aus Kleinpflastersteinen Granit Granitsteine Kleinstein, bauseits lagernd auf Lagerplatz innerhalb der Baustelle, gemäß ZTV SoB und Merkblatt für Pflasterdecken FGSV (M FP 1) herstellen. Bereich = Auftritt in Stufenanlage hinter Stellstufen Verband: Läuferverband in Reihe Bettung aus Beton C 20/25, Dicke 15 cm, Pflasterfugen mit Fugemörtel verfugen. Einschließlich Herstellen und Verlegen erforderlicher Randsteine sowie fachgerechtes Anpassen an Einbauten und äußere Begrenzungen.	60	m ²	.....	.....
01.05 Rampen, Treppen					.....

ZUR ANSICHT

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.06	Abwasseranlagen				
01.06.0001	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 2-2,5m Sohlen-B 1-1,5m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 2 bis 2,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1 bis 1,5 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	55	m	.....	.....
01.06.0002	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 2-2,5m Sohlen-B 2-2,5m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 2 bis 2,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 2 bis 2,5 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	335	m	.....	.....
01.06.0003	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 2,5-3m Sohlen-B 1-1,5m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 2,5 bis 3 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1 bis 1,5 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	30	m	.....	.....
01.06.0004	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 2,5-3m Sohlen-B 1,5-2m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 2,5 bis 3 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1,5 bis 2 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	90	m	.....	.....
01.06.0005	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3-3,5m Sohlen-B 1-1,5m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3 bis 3,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1 bis 1,5 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	40	m	.....	.....
01.06.0006	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3-3,5m Sohlen-B 1,5-2m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3 bis 3,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1,5 bis 2 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	30	m	.....	.....
01.06.0007	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3-3,5m Sohlen-B 2,5-3m GU				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3 bis 3,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 2,5 bis 3 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	35	m	.....	.....
01.06.0008	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3-3,5m Sohlen-B 3,5-4m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3 bis 3,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 3,5 bis 4 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	20	m	.....	.....
01.06.0009	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3,5-4m Sohlen-B 1-1,5m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3,5 bis 4 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1 bis 1,5 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	160	m	.....	.....
01.06.0010	STLB-Bau 10/2025 006 Waager.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3,5-4m Sohlen-B 1,5-2m GU Regelausführung des Waagerechten Verbaus (Waagerechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3,5 bis 4 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1,5 bis 2 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	70	m	.....	.....
01.06.0011	STLB-Bau 10/2025 006 Senkr.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 2-2,5m Sohlen-B 1-1,5m GU Regelausführung des Senkrechten Verbaus (Senkrechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 2 bis 2,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1 bis 1,5 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	15	m	.....	.....
01.06.0012	STLB-Bau 10/2025 006 Senkr.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 2,5-3m Sohlen-B 1,5-2m GU Regelausführung des Senkrechten Verbaus (Senkrechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 2,5 bis 3 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1,5 bis 2 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	15	m	.....	.....
01.06.0013	STLB-Bau 10/2025 006 Senkr.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3-3,5m Sohlen-B 1,5-2m GU Regelausführung des Senkrechten Verbaus (Senkrechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3 bis 3,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1,5 bis 2 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).	5	m	.....	.....



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.06.0014	<p>STLB-Bau 10/2025 006 Senkr.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3-3,5m Sohlen-B 2,5-3m GU Regelausführung des Senkrechten Verbaus (Senkrechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3 bis 3,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 2,5 bis 3 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).</p>	10	m	.....	.....
01.06.0015	<p>STLB-Bau 10/2025 006 Senkr.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3-3,5m Sohlen-B 3,5-4m GU Regelausführung des Senkrechten Verbaus (Senkrechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3 bis 3,5 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 3,5 bis 4 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).</p>	15	m	.....	.....
01.06.0016	<p>STLB-Bau 10/2025 006 Senkr.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3,5-4m Sohlen-B 1,5-1,5m GU Regelausführung des Senkrechten Verbaus (Senkrechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3,5 bis 4 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1,5 bis 1,5 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).</p>	30	m	.....	.....
01.06.0017	<p>STLB-Bau 10/2025 006 Senkr.Normverbau Graben herstellen rückbauen H 3,5-4m Sohlen-B 1,5-2m GU Regelausführung des Senkrechten Verbaus (Senkrechter Normverbau) DIN 4124 für Graben, herstellen und wieder rückbauen, Höhe über 3,5 bis 4 m, Breite der Sohle zwischen den Bekleidungen über 1,5 bis 2 m, eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch).</p>	5	m	.....	.....
01.06.0018	<p>Erdaushub für Rohrgraben Tiefe bis 1,25 m Erdaushub für Rohrgraben nach DIN 18300 und DIN 4124, Aushub seitlich des Grabens lagern; Herstellen der Grabensohle, einbetten und überschichten der Rohrleitung nach DIN 4033, d. h. verdichten der Grabensohle, falls erforderlich, erstellen einer Rohrbettung aus Sand oder Riesel, Dicke 100 mm + 1/10 Rohr-DN, lagenweise Hinterfüllung und Überschüttung bis 300 mm über Rohrscheitel mit steinfreiem Material; lagenweise Verfüllung und Verdichtung des Rohrgrabens, Planierung der Oberfläche, bis T-80. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position. Umleitung des Tagwassers und Sicherung der Baustelle; Sicherung des Grabens; erforderliche Grabenbreite für Rohre bis DN 300; Breite von 1,20m bis 1,60m</p> <p>Grabentiefe bis 1,25 m Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m³</p>	10	m ³	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.06.0019	<p>Erdaushub Handarbeit für Rohrgräben Tiefe bis 1,25 m, mit ökologischer Baubegleitung Erdaushub für Rohrgräben nach DIN 18300 und DIN 4124, Lösen in Handarbeit im Beisein der ökologischen Baubegleitung! Aushub seitlich des Grabens lagern; Herstellen der Grabensohle, einbetten und überschütten der Rohrleitung nach DIN 4033, d. h. verdichten der Grabensohle, falls erforderlich, erstellen einer Rohrbettung aus Sand oder Riesel, Dicke 100 mm + 1/10 Rohr-DN, lagenweise Hinterfüllung und Überschüttung bis 300 mm über Rohrscheitel mit steinfreiem Material; lagenweise Verfüllung und Verdichtung des Rohrgrabens, Planierung der Oberfläche, bis T-80. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position. Umleitung des Tagwassers und Sicherung der Baustelle; Sicherung des Grabens; erforderliche Grabenbreite für Rohre bis DN 300; Breite von 1,20m bis 1,60m</p> <p>Verbau nach gesonderter Position.</p> <p>Grabentiefe bis 1,25 m Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m³</p>	5	m ³	.....	.....
01.06.0020	<p>Erdaushub für Rohrgräben Tiefe bis 2,20 m Erdaushub für Rohrgräben nach DIN 18300 und DIN 4124, Lösen mit geeignetem Gerät, ausheben, seitlich des Grabens lagern; Herstellen der Grabensohle, einbetten und überschütten der Rohrleitung nach DIN 4033, d. h. verdichten der Grabensohle, falls erforderlich, erstellen einer Rohrbettung aus Sand oder Riesel, Dicke 100 mm + 1/10 Rohr-DN, lagenweise Hinterfüllung und Überschüttung bis 300 mm über Rohrscheitel mit steinfreiem Material; lagenweise Verfüllung und Verdichtung des Rohrgrabens, Planierung der Oberfläche, bis T-80. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position. Umleitung des Tagwassers und Sicherung der Baustelle; Sicherung des Grabens; erforderliche Grabenbreite für Rohre bis DN 300; Breite von 1,30m bis 2,50m</p> <p>Verbau nach gesonderter Position.</p> <p>Grabentiefe bis 2,20 m Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m³</p>	75	m ³	.....	.....
01.06.0021	<p>Erdaushub Handarbeit für Rohrgräben Tiefe bis 2,20 m, mit ökologischer Baubegleitung Erdaushub für Rohrgräben nach DIN 18300 und DIN 4124, Lösen in Handarbeit im Beisein der ökologischen Baubegleitung!</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Aushub seitlich des Grabens lagern; Herstellen der Grabensohle, einbetten und überschütten der Rohrleitung nach DIN 4033, d. h. verdichten der Grabensohle, falls erforderlich, erstellen einer Rohrbettung aus Sand oder Riesel, Dicke 100 mm + 1/10 Rohr-DN, lagenweise Hinterfüllung und Überschüttung bis 300 mm über Rohrscheitel mit steinfreiem Material; lagenweise Verfüllung und Verdichtung des Rohrgrabens, Planierung der Oberfläche, bis T-80. Überschüssiges Material seitlich lagern.</p> <p>Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position. Umleitung des Tagwassers und Sicherung der Baustelle; Sicherung des Grabens; erforderliche Grabenbreite für Rohre bis DN 300; Breite von 1,30m bis 2,50m</p> <p>Verbau nach gesonderter Position.</p> <p>Grabentiefe bis 2,20 m Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m³</p>		5 m ³		
01.06.0022	<p>Erdaushub für Rohrgräben Tiefe bis 3,50 m Erdaushub für Rohrgräben nach DIN 18300 und DIN 4124, Lösen mit geeignetem Gerät, ausheben, seitlich des Grabens lagern; Herstellen der Grabensohle, einbetten und überschütten der Rohrleitung nach DIN 4033, d. h. verdichten der Grabensohle, falls erforderlich, erstellen einer Rohrbettung aus Sand oder Riesel, Dicke 100 mm + 1/10 Rohr-DN, lagenweise Hinterfüllung und Überschüttung bis 300 mm über Rohrscheitel mit steinfreiem Material; lagenweise Verfüllung und Verdichtung des Rohrgrabens, Planierung der Oberfläche, bis T-80. Überschüssiges Material seitlich lagern.</p> <p>Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position. Umleitung des Tagwassers und Sicherung der Baustelle; Sicherung des Grabens; erforderliche Grabenbreite für Rohre bis DN 300; Breite von 1,10m bis 2,65m</p> <p>Verbau nach gesonderter Position</p> <p>Grabentiefe bis 3,50 m Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m³</p>		1450 m ³		
01.06.0023	<p>Erdaushub Handarbeit für Rohrgräben Tiefe bis 3,50 m, mit ökologischer Baubegleitung Erdaushub für Rohrgräben nach DIN 18300 und DIN 4124, Lösen in Handarbeit im Beisein der ökologischen Baubegleitung! Aushub seitlich des Grabens lagern; Herstellen der Grabensohle, einbetten und überschütten der Rohrleitung nach DIN 4033, d. h. verdichten der Grabensohle, falls erforderlich, erstellen einer Rohrbettung aus Sand oder Riesel, Dicke 100 mm + 1/10 Rohr-DN, lagenweise Hinterfüllung und Überschüttung bis 300 mm über Rohrscheitel mit steinfreiem Material; lagenweise Verfüllung und Verdichtung des Rohrgrabens, Planierung der Oberfläche, bis T-80.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position Umleitung des Tagwassers und Sicherung der Baustelle; Sicherung des Grabens; erforderliche Grabenbreite für Rohre bis DN 300; Breite von 1,10m bis 2,65m</p> <p>Verbau nach gesonderter Position.</p> <p>Grabentiefe bis 3,50 m Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m3 30 m³</p>			.....	.....
01.06.0024	<p>Erdaushub für Rohrgräben Tiefe bis 4,00 m Erdaushub für Rohrgräben nach DIN 18300 und DIN 4124, Lösen mit geeignetem Gerät, ausheben, seitlich des Grabens lagern; Herstellen der Grabensohle, einbetten und überschütten der Rohrleitung nach DIN 4033, d. h. verdichten der Grabensohle, falls erforderlich, erstellen einer Rohrbettung aus Sand oder Riesel, Dicke 100 mm + 1/10 Rohr-DN, lagenweise Hinterfüllung und Überschüttung bis 300 mm über Rohrscheitel mit steinfreiem Material; lagenweise Verfüllung und Verdichtung des Rohrgrabens, Planierung der Oberfläche, bis T-80. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position Umleitung des Tagwassers und Sicherung der Baustelle; Sicherung des Grabens; erforderliche Grabenbreite für Rohre bis DN 300; Breite von 0,80m bis 2,00m</p> <p>Verbau nach gesonderter Position.</p> <p>Grabentiefe bis 4,00 m Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m3 580 m³</p>			.....	.....
01.06.0025	<p>Erdaushub Handarbeit für Rohrgräben Tiefe bis 4,00 m, mit ökologischer Baubegleitung Erdaushub für Rohrgräben nach DIN 18300 und DIN 4124, Lösen in Handarbeit im Beisein der ökologischen Baubegleitung! Aushub seitlich des Grabens lagern; Herstellen der Grabensohle, einbetten und überschütten der Rohrleitung nach DIN 4033, d. h. verdichten der Grabensohle, falls erforderlich, erstellen einer Rohrbettung aus Sand oder Riesel, Dicke 100 mm + 1/10 Rohr-DN, lagenweise Hinterfüllung und Überschüttung bis 300 mm über Rohrscheitel mit steinfreiem Material; lagenweise Verfüllung und Verdichtung des Rohrgrabens, Planierung der Oberfläche, bis T-80. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position Umleitung des Tagwassers und Sicherung der Baustelle; Sicherung des Grabens; erforderliche Grabenbreite für Rohre bis DN 300; Breite 0,80m bis 2,00m</p>			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Verbau nach gesonderter Position				
	Grabentiefe bis 4,00 m Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m ³	10	m ³	.....	.....
01.06.0026	Erdaushub mit Saugspülbagger nach Anweisung AG Erdaushub mit Saugspülbagger nur auf ausdrücklicher Anweisung der Bauleitung des AG. Ausführung im Bereich von Bestandssparten und Leitungen sowie im Aushubbereich befindlichem Wurzelwerk. Schlauchlänge für Gräben mit Tiefe bis 4,00 m vorsehen.				
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilbereichen und Zonen schrittweise.	200	m ³	.....	.....
01.06.0027	Zulage Freilegung Bestandsleitungen bis DN300 Zulage Freilegung von Bestandsleitungen. Rohre bis DN300, bis zu 4 Rohre nebeneinander in bis zu 3 Lagen übereinander.				
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilbereichen und Zonen schrittweise.	300	m ³	.....	.....
01.06.0028	Transport überschüssiges Material auf Zwischenlager AN Überschüssiges Material bereits lagern und aufnehmen, laden und auf Zwischenlager des AN zur Beprobung transportieren, dort auf Haufwerke zur Beprobung setzen.				
	Entsorgung über gesonderte Position.	610	m ³	.....	.....
01.06.0029	Schachtabdeckung höher setzen bis 10 cm Schachtabdeckung höher setzen, Ausführung mit Auflageringen DIN 40 34, Verlegung in Mörtel MG III, Fugen glatt verstrichen. Höhenänderung bis 10 cm. Anfallender Schutt wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen.				
		20	St	.....	.....
01.06.0030	Schachtabdeckung höher setzen über 10 cm Schachtabdeckung höher setzen, Ausführung mit Auflageringen DIN 40 34, Verlegung in Mörtel MG III, Fugen glatt verstrichen. Höhenänderung über 10 bis 30 cm. Anfallender Schutt wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen.				
		10	St	.....	.....
01.06.0031	Kastenrinne NW 100, ohne Innengefälle Kastenrinne Unterteil aus faserbewehrtem Beton, Rinnenteile ohne Innengefälle, Belastungsklasse bis F 900 nach DIN 19580 / EN 1433, Nennweite 100 mm, Baubreite 160 mm,				

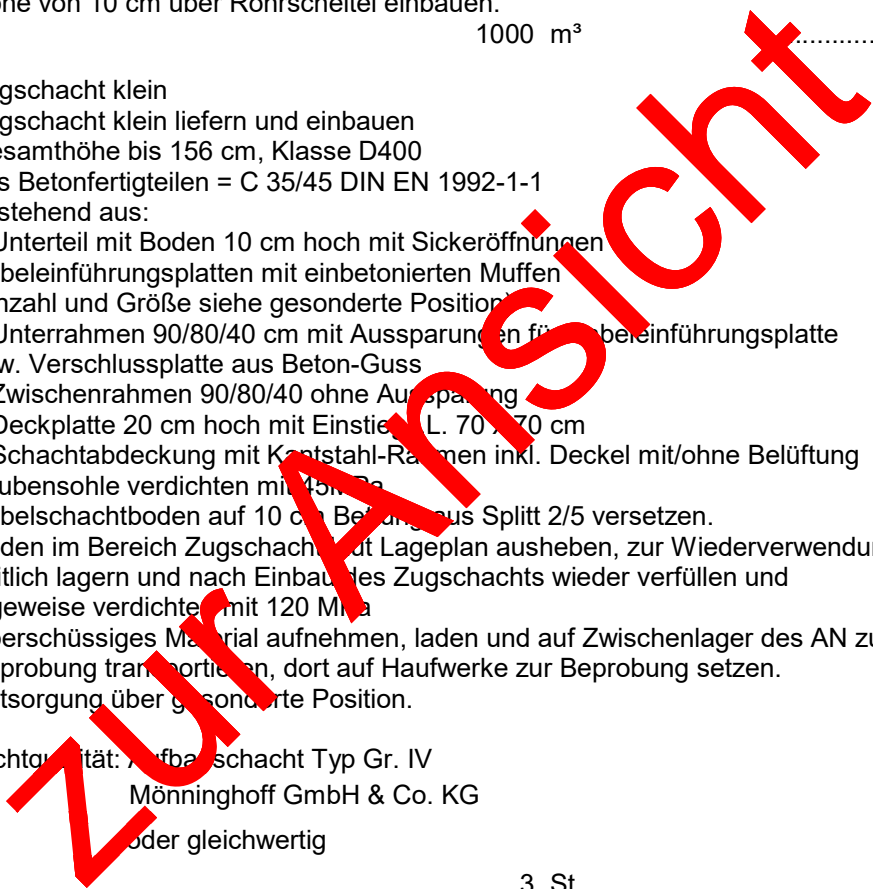
Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	mit Stahlzarge, nach Einbauanleitung des Herstellers versetzen auf Betonbettung seitlich und in der Sohle von mind. 20 cm C20/25, incl. aller Erd- und Anschlussarbeiten an Entwässerungsleitung, Homogenbereich I, Bodengruppe nach DIN 18196 A[GU] Korngrößenverteilung 0-1-2-7, Anteile Steine 0%, Blöcke 0%, Organik 0-3% Lagerungsdichte mitteldicht, Wichte, feucht 21 kN/m ³ Überschüssiges Material im Baubereich einbauen.	80	m	.....	.....
01.06.0032	Revisionskasten NW 100 Revisionskasten NW 100 zu vorbeschriebener Rinne passend, mit Kunststoff-Eimer und Geruchsverschluss, Belastungsklasse bis F 900 nach DIN 19580 / EN 1433, mit dreiseitiger Anschlussmöglichkeit, angeformte PP-Muffe, nach Einbauanleitung des Herstellers versetzen auf Betonbettung seitlich und in der Sohle von mind. 20 cm C20/25, incl. aller Erd- und Anschlussarbeiten an Entwässerungsleitung, Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 A[GU] Korngrößenverteilung 0-1-2-7, Anteile Steine 0%, Blöcke 0%, Organik 0-3% Lagerungsdichte mitteldicht, Wichte, feucht 21 kN/m ³ Überschüssiges Material im Baubereich einbauen.	12	St	.....	.....
01.06.0033	Entwässerungsrinne NW 100 Stirnwände Stirnwände für vorbeschriebene Entwässerungsrinne NW 100, Material feuerverzinktes Stahlblech.	24	St	.....	.....
01.06.0034	Längenanpassung Entwässerungsrinne NW 100 Längenanpassung Entwässerungsrinne aus Faserbeton NW 100 mit Nestschneidegerät. Schnitte rechtwinklig ausführen.	12	St	.....	.....
01.06.0035	Entwässerungsrinne Stegrostabdeckung, B125 Stegrost mit abgerundeten Aussparungen Stahl, verzinkt zu vorbeschriebener Rinne, 4-fach verschraubt M12/A2, Belastungsklasse B 125, Rutschsicherheit R11 nach DIN V 19580/EN 1433, CE-konform, Baulänge 1000mm und 500mm	120	m	.....	.....
01.06.0036	Zulage Passstück Abdeckung B125, verzinkt Zulage werkseitige Herstellung Passstück Stegrostabdeckung, verzinkt, B125	12	St	.....	.....
01.06.0037	Kastenrinne NW 200, ohne Innengefälle Kastenrinne Unterteil aus faserbewehrtem Beton, Rinnenteile ohne Innengefälle, Belastungsklasse bis E 600 nach DIN 19580 / EN 1433, Nennweite 200 mm, Baubreite 235 mm, Bauhöhe 265 mm				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	mit Stahlzarge, nach Einbauanleitung des Herstellers versetzen auf Betonbettung seitlich und in der Sohle von mind. 20 cm C20/25, incl. aller Erd- und Anschlussarbeiten an Entwässerungsleitung, Homogenbereich I, Bodengruppe nach DIN 18196 A[GU] Korngrößenverteilung 0-1-2-7, Anteile Steine 0%, Blöcke 0%, Organik 0-3% Lagerungsdichte mitteldicht, Wichte, feucht 21 kN/m ³ Überschüssiges Material im Baubereich einbauen.	90	m	.....	.....
01.06.0038	Revisionskasten NW 200 Revisionskasten NW 200 zu vorbeschriebener Rinne passend, mit Kunststoff-Eimer und Geruchsverschluss, Belastungsklasse bis E 600 nach DIN 19580 / EN 1433, mit dreiseitiger Anschlussmöglichkeit, angeformte PP-Muffe, nach Einbauanleitung des Herstellers versetzen auf Betonbettung seitlich und in der Sohle von mind. 20 cm C20/25, incl. aller Erd- und Anschlussarbeiten an Entwässerungsleitung, Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 A[GU] Korngrößenverteilung 0-1-2-7, Anteile Steine 0%, Blöcke 0%, Organik 0-3% Lagerungsdichte mitteldicht, Wichte, feucht 21 kN/m ³ Überschüssiges Material im Baubereich einbauen.	8	St	.....	.....
01.06.0039	Entwässerungsrinne NW 200 Stirnwände Stirnwände für vorbeschriebene Entwässerungsrinne NW 200, Material Faserbeton.	8	St	.....	.....
01.06.0040	Entwässerungsrinne Doppelstababdeckung, Gusseisen, E600 Gussrostabdeckung mit Doppelsteg zu vorbeschriebener Rinne, aus Gusseisen EN-GJS, 4-fach verschraubt M2/A2, Belastungsklasse E 600, Rutschsicherheit R11 nach DIN V 19580/EN 1433, CE-konform, Baulänge 1000mm und 500mm	90	m	.....	.....
01.06.0041	Längenanpassung Entwässerungsrinne NW 200 Längenanpassung Entwässerungsrinne aus Faserbeton NW 200 mit Nassschneidegerät. Schnitte rechtwinklig ausführen.	16	St	.....	.....
01.06.0042	Zulage Passstück Abdeckung E600, Gusseisen Zulage werkseitige Herstellung Passstück Doppelstababdeckung, Gusseisen EN-GJS, E600	16	St	.....	.....
				01.06 Abwasseranlagen	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.07	Starkstromanlagen				
01.07.0001	<p>Grabenaushub für Blitzschutzdraht Tiefe 0,8m Graben profilgerecht ausheben, verfüllen und verdichten einschl. wiederherstellen der vorhandenen Oberfläche Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m³ Sohle verdichten. Verlegung der Elektrokabel erfolgt bauseitig, Sandbettung und Kabelwarnband nach gesonderter Position. Verfüllen und verdichten, bis T-40. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position Entsorgung über gesonderte Position. Aushubtiefe bis 0,8 m, Sohlenbreite des Grabens bis 0,4 m,</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.</p>	1290	m ³	.....	.....
01.07.0002	<p>Kabelgraben Tiefe 60-80 cm, Breite 40-100 cm Kabelgraben profilgerecht ausheben, verfüllen und verdichten einschl. wiederherstellen der vorhandenen Oberfläche Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m³ Sohle verdichten. Verlegung der Elektrokabel erfolgt bauseitig, Sandbettung und Kabelwarnband nach gesonderter Position. Verfüllen und verdichten, bis T-40. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position Entsorgung über gesonderte Position. Aushubtiefe bis 0,8 m, Sohlenbreite des Grabens 0,4 m bis 1,0 m,</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.</p>	180	m ³	.....	.....
01.07.0003	<p>Kabelgraben Tiefe über 80-125 cm, Breite 50-100 cm Kabelgraben profilgerecht ausheben, verfüllen und verdichten einschl. wiederherstellen der vorhandenen Oberfläche Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m³ Sohle verdichten. Verlegung der Elektrokabel erfolgt bauseitig, Sandbettung und Kabelwarnband nach gesonderter Position. Verfüllen und verdichten, bis T-80. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position Entsorgung über gesonderte Position. Aushubtiefe bis 1,25 m, Sohlenbreite des Grabens 0,50-1,00 m,</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.	75	m ³	.....	.....
01.07.0004	Kabelgraben Tiefe über 125-170 cm, Breite 80-110 cm Kabelgraben profilgerecht ausheben, verfüllen und verdichten einschl. wiederherstellen der vorhandenen Oberfläche Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m ³ Sohle verdichten. Verlegung der Elektrokabel erfolgt bauseitig, Sandbettung und Kabelwarnband nach gesonderter Position. Verfüllen und verdichten, bis T-80. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position Entsorgung über gesonderte Position. Aushubtiefe bis 1,70 m, Sohlenbreite des Grabens 0,80-1,10 m.				
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.	250	m ³	.....	.....
01.07.0005	Kabelgraben Handarbeit, Tiefe 60-80 cm, mit ökologischer Baubegleitung Kabelgraben profilgerecht von Hand und nur im Vorhandensein der ökologischen Baubegleitung ausheben, verfüllen und verdichten einschl. wiederherstellen der vorhandenen Oberfläche Homogenbereich I Bodengruppe nach DIN 18196 GW-GU* Korngrößenverteilung 0-0-2-8 bis 0-4-15, Anteile Steine 0-20%, Blöcke 0%, Organik 1-8% Lagerungsdichte locker-dicht, Wichte, feucht 18-22 kN/m ³ Sohle verdichten. Verlegung der Elektrokabel erfolgt bauseitig, Sandbettung und Kabelwarnband nach gesonderter Position. Verfüllen und verdichten, bis T-40. Überschüssiges Material seitlich lagern. Transport überschüssiges Material ins Zwischenlager über gesonderte Position Entsorgung über gesonderte Position. Aushubtiefe bis 0,80 m, Sohlenbreite des Grabens bis 0,4 m.				
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.	10	m ³	.....	.....
01.07.0006	Erdaushub mit Saugspülbagger nach Anweisung AG Erdaushub mit Saugspülbagger nur auf ausdrücklicher Anweisung der Bauleitung des AG. Ausführung im Bereich von Bestandssparten und Leitungen sowie im Aushubbereich befindlichem Wurzelwerk. Schlauchlänge für Gräben mit Tiefe bis 4,00 m vorsehen.				
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilbereichen und Zeitabschnitten.	200	m ³	.....	.....
01.07.0007	Transport überschüssiges Material auf Zwischenlager AN Überschüssiges Material bauseits lagernd aufnehmen, laden und auf Zwischenlager des AN zur Beprobung transportieren, dort auf Haufwerke zur Beprobung setzen.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Entsorgung über gesonderte Position.	290	m ³	.....	.....
01.07.0008	Kabelwarnband mit Beschriftung Kabelwarnband mit Beschriftung liefern und 30cm über eingebrachten Kabelleerrohren verlegen. Trassenpakete bis 5 Leerrohre nebeneinander und bis 5 Lagen übereinander.	2500	m	.....	.....
01.07.0009	Kabelsand liefern und einbringen in Kabelgräben Kabelsand gem. Material laut ATV-A 127 liefern. Bettung unter Leerrohren 10 cm, Einbettung Leerrohre beidseitig bis in eine Höhe von 10 cm über Rohrscheitel einbauen.	1000	m ³	.....	.....
01.07.0010	Zugschacht klein Zugschacht klein liefern und einbauen Gesamthöhe bis 156 cm, Klasse D400 aus Betonfertigteilen = C 35/45 DIN EN 1992-1-1 bestehend aus: 1 Unterteil mit Boden 10 cm hoch mit Sickeröffnungen Kabeleinführungsplatten mit einbetonierten Muffen (Anzahl und Größe siehe gesonderte Position) 2 Unterrahmen 90/80/40 cm mit Aussparungen für Kabeleinführungsplatte bzw. Verschlussplatte aus Beton-Guss 1 Zwischenrahmen 90/80/40 ohne Aussparung 1 Deckplatte 20 cm hoch mit Einstieg i.L. 70 x 70 cm 1 Schachtabdeckung mit Kantstahl-Rahmen inkl. Deckel mit/ohne Belüftung Grubensohle verdichten mit 45MPa Kabelschachtboden auf 10 cm Bettung aus Splitt 2/5 versetzen. Böden im Bereich Zugschacht mit Lageplan ausheben, zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Einbau des Zugschachts wieder verfüllen und lageweise verdichten mit 120 MPa Überschüssiges Material aufnehmen, laden und auf Zwischenlager des AN zur Beprobung transportieren, dort auf Haufwerke zur Beprobung setzen. Entsorgung über gesonderte Position. Richtqualität: Aufbauschacht Typ Gr. IV Mönninghoff GmbH & Co. KG oder gleichwertig	3	St	.....	.....
01.07.0011	Zugschacht groß Zugschacht groß liefern und einbauen Gesamthöhe bis 156 cm, Klasse D400 aus Betonfertigteilen = C 35/45 DIN EN 1992-1-1 bestehend aus: 1 Unterteil mit Boden 16 cm hoch mit Sickeröffnungen Kabeleinführungsplatten mit einbetonierten Muffen (Anzahl und Größe siehe gesonderte Position) 1 Unterrahmen 145/120/40 cm mit Aussparungen für Kabeleinführungsplatte bzw. Verschlussplatte aus Beton-Guss 1 Zwischenrahmen 145/120/40 ohne Aussparung 1 Deckplatte 20 cm hoch mit Einstieg i.L. 140 x 70 cm 1 Schachtabdeckung mit Kantstahl-Rahmen inkl. Deckel mit/ohne Belüftung Grubensohle verdichten mit 45MPa				



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Kabelschachtboden auf 10 cm Bettung aus Splitt 2/5 versetzen. Böden im Bereich Zugschacht laut Lageplan ausheben, zur Wiederverwendung seitlich lagern und nach Einbau des Zugschachts wieder verfüllen und lageweise verdichten mit 120 MPa Überschüssiges Material aufnehmen, laden und auf Zwischenlager des AN zur Beprobung transportieren, dort auf Haufwerke zur Beprobung setzen. Entsorgung über gesonderte Position.</p> <p>Richtqualität: Aufbauschacht Typ Gr. VII Mönninghoff GmbH & Co. KG oder gleichwertig</p>	9	St	.....	.....
01.07.0012	<p>Schacht klein anpassen, Elektro Schachtabdeckungen von E-Kabelzugschacht, rechteckig Maße bis 90x80 cm, höhengemäß anpassen, einschließlich Ausgleichsringe, ausbetonieren mit Normalbeton C 12/15 XO F2 0/16 DIN 1045-2 DIN EN 206-1, einschließlich aller Neben- und Erdarbeiten. Die Abdeckung ist anschließend auf ihre Funktion hin zu prüfen. Höhenänderung bis+/- 20 cm.</p>	3	St	.....	.....
01.07.0013	<p>Schacht groß anpassen, Elektro Schachtabdeckungen von E-Kabelzugschacht, rechteckig Maße bis 140x70 cm, höhengemäß anpassen, einschließlich Ausgleichsringe, ausbetonieren mit Normalbeton C 12/15 XO F2 0/16 DIN 1045-2 DIN EN 206-1, einschließlich aller Neben- und Erdarbeiten. Die Abdeckung ist anschließend auf ihre Funktion hin zu prüfen. Höhenänderung bis+/- 20 cm.</p>	9	St	.....	.....
01.07.0014	<p>Kabeleinführungsplatte mit 4 Muffen Kabeleinführungsplatte, Beton, 67/18,5/14 cm passend für zuvor beschriebene Kabelzugschächte mit 4 Muffen DN 110</p>	85	St	.....	.....
01.07.0015	<p>Verschlussplatte groß Verschlussplatte groß, Beton, 67/18,5/14 cm passend für zuvor beschriebene Kabelzugschächte</p>	30	St	.....	.....
01.07.0016	<p>Verschlussbecher DN 110 Verschlussbecher DN 110 für nicht benötigte Öffnungen in zuvor beschriebener Kabeleinführungsplatte</p>	15	St	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.07.0017	<p>Fundament Mast für Kameras Fundament für Mast für Kameras Betonrohr DN 300, Länge 100 cm, lotrecht einbauen mit OK Rohr 20 cm unter OK Gelände. Einbau auf Ausgleichsschicht Splitt 5/8, Schichtdicke 10 cm, umseitige Fußummantelung in einer Breite von 20 cm und Höhe von ca. 30 cm, mit Beton C 20/25, Ausführung ohne Beeinträchtigung der unterseitigen Rohrentwässerung, inkl. einer seitlichen Kabeleinführungsöffnung für Kabelschutzrohr DN 60 nach Vorgabe Fachplanung Elektro sowie aller erforderlichen Erdarbeiten. Überschüssiges Material fachgerecht entsorgen, Entsorgung wird nicht gesondert vergütet. Homogenbereich Rotlage, Kies-Sand-Gemisch, Sand-Schluff-Gemisch, (ehemals Bodenklasse 3 und 4 DIN 18 300), Bodenklassifizierung GW, GI, SW, SI, GU und GT DIN 18196. Verlegung der Kabel und Leitungen durch das Gewerk Elektro. Die Leistungen sind mit dem Gewerk Elektro abzustimmen.</p>	11	St	.....	.....
01.07.0018	<p>Kabelschutzrohr DN 110 Kabelschutzrohr 110 mm liefern und in vorhandenen Kabelgraben verlegen inklusive Verzinkter Stahldraht, Stärke 2 mm, als Zugdraht gemeinsam mit dem Kabelschutzrohr einbauen Kabelschutzrohr aus PE-HD DIN 8075, Maße DIN 16874, Durchmesser 110 mm außen, Durchmesser 100 mm innen, mit Zugdraht druck-, schlag- und UV-beständiges Verbundrohr, Aufbau außen gewellt, innen glatt, Temperaturbeständigkeit bis -40°C, flexible Verlegung bei größeren Radien möglich, komplett einschl. allem Zubehör wie Muffen als Stangenrohr oder in flexiblen Ringen liefern und betriebsfertig in bauseitigen Kabelgräben verlegen, bei mehr als einem Rohr in einem Kabelgraben sind Abstandhalter für die Rohre einzubauen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.</p>	4370	m	.....	.....
01.07.0019	<p>Kabelschutzrohr DN 75 Kabelschutzrohr 75 mm liefern und in vorhandenen Kabelgraben verlegen inklusive Verzinkter Stahldraht, Stärke 2 mm, als Zugdraht gemeinsam mit dem Kabelschutzrohr einbauen Kabelschutzrohr aus PE-HD DIN 8075, Maße DIN 16874, Durchmesser 76 mm außen, Durchmesser 64 mm innen, mit Zugdraht druck-, schlag- und UV-beständiges Verbundrohr, Aufbau außen gewellt, innen glatt, Temperaturbeständigkeit bis -40°C, flexible Verlegung bei größeren Radien möglich, komplett einschl. allem Zubehör wie Muffen als Stangenrohr oder in flexiblen Ringen liefern und betriebsfertig in bauseitigen Kabelgräben verlegen, bei mehr als einem Rohr in einem Kabelgraben sind Abstandhalter für die Rohre einzubauen. Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.</p>	450	m	.....	.....
01.07.0020	<p>Kabelschutzrohr DN50 Kabelschutzrohr 50 mm liefern und in vorhandenen Kabelgraben verlegen inklusive Verzinkter Stahldraht, Stärke 2 mm, als Zugdraht gemeinsam mit dem Kabelschutzrohr einbauen Kabelschutzrohr aus PE-HD DIN 8075, Maße DIN 16874, Durchmesser 50 mm außen, Durchmesser 40 mm innen, mit Zugdraht</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	druck-, schlag- und UV-beständiges Verbundrohr, Aufbau außen gewellt, innen glatt, Temperaturbeständigkeit bis -40°C, flexible Verlegung bei größeren Radien möglich, komplett einschl. allem Zubehör wie Muffen als Stangenrohr oder in flexiblen Ringen liefern und betriebsfertig in bauseitigen Kabelgräben verlegen, bei mehr als einem Rohr in einem Kabelgraben sind Abstandhalter für die Rohre einzubauen.				
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.	200	m	.....	.....
01.07.0021	Einbauen Erdstück, bauseits lagernd Einbauen Erdstück für Verteilerkästen nach Herstellerangabe in Fundament aus C20/25, Maße ca. 100 x 50 x 30 cm Erdstücke bauseits vorhanden, Übergabe der Erdstücke erfolgt über Elektriker bzw. OÜ Elektroplanung.	35	St	.....	.....
				01.07 Starkstromanlagen	.....

Zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.08	Vegetationstechnische Bodenarbeiten				
01.08.0001	Bodendecke abräumen, Krautschicht, Dicke 6-10 cm Pflanzl. Bodendecke abräumen Bewuchs: Krautschicht Schichtdicke über 5 bis 10 cm abschälen Material aufnehmen, es wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen.	2135	m ²	.....	.....
01.08.0002	Zulage für maschinenunterstützte Handarbeit im Schutzbereich von Bäumen Zulage für maschinenunterstützte Handarbeit im Schutzbereich von Bäumen. Ausführung nur im Beisein der ökologischen Baubegleitung. Material aufnehmen, es wird Eigentum des AN und ist einer Wiederverwertung zuzuführen Ausführung in nicht zusammenhängenden Flächen.	270	m ²	.....	.....
01.08.0003	Baugrund lockern Baugrund lockern vor Auftrag der Vegetationsschicht durch kreuzweises Aufreißen, Abstand der Aufreißer bis 50 cm, Tiefe der Lockerung bis 30 cm, Bodengruppe 3 und 4 DIN 18915 Teil 1 Steine von mehr als 10,0 cm Durchmesser sowie Fremdkörper, Unkraut und schwerverrottbare Pflanzenteile sind abzulesen. Anfallende Stoffe sind zu entsorgen einschl. Entsorgungsgebühr, in nicht zusammenhängenden Flächen.	1865	m ²	.....	.....
01.08.0004	Baugrund lockern, Handarbeit Baugrund lockern von Hand vor Auftrag der Vegetationsschicht durch kreuzweises Aufreißen, Tiefe der Lockerung bis 10 cm, im Schutzbereich von Bäumen Bodengruppe 3 und 4 DIN 18915 Teil 1 Steine von mehr als 10,0 cm Durchmesser sowie Fremdkörper, Unkraut und schwerverrottbare Pflanzenteile sind abzulesen. Anfallende Stoffe sind zu entsorgen einschl. Entsorgungsgebühr, in nicht zusammenhängenden Flächen.	270	m ²	.....	.....
01.08.0005	Antransport Unterboden aus kiesigem Material aus Zwischenlager AN Antransport Unterboden aus kiesigem Material auf Lagerplatz des AN gelagert. kiesiges Material aufnehmen, laden und zur Baustelle transportieren. Transport über öffentliche Straße, auf der Baustelle geordnet abladen. Anlieferung Abschnittsweise nach Baufortschritt. Mengenermittlung nach Auftragsprofilen im eingebauten Zustand.	170	m ³	.....	.....
01.08.0006	Unterboden aus kiesigem Material, bauseits Unterboden für Vegetationsflächen aus bauseits lagerndem Material, profilgerecht einbauen, lagenweise verdichten				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	(Schicht 40-60 cm), geeignet als Unterboden für Vegetationsflächen Verdichtungsgrad 45 MPa kiesiges, nicht bindiges Material. Bodengruppe 2-4 nach DIN 18915, Wasserdurchlässigkeit $k_f > 5,0 \times 10^{-6}$ m/s Verdichtungsgrad DPr 93% Schichtdicke/Einbauhöhe: im Mittel 55 cm Einbaugenaugigkeit +/- 5 cm Flächeneigung bis 1:4 Mengenermittlung nach Auftragsprofilen.				
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teillängen.	295	m ²	.....	.....
01.08.0007	Feinplanum Unterboden Feinplanum Unterboden entspr. DIN18035 Teil 4 herstellen. Bodengruppe 3-7 DIN 18915 Teil 1. Auf- u. Abtrag bis 5 cm. Zulässige Abweichung zur Nennhöhe + -2cm. Ebenheitsanforderung bis max. 2cm unter der 4m Latt Tragfähigkeit entspr. DIN 18035 Teil 4, in nicht zusammenhängenden Flächen.	295	m ²	.....	.....
01.08.0008	Vegetationsschicht Rasenflächen Oberboden, Bodengruppe 2 und 4 DIN 18 915 für für Rasenflächen liefern und einbauen. Schichtdicke 20 cm. Einbaugenaugigkeit +/- 2 cm. Neigung der Fläche bis 1:4. Aufmaß in eingebautem Zustand. Der Eignungsnachweis des Materials ist dem AG unaufgefordert vor Lieferung zur Freigabe vorzulegen.	1865	m ²	.....	.....
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.	1865	m ²	.....	.....
01.08.0009	Vegetationsschicht Rasenflächen Baumbestand Oberboden, Bodengruppe 2 und 4 DIN 18 915 für für Rasenflächen liefern und einbauen. Schichtdicke 5 bis 10 cm. Einbaugenaugigkeit +/- 2 cm. Neigung der Fläche bis 1:4. Ausführung im Bereich von Bestandsbäumen in maschinenunterstützter Handarbeit nach Anweisung durch die örtliche Bauleitung. Aufmaß in eingebautem Zustand. Der Eignungsnachweis sowie der Z0-Nachweis des Materials sind dem AG unaufgefordert vor Lieferung zur Freigabe vorzulegen.	270	m ²	.....	.....
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.	270	m ²	.....	.....
01.08.0010	Zulage Herstellung Vegetationstragschicht in Gelände steiler 1:4 bis 1:2 Zulage Herstellung Vegetationstragschicht in Gelände steiler 1:4 bis 1:2	350	m ²	.....	.....
01.08.0011	Zulage Herstellung Vegetationstragschicht in Gelände steiler 1:2 bis 1:1				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Zulage Herstellung Vegetationstragschicht in Gelände steiler 1:2 bis 1:1	100	m ²	.....	.....
01.08.0012	Erosionsschutz Erosionsschutz mit Kokos- oder Jutenetz herstellen Flächengewicht 700 g/m ² Verankerung mit Erdankern aus Holz nach Herstellerangabe Ausführung im Böschungsbereich.	1350	m ²	.....	.....
01.08 Vegetationstechnische Bodenarbeiten					<u>.....</u>

zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.09	Rasen und Ansaaten				
01.09.0001	<p>Feinplanie Rasenflächen, Flächenneigung bis 1:4 Feinplanie Rasenflächen, Flächenneigung bis 1:4 zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Ebenheit 2 cm/4m. Anschlüsse sind oberflächengleich auszubilden. Steine, Fremdkörper, Unrat und schwer verrottbare Pflanzenteile D > 5 cm ablesen, laden, transportieren und entsorgen. Boden wie zuvor beschriebenes Substrat. Abrechnung nach bearbeiteter Fläche.</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.</p>	515	m ²	.....	.....
01.09.0002	<p>Feinplanie Rasenflächen, Flächenneigung über 1:4 bis 1:1 Feinplanie Rasenflächen, Flächenneigung über 1:4 bis 1:1 zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Ebenheit 2 cm/4m. Anschlüsse sind oberflächengleich auszubilden. Steine, Fremdkörper, Unrat und schwer verrottbare Pflanzenteile D > 5 cm ablesen, laden, transportieren und entsorgen. Boden wie zuvor beschriebenes Substrat. Abrechnung nach bearbeiteter Fläche.</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.</p>	1350	m ²	.....	.....
01.09.0003	<p>Ansaat Rasenflächen Gebrauchsrasen Spielrasen RSM 2.3 25g/m² Rasen ansäen, Gebrauchsrasen RSM 2.3 - Spielrasen - Saatgutmenge 25 g/m², die Saatgutmischung ist mit Gräserarten auszustatten, die in der RSM/PL in der höchsten Eignungsstufe eingeordnet sind. Nachweis der Beschaffenheit durch Vorlage des Mischungsnahmernesbescheides.</p> <p>Eine Ansaatvor erfolgt Vorlage der Prüfzeugnisse u. Liefernachweise schließt die Abnahme der Ansaat aus.</p> <p>Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.</p>	515	m ²	.....	.....
01.09.0004	<p>Fertigrasen RSM 2.3 Rasenfläche aus Fertigrasen herstellen nach DIN 18 917 Fläche walzen und trittfeste Planie herstellen, Rasen- bahnen dicht an dicht verlegen mit versetzten Quertugen andrücken und durchdringend wässern Rasen gemäß RSM 2.3 Anzuchtboden: Sandboden Sodendicke 15-25 mm Rollenbreite mind. 60 cm (Mittelrolle) Herstellen lage- und profilgerechter Anschlüsse an den Flächenkanten durch Zuarbeiten der Rasensoden; Über- gänge auf bestehende Rasenfläche sind höhengleich aus-</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	zuführen; die Planumshöhen an den betreffenden Flächenkanten sind zu diesem Zweck der Rasensodendicke entsprechend abzusenken.				
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.	1350	m ²	.....	.....
01.09.0005	Zulage Sicherung Fertigrasen in Gelände mit Flächenneigung über 1:3 bis 1:1 Sicherung von Fertigrasen in Gelände mit Flächenneigung über 1:3 bis 1:1 mittels Verankerung mit Erdankern aus Holz nach Herstellerangabe. Einbau Bündig mit Erdoberkante Rasenmatte.				
	Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilbereichen.	500	m ²	.....	.....
				01.09 Rasen und Ansaaten	.....

zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.10	Fertigstellungspflege				
	Hinweis Fertigstellungspflege Die Fertigstellungspflege der nachfolgenden Leistungen ist als erweiterte Fertigstellungspflege in Anlehnung an die DIN 18916/18917 über eine komplette Vegetationsperiode vom Zeitpunkt der Pflanzung/ Ansaat bis zur Abnahme nach erfolgtem Austrieb vorgesehen. Die vorgesehenen Pflegeleistungen sind durchschnittliche Regelannahmen und geben an, wie viele Arbeitsgänge voraussichtlich erforderlich werden. Sind witterungsbedingt mehr oder weniger Arbeitsgänge erforderlich, werden diese zum dem vereinbarten Einheitspreis vergütet oder in Abzug gebracht. Die erforderlichen Arbeitsgänge sind ohne besondere Anordnung rechtzeitig auszuführen. Die Ausführung jedes Arbeitsganges ist vor Beginn dem Auftraggeber anzuzeigen und unverzüglich nach Fertigstellung durch die Übermittlung des Pflegeberichts nachzuweisen. Die erweiterte Fertigstellungspflege beinhaltet alle Leistungen, um alle Pflanzungen und Ansaaten in einen abnahmefähigen Zustand zu versetzen.				
01.10.0001	Rasen Düngen 2x Düngung der Rasenflächen, 2 Arbeitsgänge Nährstoffe N/P/K+Mg+S 23/6/10+2+5, 20g/m ² Dünger aufbringen. Zu bearbeitende Einheiten je Arbeitsgang: 1.865 m ² Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.	3730	m ²	.....	.....
01.10.0002	Rasen wässern 15l/m ² 10 Arbeitsgänge Wässern der Rasenfläche, Gebrauchswasser, Wasser kann den vorh. Zapfstellen unentgeltlich einbauen, Menge je Arbeitsgang ca. 15 l/m ² , 10 Arbeitsgänge. Zu bearbeitende Fläche je Arbeitsgang: 1.865 m ² Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.	18650	m ²	.....	.....
01.10.0003	Mähen Gebrauchsrasen Gelände steiler 1:2 bis 1:1 Wuchs-H 6-10cm Schnitt-H 4cm 6Schnitte Schnittgut Direktbeladung laden LKW AN Mähen von Gebrauchsrasen, Wuchshöhe 6 bis 10 cm, Schnitthöhe 4 cm, 6 Schnitte, Schnittgut auf LKW des AN laden, die Entsorgung wird gesondert vergütet. Ausführung im Gelände steiler 1:2 bis 1:1. Zu bearbeitende Fläche je Arbeitsgang: 1.350 m ² Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.	8100	m ²	.....	.....
01.10.0004	Mähen Gebrauchsrasen Gelände bis 1:2 Wuchs-H 6-10cm Schnitt-H 4cm 6Schnitte Schnittgut Direktbeladung laden LKW AN Mähen von Gebrauchsrasen, Wuchshöhe 6 bis 10 cm, Schnitthöhe 4 cm, 6 Schnitte, Schnittgut auf LKW des AN laden, die Entsorgung wird gesondert vergütet. Zu bearbeitende Fläche je Arbeitsgang: 515 m ² Ausführung in nicht zusammenhängenden Teilflächen.	3090	m ²	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.10 Fertigstellungspflege

Zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.11 Materialentsorgung

Hinweis Aushubarbeiten
Das anfallende Aushubmaterial ist aufzunehmen, zu laden und auf das Zwischenlager des AN zu transportieren. Auf dem Zwischenlager ist das Material zu lagern und abzudecken. Maximale Mietengröße 300 m³. Die Geräteführer sind bezüglich der Separierung der Aushubmaterialien an die Weisungen der örtlichen Aushubüberwachung gebunden.
Die Beprobung der Böden dauert in der Regel eine Woche. Danach sind die Böden zu laden, zu transportieren und nach den geltenden Richtlinien zu verwerten. Der Abtransport erfolgt im Begleitscheinverfahren.
Abrechnungsgrundlage sind die Begleit- und Wiegescheine.

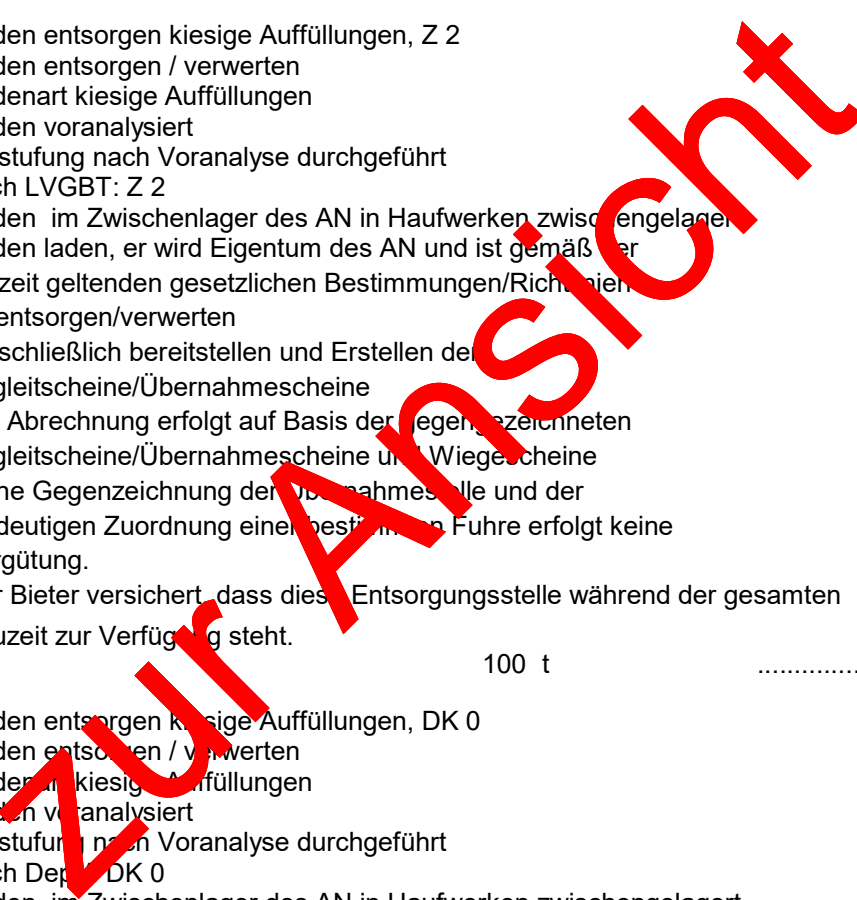
01.11.0001	<p>Vorhalten zugelassene Lagerfläche Nach Bundes-Immissionsschutzgesetz zugelassene Lagerfläche für die Zwischenlagerung des Aushubmaterials für den gesamten Aushub für die Dauer bis zur Entsorgung zur Verfügung stellen. Es muss gewährleistet sein, dass sämtliche Material ohne vorherige Deklaration im Zwischenlager angeliefert werden darf. Nach Anlieferung des Materials muss eine Beprobung auf eine Kontamination des Bodens erfolgen. Bis zur Vorlage der Ergebnisse nach Beprobung ist eine Dauer von mindestens 12 Kalendertagen anzusetzen. Die Probenahme und Beprobung erfolgt durch den AN. Der Lagerplatz muss für die gesamte Dauer, die zur Durchführung der Maßnahme erforderlich ist, zur Verfügung stehen. Der Lagerplatz muss über eine entsprechende behördliche Zulassung gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz als Zwischenlager für kontaminiertes Material verfügen. Es ist eine Lagerfläche für ca. 2.000 Tonnen des zu lagernden Materials vorzuhalten.</p> <p>Die Abrechnung erfolgt je gelagerter Tonne pro Werktag.</p> <p>Das Zwischenlager einschließlich vollständiger Adresse ist im Angebot anzugeben.</p> <p>Name und Adresse des Zwischenlagers: '.....' 2070 t</p>				
------------	--	--	--	--	--

01.11.0002	<p>Probenahme und Deklaration Aushubmaterial Probenahme von auf Zwischenlager des AN lagerndem Material und Erstellen der Deklaration nach Eckpunktepapier oder LAGA durch Geologe. Beauftragung und Koordination erfolgt durch den AN. Haufwerksgröße bis maximal 300 m³.</p> <p>Die Abrechnung erfolgt nach beprobten Haufwerken. 9 St</p>				
------------	---	--	--	--	--

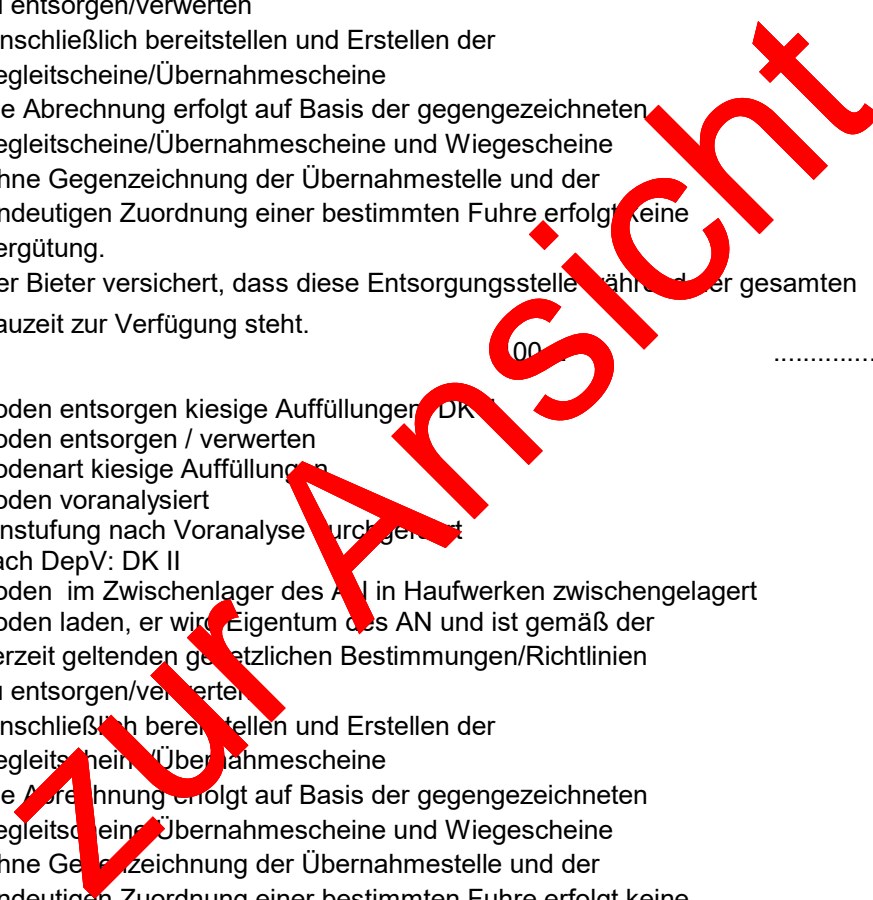
01.11.0003	<p>Probenahme und Deklaration von Abbruchmaterial Asphalt Probenahme von auf Zwischenlager des AN lagerndem Abbruchmaterial und Erstellen der Deklaration nach LfU/LfW-Merkblatt 3.4/1 durch Geologe. Beauftragung und Koordination erfolgt durch den AN.</p>				
------------	---	--	--	--	--

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Haufwerksgröße bis maximal 100 m3. Die Abrechnung erfolgt nach beprobten Haufwerken.		3 St	.....	.....
01.11.0004	Boden entsorgen, kiesige Auffüllungen, Z 0 Boden entsorgen / verwerten Bodenart kiesige Auffüllungen Boden voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt nach LVGBT: Z 0 Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken zwischengelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung. Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.		3 St	.....	.....
01.11.0005	Boden entsorgen, kiesige Auffüllungen, Z 1.1 Boden entsorgen / verwerten Bodenart kiesige Auffüllungen Boden voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt nach LVGBT: Z 1.1 Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken zwischengelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung. Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.		500 t	.....	.....
01.11.0006	Boden entsorgen, kiesige Auffüllungen, Z 1.2 Boden entsorgen / verwerten Bodenart kiesige Auffüllungen Boden voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt nach LVGBT: Z 1.2 Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken zwischengelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung. Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.</p>	300 t		.....	.....
01.11.0007	<p>Boden entsorgen kiesige Auffüllungen, Z 2 Boden entsorgen / verwerten Bodenart kiesige Auffüllungen Boden voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt nach LVGBT: Z 2 Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken zwischengelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung. Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.</p>	100 t		.....	.....
01.11.0008	<p>Boden entsorgen kiesige Auffüllungen, DK 0 Boden entsorgen / verwerten Bodenart kiesige Auffüllungen Boden voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt nach Dep. DK 0 Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken zwischengelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung.</p>				



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.	100 t		.....	.....
01.11.0009	<p>Boden entsorgen kiesige Auffüllungen, DK I Boden entsorgen / verwerten Bodenart kiesige Auffüllungen Boden voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt nach DepV: DK I Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken zwischengelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung. Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.</p>	100 t		.....	.....
01.11.0010	<p>Boden entsorgen kiesige Auffüllungen, DK II Boden entsorgen / verwerten Bodenart kiesige Auffüllungen Boden voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt nach DepV: DK II Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken zwischengelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung. Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.</p>	50 t		.....	.....
01.11.0011	<p>Boden entsorgen kiesige Auffüllungen, DK III Boden entsorgen / verwerten Bodenart kiesige Auffüllungen Boden voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt nach DepV: DK III Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken zwischengelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien</p>				



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung. Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.</p>	50 t		.....	.....
01.11.0012	<p>Entsorgung Fugen- und Bettungsmaterial Z0, Zwischenlager AN Bettungsmaterial entsorgen Zwischenlager Fugen- und Bettungsmaterial (erhöhter TOC-Gehalt) Material voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt: Z0 Anteil Fremdanteil kleiner 10% Laub, Wurzeln ohne Mengenbegrenzung, Boden durchwurzelt Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken gelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung.</p>	50 t		.....	.....
01.11.0013	<p>Entsorgung Fugen- und Bettungsmaterial bis Z0 bis Z 1.1, Zwischenlager AN Kontaminiertes Bettungsmaterial entsorgen Zwischenlager Fugen- und Bettungsmaterial (erhöhter TOC-Gehalt) Material voranalysiert Einstufung nach Voranalyse durchgeführt: Z0 bis Z 1.1 Anteil Fremdanteil kleiner 10% Laub, Wurzeln ohne Mengenbegrenzung, Boden durchwurzelt Boden im Zwischenlager des AN in Haufwerken gelagert Boden laden, er wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung.</p>	50 t		.....	.....
01.11.0014	<p>Gussasphalt teerhaltig entsorgen Gussasphalt teerhaltiger Ausbausphalt</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Deklaration verunreinigt nach LfU/LfW-Merkblatt 3.4/1				
	Abfallschlüssel nach EAV: 170302				
	Material im Zwischenlager des AN in Haufwerken gelagert Material laden, es wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung. Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.				
		100 t		.....	.....
01.11.0015	Gussasphalt entsorgen Gussasphalt Ausbauasphalt				
	Asphalt nicht schadstoffbelastet, ohne Verunreinigungen gemäß LfW-Merkblatt Nr. 3.4/1.				
	Abfallschlüssel nach EAV: 170302				
	Material im Zwischenlager des AN in Haufwerken gelagert Material laden, es wird Eigentum des AN und ist gemäß der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen/Richtlinien zu entsorgen/verwerten Einschließlich bereitstellen und Erstellen der Begleitscheine/Übernahmescheine Die Abrechnung erfolgt auf Basis der gegengezeichneten Begleitscheine/Übernahmescheine und Wiegescheine Ohne Gegenzeichnung der Übernahmestelle und der eindeutigen Zuordnung einer bestimmten Fuhre erfolgt keine Vergütung. Der Bieter versichert, dass diese Entsorgungsstelle während der gesamten Bauzeit zur Verfügung steht.				
		200 t		.....	.....
				01.11 Materialentsorgung	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.12	Sonstiges in Außenanlagen				
	Dokumentation und Bemusterung Dokumentation und Bemusterung				
01.12.0001	Dokumentation Kabeltrassen Dokumentation der erstellten Kabeltrassen im Außenbereich Insbesondere: - Spartenplan der im Außenbereich verlegten Leitungen Kabelleerrohren - Dokumentation der verbauten Kabelzugschächte - Datenblätter der verbauten Produkte Erstellung nach Vorschriften und Vorgaben des AG nach Dokumentationsrichtlinie der SWM. Übergabe als Plan im PDF-Format und als DWG-Datei. 1 psch				.....
01.12.0002	Dokumentation Verlauf Ringerder Dokumentation Verlauf hergestellter Ringerder im Außenbereich Insbesondere: - Spartenplan der im Außenbereich verlegten Leitungen Kabelleerrohren Erstellung nach Vorschriften und Vorgaben des AG nach Dokumentationsrichtlinie der SWM. Übergabe als Plan im PDF-Format und als DWG-Datei. 1 psch				.....
01.12.0003	Dokumentation Entwässerung Dokumentation der erstellten Entwässerung im Außenbereich Insbesondere: - Spartenplan der im Außenbereich verlegten Leitungen - Dokumentation der verbauten Einzelteile mit Verortung im Plan - Gebrauchsanleitungen zu den technischen Bestandteilen - Wartungsanleitungen zu den technischen Bestandteilen - Datenblätter der verbauten Produkte Erstellung nach Vorschriften und Vorgaben des AG nach Dokumentationsrichtlinie der SWM. Übergabe als Plan im PDF-Format und als DWG-Datei. 1 psch				.....
01.12.0004	Vorlage Handmuster Vorlage eines Handmusters bestehend aus je drei Einzelsteinen Vorzulegen sind: - 3 Mustersteine Material: Granit-Kleinstein, Herkunft Bayerischer Wald Maße: 90 - 110 mm (Klasse II) Farbe: feinkörnig, mittelgrau Oberflächen: Seiten und Unterseite gespalten, Oberseite Spaltrau - 3 Mustersteine Material: Granit-Kleinstein				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Maße: 90 - 110 mm (Klasse II) Farbe: feinkörnig, rötlich Oberflächen: Seiten und Unterseite gespalten, Oberseite Spaltrau				
	- 3 Mustersteine Material: Granit-Großstein Maße 150 - 170 mm (Klasse II) Farbe: feinkörnig, mittelgrau Oberflächen: Seiten und Unterseite gespalten, Oberseite Spaltrau				
		1	psch		.....
	Baustelleneinrichtung Baustelleneinrichtung				
01.12.0005	Baustelle einrichten Baustelle einrichten und vorhalten für Leistungen des AN. Die zu erwartenden Kosten für Baustrom- und Bauwassergebühren sind einzukalkulieren.		1	psch	.....
01.12.0006	Baustelle räumen Räumen der Baustelle von der Baustelleneinrichtung des AN nach Durchführung seiner Leistung		1	psch	.....
01.12.0007	Bauzaun errichten und räumen Bauzaun auf unbefestigtem Untergrund aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit Standfüßen aus Betonfertigteilen, Einzelelemente untereinander mit verschraubten Stahlklammern verbunden. Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2,00 m. Stellung auf bewegtem Gelände. Errichten für die gesamte Dauer der vertraglichen Bauzeit einschließlich Unterhalt und abschließender Räumung des Bauzauns.	300	m		.....
01.12.0008	Bauzaun erhalten Weitere Vorhaltezeit für vorbeschriebenen Bauzaun pro m Bauzaun pro Monat Vorhaltung.	300	m		.....
01.12.0009	Bauzaun umsetzen Bauzaun der Vorposition bzw. vergleichbaren, bauseitigen Bauzaun umsetzen, Ort der Leistung durch Angabe der Bauleitung des Auftraggebers	1200	m		.....
01.12.0010	Verkehrssicherung Verkehrssicherung Die Errichtung und Unterhalt der An- und Abfahrt von / zu der Baustelle sind Angelegenheit des AN. Nach Beendigung der				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Arbeiten ist der ursprüngliche Zustand wiederherzustellen.
Einrichtungen zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung für die Zu- und Abfahrt zur Baustelle nach StVO.
Die Verkehrssicherheit innerhalb der Baustelle des AN liegt in seiner Verantwortung; notwendige Maßnahmen zur Verkehrssicherung wie Beleuchtungen, Beschilderungen etc. liefern, vorhalten während der gesamten Maßnahmen und beseitigen.
Die Kosten sind vom AN zu tragen und sind im Preis einzukalkulieren.

6 d

01.12 Sonstiges in Außenanlagen

Zur Ansicht

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

01.13 Verrechnungssätze für Externe Leistungserbringer

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte sind auf Anordnung des AG auszuführen.

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte sind auf Anordnung des AG auszuführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst dabei sämtliche Aufwendungen wie

- Lohn - und Gehaltskosten,
- Lohn - und Gehaltsnebenkosten
- Zuschläge,
- lohngebundene - und lohnabhängige Kosten,
- sonstige Sozialkosten
- Gemeinkosten,
- Wagnis und Gewinn.

Fahrtzeiten zum und vom Einsatzort werden nicht gesondert vergütet. Notwendige Übergaben bei Schichtwechsel sind in die Schichtpreise einzukalkulieren.

Ferner sind die Kosten für den Einsatz von Kleingeräten / Werkzeugen bis zu einem Anschaffungswert von netto 2.000 EUR in die Verrechnungslohn pro Arbeitsstunde eingerechnet (siehe hierzu auch DIN 18209 Nr. 1.8).

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn -/ Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen.

Diese müssen außer den Angaben nach § 5 Nr. 3 VOB / B

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Zuschlägen und
- die Gemeinkosten, die enthalten sind.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Zuschläge für vom Auftraggeber angeordnete oder zuvertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit(Überstunden) sind gesondert nachzuweisen und werden nur in Höhe der tariflichen Vereinbarung vergütet.

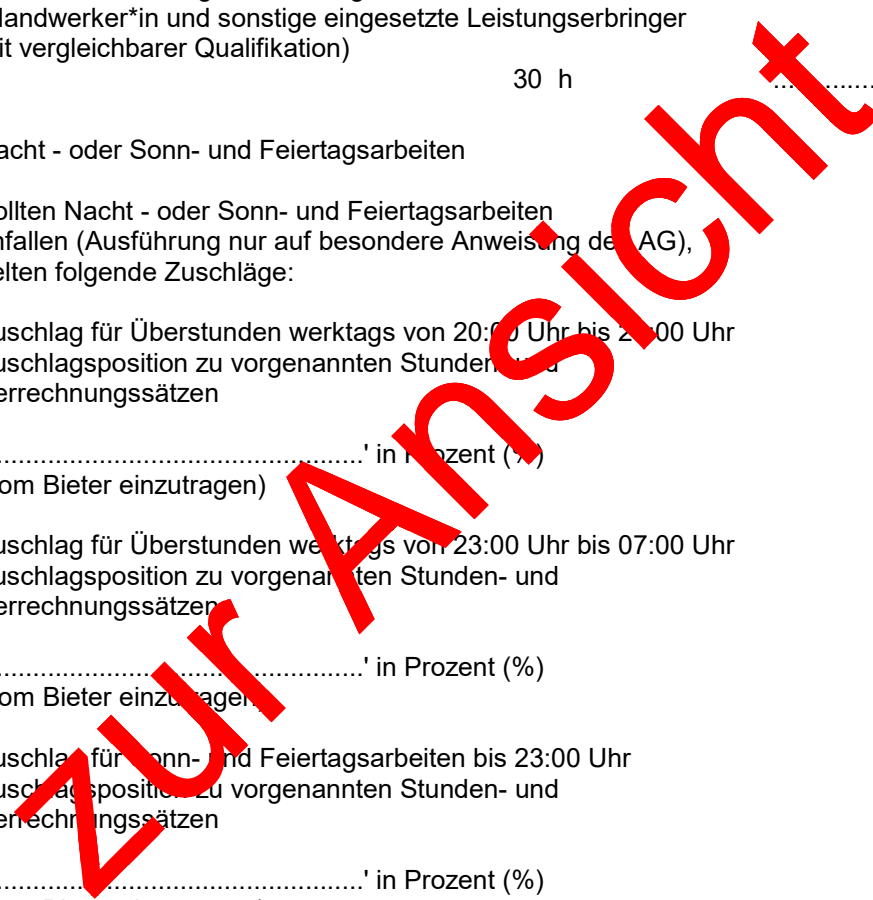
Maßgebliche tarifliche Vereinbarung (Tarifvertrag):

.....

(vom Bieter einzutragen)

Maßgebliche Änderungen am oben angeführten Tarifvertrag während der Laufzeit der Baumaßnahme sind durch den Bieter unaufgefordert anzuzeigen. Für Mehrarbeit fallen zusätzlich die Sozialkosten in voller Höhe ,für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeiten nur die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung an.

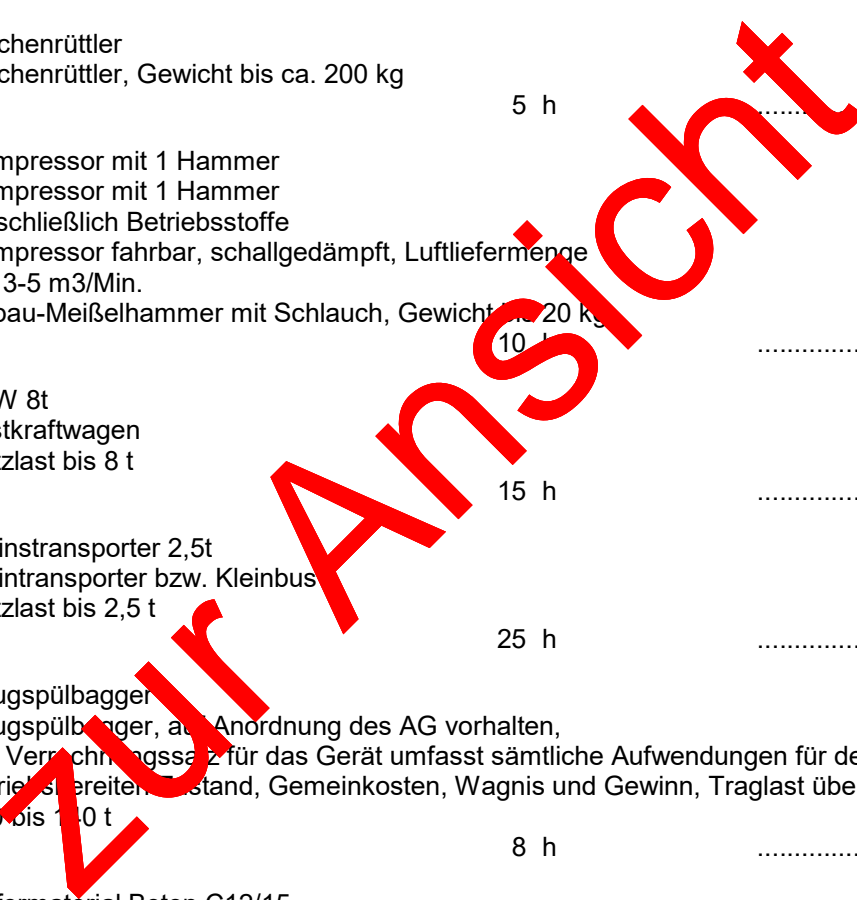
Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.13.0001	Vorarbeiter*in Für technische Aufgaben mit folgenden Rollen/ Qualifikationen (Vorarbeiter*in und sonstige eingesetzte Leistungserbringer mit vergleichbarer Qualifikation)	8	h	.....	.....
01.13.0002	Landschaftsgärtner*in Für technische Aufgaben mit folgenden Rollen/ Qualifikationen (Landschaftsgärtner*in und sonstige eingesetzte Leistungserbringer mit vergleichbarer Qualifikation)	16	h	.....	.....
01.13.0003	Handwerker*in Für technische Aufgaben mit folgenden Rollen/ Qualifikationen (Handwerker*in und sonstige eingesetzte Leistungserbringer mit vergleichbarer Qualifikation)	30	h	.....	.....
	Nacht - oder Sonn- und Feiertagsarbeiten				
	Sollten Nacht - oder Sonn- und Feiertagsarbeiten anfallen (Ausführung nur auf besondere Anweisung der AG), gelten folgende Zuschläge:				
	Zuschlag für Überstunden werktags von 20:00 Uhr bis 24:00 Uhr Zuschlagsposition zu vorgenannten Stunden- und Verrechnungssätzen				
	'.....' in Prozent (%) (vom Bieter einzutragen)				
	Zuschlag für Überstunden werktags von 23:00 Uhr bis 07:00 Uhr Zuschlagsposition zu vorgenannten Stunden- und Verrechnungssätzen				
	'.....' in Prozent (%) (vom Bieter einzutragen)				
	Zuschlag für Sonn- und Feiertagsarbeiten bis 23:00 Uhr Zuschlagsposition zu vorgenannten Stunden- und Verrechnungssätzen				
	'.....' in Prozent (%) (vom Bieter einzutragen)				
	Zuschlag für Sonn- und Feiertagsarbeiten nach 23:00 Uhr Zuschlagsposition zu vorgenannten Stunden- und Verrechnungssätzen				
	'.....' in Prozent (%) (vom Bieter einzutragen)				
01.13.0004	Bagger Bagger, luftbereift, Motorleistung über 30 kW und bis 0,55 m3	25	h	.....	.....
01.13.0005	Minibagger				



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Minibagger Fahrwerk mit Ketten mit Tieflöffel Löffelinhalt bis 0,5m3	20	h	.....	.....
01.13.0006	Radlader 19kW Radlader, luftbereift, Motorleistung bis 19 kW (25 PS)	25	h	.....	.....
01.13.0007	Radlader 37kW Radlader, luftbereift Motorleistung, 19 bis 37 kW (26-50 PS)	25	h	.....	.....
01.13.0008	Flächenrüttler Flächenrüttler, Gewicht bis ca. 200 kg	5	h	.....	.....
01.13.0009	Kompressor mit 1 Hammer Kompressor mit 1 Hammer einschließlich Betriebsstoffe Kompressor fahrbar, schallgedämpft, Luftliefermenge ca. 3-5 m3/Min. Abbau-Meißelhammer mit Schlauch, Gewicht ca. 20 kg	10	h	.....	.....
01.13.0010	LKW 8t Lastkraftwagen Nutzlast bis 8 t	15	h	.....	.....
01.13.0011	Kleintransporter 2,5t Kleintransporter bzw. Kleinbus Nutzlast bis 2,5 t	25	h	.....	.....
01.13.0012	Saugspülbagger Saugspülbagger, auf Anordnung des AG vorhalten, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den betriebsbereiten Zustand, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Traglast über 120 bis 140 t	8	h	.....	.....
01.13.0013	Liefermaterial Beton C12/15 Liefermaterial Beton C12/15	2	m ³	.....	.....

01.13 Verrechnungssätze für Externe Leistungserbringer

01 Landschaftsbauarbeiten



Zusammenstellung

01.01	Sicherungsmaßnahmen	.....
01.02	Abbruchmaßnahmen	.....
01.03	Geländebearbeitung	.....
01.04	Befestigte Flächen	.....
01.05	Rampen, Treppen	.....
01.06	Abwasseranlagen	.....
01.07	Starkstromanlagen	.....
01.08	Vegetationstechnische Bodenarbeiten	.....
01.09	Rasen und Ansaaten	.....
01.10	Fertigstellungspflege	.....
01.11	Materialentsorgung	.....
01.12	Sonstiges in Außenanlagen	.....
01.13	Verrechnungssätze für Externe Leistungserbringer	.....
01	Landschaftsbauarbeiten	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt ..... %	.....
	Gesamtsumme	.....

Zur Ansicht